



AUSGABE 05/2018 • 71. JG. • 8,50 €

# vet JOURNAL

DAS MAGAZIN DER ÖSTERREICHISCHEN TIERÄRZTINNEN UND TIERÄRZTE

## DSGVO 2018 – „Die Pflicht ist rasch erfüllt“



**KAMMERAMTSDIREKTOR**  
Mag. Moser im Porträt

**9. ÖTT-TAGUNG:**  
Verbesserung des  
Tierwohls erreichen

**PARASITEN:**  
Gefahr für Vierbeiner  
im Urlaub

**PRAXISGRÜNDUNG –**  
Ich bin mein  
eigener Chef



„GLAUB MIR,  
BEI SO EINEM  
BLICK STIMMT  
WAS NICHT.“

NEU  
Catalyst®  
SDMA

Tiere können nicht über ihre Nieren sprechen.

## Catalyst® SDMA schon. Jetzt in Ihrer Praxis.

- Zuverlässiger als Kreatinin
- Früherkennung und Monitoring von Nierenerkrankungen

[www.idexx.eu/sdma](http://www.idexx.eu/sdma)



**IDEXX**  
LABORATORIES

## Sehr geehrte Kolleginnen, sehr geehrte Kollegen!

Die Österreichische Tierärztekammer feiert ihr 70-jähriges Gründungsjubiläum. Seit der Gründung im Jahr 1948 hat es viele Veränderungen gegeben – sowohl politischer, gesellschaftlicher als auch wirtschaftlicher Natur. Befasste sich die Kammer damals mit dem allgemein schwierigen Aufbau in der Nachkriegszeit, dem Bemühen um ihre gesetzliche Verankerung und der sozialen Absicherung ihrer Mitglieder, so beschäftigen wir uns heute mit massiven Strukturveränderungen und deren Auswirkungen auf die Einkommenssituation unserer Mitglieder und damit mit der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit unseres Berufsstandes. In der eigens zur 70-Jahr-Feier herausgegebenen Festschrift können Sie sich mit uns auf eine Zeitreise begeben, die die Meilensteine in der standespolitischen Entwicklung der Tierärzteschaft beleuchtet und wiedergibt. Interviews mit wichtigen Persönlichkeiten, die die Geschichte des Berufsstandes der Tierärzte miterlebt und beeinflusst haben, geben spannende Einblicke.

Die Tierärzteschaft sieht sich heute mehr denn je mit einem strukturellen Wandel konfrontiert. Ältere Kolleginnen und Kollegen können persönlich nachvollziehen, wie stark sich unser Beruf zumindest innerhalb der letzten 30 Jahre verändert hat. Immer weniger Tierärztinnen und Tierärzte arbeiten als Selbstständige, die Teilzeitarbeit und der Frauenanteil haben stark zugenommen. Diese Eigenschaften kennzeichnen die neue Generation im Tierärzterberuf und wirken sich auch auf die Mitgliederstruktur in unserer Kammer aus. Diesem Umstand müssen wir in der Bedeutung der Themen und Kammerdienstleistungen vermehrt Rechnung tragen. Wir müssen neue Angebote für selbstständige und angestellte Tierärztinnen und Tierärzte schaffen und uns noch intensiver mit Themen wie der Vereinbarkeit von Freizeit, Familie und Beruf befassen.

Aber nicht nur das hat sich verändert, auch die vielseitigen Aufgaben der Veterinäre haben sich enorm gewandelt. Ein Aufgaben- und Leistungsspektrum ist entstanden, das kaum mit dem einer anderen Berufsgruppe vergleichbar ist. Den Kolleginnen und Kollegen, im Dienst ihrer Patientinnen und Patienten sowie derer Halterinnen und Halter, gebührt an dieser Stelle höchste Anerkennung. Die Faszination am Beruf Tierärztin/Tierarzt ist unverändert hoch geblieben, die Studienplätze in der Veterinärmedizin sind heiß begehrt und veterinäres Wissen ist zu einem global frei verfügbaren Gut geworden.

Die Frage, die sich stellt, ist: Wird unser Wissen morgen alleine noch ausreichen oder braucht es zwingend neue oder andere innovative Tätigkeitsbereiche? Ich bin überzeugt davon, dass sich durch vereinte, gemeinschaftliche Kreativität, Innovation und Kompetenz und natürlich entsprechendes Fachwissen weitere neue Tätigkeitsbereiche ergeben werden, welche das Bestehen unseres Berufsstandes auch in den nächsten 70 Jahren sichern werden – ganz nach dem Motto von Franz Kafka: „Wege entstehen dadurch, dass man sie geht.“

Mit freundlichen Grüßen



Mag. Kurt Frühwirth  
Präsident der Österreichischen Tierärztekammer



**70 Jahre  
Österreichische  
Tierärztekammer –  
Gründungs Jubiläum  
im Fokus von  
Paradigmenwechsel  
und Veränderung.**



FEATURE-ARTIKEL: DSGVO und Tierarztpraxis

# 12 „DIE ANGST ist unbegründet!“

## RUBRIKEN

- 6 Tierleben
- 8 Zahlen & Fakten
- 9 Tierschutz
- 48 Innovation
- 49, Forschung
- 53 & Wissenschaft
- 86 Köpfe & Karrieren

16  
**KAMMERAMTSDIREKTOR**  
Mag. Franz Moser im Porträt

18  
**9. ÖTT-TAGUNG:**  
Tierwohl im Fokus

22  
**DER STÖR ALS NUTZTIER**  
Eine interessante Aufgabe  
für Tierärzte

26  
**DER MASSNAHMEN-  
KATALOG BIO**  
Eine Vorstellung

30  
**BALKONIEN IST  
AM SICHERSTEN**  
Reisen mit Vierbeinern

32  
**WAS HABEN WIR DENN DA?**  
Artenschutz und Zoll



34  
**8 FRAGEN AN ...**  
den Produktpiraterie-  
Experten Gerhard Marosi

36  
**STRESS UND  
STRESSMANAGEMENT**  
bei TierärztInnen

40  
**PRAXISGRÜNDUNG**  
„Ich bin mein  
eigener Chef!“

44  
**PRAXISGRÜNDUNG –**  
werden Sie sichtbar!

46  
**WAS WURDE AUS ...**  
VR Dr. Otto Lamatsch

50  
**SCHULMEDIZIN UND  
HOMÖOPATHIE –**  
zum Wohle des Patienten

54  
**BEHANDLUNG EINER  
PURULENTEN STICHWUNDE**  
mit Periostitis mittels  
klassischer Homöopathie

## KAMMER

**58 KAMMER AKTUELL**  
Frauenbeauftragte der Tierärztekammer • Dachgleichen-  
feier in Wien-Ottakring • 2. Antibiotikasymposium in  
der Steiermark • Haben Sie schon an Ihre Altersvorsorge  
gedacht? • Fachtierarztprüfung Bienen • Ausschreibung  
des „Armin Tschermak Von Seysenegg-Preises“  
• Erfolgreicher Abschluss des TierärzthelferInnenkurses  
• Bessere Vorbereitung auf die Selbstständigkeit • Lehr-  
beruf Tierärztliche Ordinationsassistenten • 24. Weyer-  
tagung erfolgreich abgewickelt • Vetforum Oberlech

**66 ABTEILUNG DER  
SELBSTSTÄNDIGEN**  
**67 RECHT KONKRET**  
**68 PRAXISMANAGER**  
**69 AMTSBLATT**  
**73 KALENDARIUM**  
**76 VETART**  
**78 VETAKADEMIE**  
**80 VETJOBS  
& KARRIERE**

**82 KLEINANZEIGEN**  
**83 FACHKURZ-  
INFORMATION**  
**84 VÖK**  
**85 VETMARKT**



Der neue Kammeramtsdirektor **Mag. Franz Moser** im Porträt – siehe Artikel auf S. 16.



**9. ÖTT-Tagung: Tierwohl im Fokus** – siehe Artikel auf S. 18.

## IMPRESSUM

**Medieninhaber/Verleger:**

Österreichischer Tierärzterverlag Ges.m.b.H.

**Verlagsadresse:**

1130 Wien, Hietzinger Kai 87

**Unternehmensgegenstand:**

Verlag von Büchern und Zeitschriften

**Kontakt:**

Mag. Silvia Stefan-Gromen  
silvia.gromen@tieraerzterverlag.at

**Herausgeber:**

Österreichische Tierärztekammer  
1130 Wien, Hietzinger Kai 87

**Geschäftsführung:**

Mag. Franz Moser

**Chefredakteur:**

Mag. Kurt Frühwirth

**Redaktionsleitung:**

Mag. Silvia Stefan-Gromen  
silvia.gromen@tieraerzterverlag.at

**Art Direction & Layout:**

Dan Neiss

**Autoren dieser Ausgabe:**

Mag. Kurt Frühwirth, Mag. Silvia Stefan-Gromen, Mag. Eva Kaiserseder, Dr. Marie Schneider, Dr. Heinz Heistingner, Mag. Agnes Muthsam, Tierärztin Tanja Warter, Univ.-Doz. Dr. Birgit U. Stetina, Lisa Emmett, Msc., Bettina Kristof, Dr. Irene Sommerfeld-Stur, Dr. Petra Weiermayer, Dr. Erich Scherr, Mag. med. vet. Karin Schmid, Dr. Karl Bauer, Hans Mathé, Britta Schmitz, Dr. Andrea Wüstenhagen, VR Dr. Rudolf Grogger, Mag. Franz Moser, Mag. Werner Frühwirth, Dr. Sabine Köfler-Michaelis (Kontakt zu den Autoren auf Anfrage)

**Lektorat:**

Mag. Bernhard Paratschek

**Fotonachweis:**

iStockphoto LP,  
pixabay – falls nicht anders angegeben

**Anzeigenverkauf:**

DMV della lucia  
medien & verlags GmbH  
Elisabeth Della Lucia  
Erik Gertscher

**Jahresabo:**

Inland EUR 75,90, Ausland EUR 85,90,  
Studentenabo EUR 29,00 (alle Preise inkl. Versandkosten); Mitglieder der ÖTK erhalten das Vetjournal gratis.

**Druck:**

emitto dialogmarketing, 1220 Wien  
office@emitto.at

**Vertrieb:**

Österreichische Post  
Aktiengesellschaft

**Grundlegende Richtung (Blattlinie):**

Zeitschrift für die wissenschaftlichen, standespolitischen, wirtschaftlichen und sozialen Interessen der österreichischen Tierärztinnen und Tierärzte

**Urheberrechte:**

Sämtliche Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung, sind vorbehalten. Kein Teil der Zeitschrift darf in irgendeiner Form ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme gespeichert, verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden. Nachdruck nur mit der ausdrücklichen Zustimmung des Herausgebers gestattet.

**Genderhinweis:**

Im Sinne einer besseren Lesbarkeit der Texte wurde entweder die männliche oder weibliche Form von personenbezogenen Hauptwörtern gewählt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts. Frauen und Männer mögen sich von den Inhalten gleichermaßen angesprochen fühlen.

**Hinweis:**

Der Inhalt der einzelnen Beiträge muss sich nicht mit der Meinung der Redaktion decken. Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz abrufbar unter [www.tieraerzterverlag.at](http://www.tieraerzterverlag.at)



**Der Stör als Nutztier** – siehe Artikel auf S. 22.



**Der Maßnahmenkatalog Bio** – siehe Artikel auf S. 26.



**Balkonien ist am sichersten** – siehe Artikel auf S. 30.



## NEWS

von Mag. Silvia Stefan-Gromen

## REPTILIEN

## BIZARRE CHAMÄLEONS ENTDECKT

In den Regenwäldern Madagaskars gibt es 420 Reptilienarten und 90 unterschiedliche Spezies von Chamäleons. Nun berichtet ein Team der Zoologischen Staatssammlung München im „Zoological Journal of the Linnean Society“ von drei bis dato unentdeckt gebliebenen Vertretern: *Calumma uetzi* ist sehr farbenprächtig, wobei das Männchen besonders durch seine gelb-violett-rote Färbung auffällt. Die Balz der Spezies ist ebenso verblüffend: Wenn sich das Weibchen von den männlichen Balzversuchen nicht beeindruckt lässt, färbt es sich pechschwarz und reißt das Maul weit auf. Diese Art lebt im Norden der

Insel. Bei *Calumma juliae* haben die Forscher nur Weibchen entdeckt – bei *Calumma lefona* war es hingegen genau umgekehrt: Hier war nur ein Männchen aufzufinden. Die Wissenschaftler vermuten bei beiden ein kleines, schrumpfendes Habitat. Kurios bei *Calumma lefona* ist allerdings die Anatomie des Schädels: Bei genauer Begutachtung fand man zwei fensterartige Aussparungen im vorderen Kopfscheitelbereich, bei denen man die physiologische Funktion noch erforschen muss. Diese Schädleigenschaft kommt übrigens auch bei anderen Arten vor, die allesamt 1.000 Meter über dem Meeresspiegel leben.



Foto: © Frank Glaw (SNSB-ZSM, ZOO) (Ausschnitt)



Foto: www.mbari.org

## KURIOS

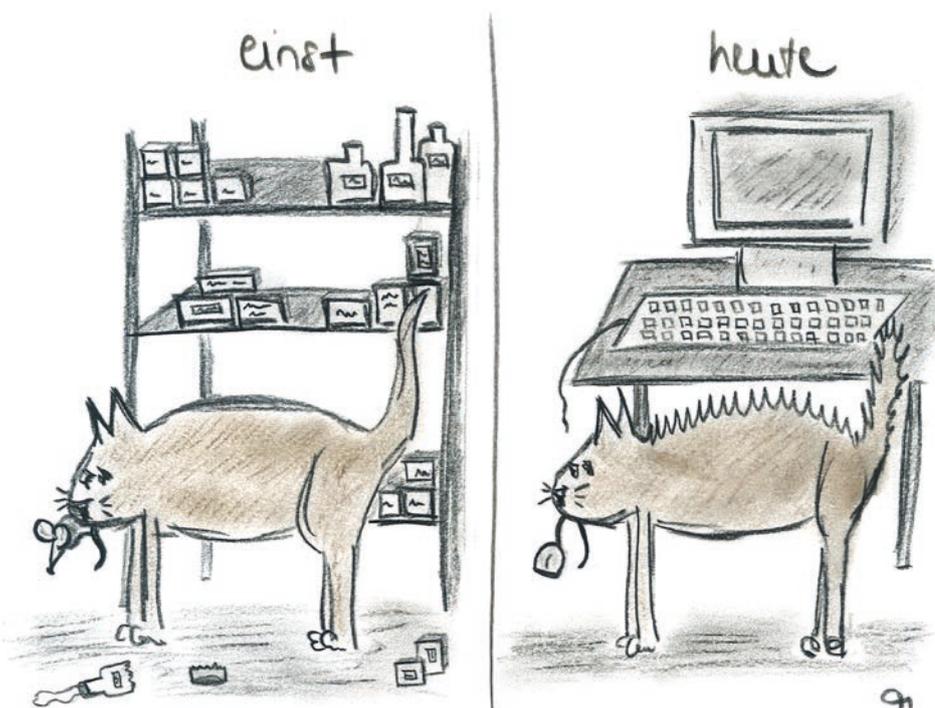
## DER FISCH MIT DEM DURCHBLICK

In 800 Metern Meerestiefe lebt der Glaskopffisch (*Macropinna microstoma*) – das Besondere an ihm sind seine durchsichtige Schädeldecke und seine beweglichen Augen. Die Forscher Bruce Robinson und Kim Reisenbichler vom Monterey Bay Aquarium Research Institute in Moss Landing (Kalifornien) haben sein Geheimnis gelüftet.

In Ruhestellung hält der Fisch die Linsen seiner Augen nach oben gedreht; sobald er sich fortbewegt, kann er diese im durchsichtigen Kopf kreisen lassen – so kann er die Treffsicherheit bei der Jagd erhöhen. Interessant dabei ist seine Vorgehensweise: Der Fisch liegt unbeweglich im Wasser und wartet, bis er kleine Fische oder Quallen über sich entdeckt. Um die Beute zu fangen, dreht er seinen Körper nach oben und die Augen nach vorn – erst dann schnappt er zu. Die beiden Löcher über seinem Maul, die man mit Augen verwechseln könnte, gehören zu seinem Riechorgan.

CARTOON von Dr. Marie Schneider

## TIERÄRZTLICHE HAUSAPOTHEKE



### ÖKOSYSTEME

## STUDIE: LEBENSRAUM DER TIERE SCHRUMPT

Eine internationale Studie, an der etwa 100 Autoren mitgearbeitet haben, untersuchte das Bewegungsverhalten von weltweit 57 Tierarten. Mittels GPS haben sie die Bewegungsmuster von insgesamt 803 Individuen bis zu zehn Tage lang aufgezeichnet, darunter Löwen in Kenia und Erdhörnchen in Nordamerika. Fazit: Je größer der menschliche Einfluss im jeweiligen Lebensraum ist, desto mehr schrumpft der Bewegungsspielraum der meisten Tiere. Zum Teil entsprachen die Distanzen nur mehr einem Drittel der üblichen Wege. Große Raubtiere wie Löwen legten in der wilden Natur im Schnitt mehr als 21 Kilometer zurück, in menschlich geprägten Gebieten waren es nur knapp sieben Kilometer.

Die Folgen lassen sich im Detail noch nicht abschätzen, die Forscher vermuten aber, dass die Verhaltensanpassung auch die Ökosysteme verändert wird. Denn die Tiere transportieren Nährstoffe und Samen, die mit einem größeren Radius natürlich auch weitere Verbreitung finden. In größeren Gebieten finden zudem unterschiedlichste Arten zusammen, was wiederum für das Gleichgewicht zwischen Pflanzenfressern, Räubern und Beutetieren wichtig ist.

**Quelle:** „Moving in the Anthropocene: Global reductions in terrestrial mammalian movements“, „Science“, 25.1.2018



### IN KÜRZE



#### QUEEN OHNE CORGIS

Mit dem Tod von Willow besitzt die britische Monarchin Elizabeth II. erstmals seit über 70 Jahren keinen Corgi mehr. Die kurzbeinige Rasse war das Markenzeichen der Queen: Im Laufe ihrer Regentschaft besaß sie bisher über 30 dieser Hunde. Willow starb im Alter von fast 15 Jahren an einer Krebserkrankung.



#### ZIEGEN BEIM YOGA

Ein weltweit umstrittener Trend ergreift derzeit die Freizeitindustrie: Umherlaufende Ziegen sollen bei Yogakursen beim Entspannen helfen. Klingt skurril und vor allem nach einem Scherz: Die TeilnehmerInnen suchen im Gehege jeweils eine Ziege aus, die sie mit zum abtrennen Yogabereich nehmen. Dann wird gestupst, geknabbert sowie (zwischen Exkrementen) geübt und gestreichelt. Die New Yorker Gesundheitsbehörde hat solche Yogakurse vor Kurzem verboten; in Österreich finden sie zahlreich statt.



#### HOCHGIFTIGER NACHWUCHS

Überraschendes Babyrasseln gab es vor Kurzem im Haus des Meeres in Wien: Das Uracoan-Klapperschlangengpärchen, das aus einer Beschlagnehmung stammt, bekam Nachwuchs. BesucherInnen können die Jungtiere der aus Venezuela stammenden Spezies im ersten Stock in einem kleinen Babybecken innerhalb des Eltern-Terrariums besichtigen.

Foto: Kristen Carter Photography/www.glamour.com

Foto: www.haus-des-meeres.at

# ZAHLEN & FAKTEN

ZUM THEMA

## *Donaustöre: Die Dinos der Donau*

GEFÄHRDUNGEN

### Überfischung

Jahrzehntelange übermäßige Befischung, getrieben vor allem von den enormen Preisen für Kaviar, eines der teuersten Nahrungsmittel.



### Staudämme

Unterbrechung der Laichwanderungen durch Staudämme von Wasserkraftwerken; der Zug der Donaustöre stromaufwärts endet nach etwa 860 km am Eisernen Tor (Grenze Serbien-Rumänien).



### Flussverbauungen

Zerstörung der Laichgebiete durch Flussverbauungen oder Schotterbaggerungen (Entnahme von Sand und Schotter, in den die Eier abgelegt werden).



SCHUTZ

### CITES-Etikett

(Zertifikat des Washingtoner Artenschutzübereinkommens) Jede Kaviardose muss das Etikett tragen. [www.cites.org](http://www.cites.org)



### Alternativen

Störkaviar aus Aquakultur mit dem CITES-Etikett oder Eier anderer – nicht gefährdeter – Fischarten wie Lachs, Seehase oder Hering.



## 27 Störarten weltweit

Vorkommen: in Flüssen, Seen und Meeren der Nordhalbkugel (Europa, Asien, Nordamerika).



## 6 Störarten der Donau

Ausgestorben: 1 (Europäischer Stör, *Acipenser sturio*)



## 4 vom Aussterben bedroht

**Hausen oder Beluga** (*Huso huso*) wird bis zu 100 Jahre alt, früher auch in Österreich heimisch. Größter Süßwasserfisch der Erde (bis zu 6 m lang und 1,5 Tonnen schwer).



**Sternhausen** (*Acipenser stellatus*)



**Waxdick** (*Acipenser gueldenstaedtii*)



**Glatttick** (*Acipenser nudiventris*)



## 1 Gefährdet

**Sterlet** (*Acipenser ruthenus*) Lebt heute noch in der Donau in Oberösterreich. Kleinster Donaustör (max. 1,2 m lang und 16 kg schwer); „Fisch des Jahres 2014“.



# TIERSCHUTZ

von Mag. Silvia Stefan-Gromen

## ERSTES EU-REFERENZZENTRUM FÜR TIERSCHUTZ BERUFEN

Am 5. März 2018 hat die Europäische Kommission ein erstes EU-Referenzzentrum für Tierschutz ernannt. Als Ergebnis eines öffentlichen Auswahlverfahrens wurde als EU-Referenzzentrum ein Konsortium aus Wageningen Livestock Research (Niederlande), dem Friedrich-Loeffler-Institut (Deutschland) und dem Institut für Tierwissenschaften der Universität Aarhus (Dänemark) berufen. Der Schwerpunkt dieses ersten Referenzzentrums liegt auf dem Tierschutz in der Schweinehaltung, da die verbesserte Umsetzung der Gesetzgebung auf diesem Gebiet eine der Prioritäten der Kommission im Bereich Tierschutz ist.

Das Zentrum soll hierbei den Mitgliedsstaaten mit technischer Unterstützung und koordinierter Hilfestellung bei der Durchführung amtlicher Kontrollen im Bereich Tierschutz zur Seite stehen. Außerdem soll es die Verbreitung von „guter fachlicher Praxis“, die Durchführung wissenschaftlicher Studien und Schulungen sowie die Verbreitung von Forschungsergebnissen und von Informationen über technische Neuerungen unterstützen.

Im Lauf des ersten Jahres soll das Zentrum ein Netzwerk nationaler Kontaktstellen (NCPs) in den Mitgliedsstaaten aufbauen. Dieses Netzwerk soll relevante praktische und wissenschaftliche Erkenntnisse bündeln sowie Instrumente aufzeigen, die die Entwicklung nationaler Pläne zum Verzicht auf das Schwanzkupieren bei Schweinen unterstützen. Ziel des Zentrums ist es weiters, nationale Schulungseinrichtungen für die amtlichen Kontrollen zu vernetzen und sie mit aktuellen Informationen zu versorgen, die diese im Rahmen ihrer Aktivitäten weitergeben können.

Die spezifischen Aufgaben des Zentrums sollen in jährlichen oder längerfristigen Arbeitsdirektiven definiert werden, die in Übereinstimmung mit den Zielen und Prioritäten der von der Kommission verabschiedeten Arbeitsprogramme erstellt werden. Die Ernennung des Zentrums wird alle fünf Jahre überprüft.

[www.ec.europa.eu/food/animals/welfare/eu-ref-centre\\_en](http://www.ec.europa.eu/food/animals/welfare/eu-ref-centre_en)

# Praxisführung leicht gemacht

Einladung zum Seminar



Neben umfassendem Fachwissen ist auch unternehmerisches Denken und Wissen nötig, um als Tierarzt langfristig erfolgreich zu bleiben.

Lernen Sie in den Richter Pharma Praxismanagement-Seminaren alles rund um Steuern, Finanzen und weitere betriebswirtschaftliche Themen und profitieren Sie von unserem praxisnahen Weiterbildungsangebot durch Experten.

## Kalkulationen, Steuern und Sozialversicherung

3  
Bildungs-  
stunden\*

### THEMEN:

- Honorarempfehlungen. Wie kalkuliere ich richtig?
- Ausgangsbasis für Steuern und Sozialversicherung, Einkommenssteuer / Körperschaftsteuer, Umsatzsteuersätze in der Tierarztpraxis.

### VORTRAGENDE:

Mag. Andreas Jerzö, MMag.DDr. Herwig Pfaffenzeller

**WANN:** 6. Juni 2018, 13:00 – 16:00 Uhr

**WO:** Richter Pharma AG, Maria-Theresia-Straße 41, 4600 Wels

**KOSTEN:** Early Bird Rate (bis 13. Mai 2018) € 55,- exkl. USt.,  
Normalpreis (ab 14. Mai 2018) € 65,- exkl. USt.



Nähere Informationen finden Sie auf unserer Website unter [www.richter-pharma.at/veterinaer-tierarzt-termine.php](http://www.richter-pharma.at/veterinaer-tierarzt-termine.php)  
Anmeldung bis eine Woche vor Veranstaltungstermin unter 07242/490-545 oder [romana.mallinger@richter-pharma.at](mailto:romana.mallinger@richter-pharma.at)

# Investitionen, elektronische Hausapotheke und Versicherungen

## THEMEN:

- Ausgangsbasis und Investitionsziele. Beispiele und Berechnungen
- Sachversicherungen, Personenversicherungen, Haftpflicht und Rechtsschutz
- Gesetzliche Voraussetzungen der elektronischen Hausapotheke. Lösungsmöglichkeiten  
Vorstellung Richter Pharma elHapo

## VORTRAGENDE:

Mag. Nikola Skoro, Matthias Wallner, Akad. Vers. Kfm.

**WANN:** 13. Juni 2018, 13:00 – 16:00 Uhr

**WO:** Business- und Innovationszentrum (BIZ) Wels, Franz-Fritsch-Straße 11, 4600 Wels

**KOSTEN:** Early Bird Rate (bis 20. Mai 2018) € 55,- exkl. USt.,  
Normalpreis (ab 21. Mai 2018) € 65,- exkl. USt.



# Tierärztliche Kooperationen, Steuerliche Optimierung

## THEMEN:

- Ausgangssituation des freien Berufs Tierarzt/Tierärztin
- Tierärztliche Kooperationsmodelle  
Welche Möglichkeiten zur Kooperation gibt es?  
Praxisbeispiel „Pferdeklinik Tillysburg“
- Beispiele und Berechnungen gesetzlich zulässiger Steuer-Optimierungsmöglichkeiten

## VORTRAGENDE:

MMag. DDr. Herwig Pfaffenzeller, Dr. Clemens Mahringer

**WANN:** 20. Juni 2018, 13:00 – 16:00 Uhr

**WO:** Richter Pharma AG, Maria-Theresia-Straße 41, 4600 Wels

**KOSTEN:** Early Bird Rate (bis 27. Mai 2018) € 55,- exkl. USt.,  
Normalpreis (ab 28. Mai 2018) € 65,- exkl. USt.



# Effiziente Praxisführung und Banken

## THEMEN:

- Forderungsmanagement. Rechnungswesen-Optimierung
- Anforderungen an den Tierarzt aus Sicht der Banken

## VORTRAGENDE:

MMag. DDr. Herwig Pfaffenzeller, Thomas Aigner

**WANN:** 27. Juni 2018, 13:00 – 16:00 Uhr

**WO:** Richter Pharma AG, Maria-Theresia-Straße 41, 4600 Wels

**KOSTEN:** Early Bird Rate (bis 3. Juni 2018) € 55,- exkl. USt.,  
Normalpreis (ab 4. Juni 2018) € 65,- exkl. USt.





Der Zweck der neuen DSGVO ist der Schutz personenbezogener Daten innerhalb der EU sowie die Gewährleistung des freien Datenverkehrs innerhalb des Europäischen Binnenmarktes.

# „DIE ANGST IST UNBEGRÜNDET!“

MAG. EVA KAISERSEDER

**Sag, wie hältst du es mit der DSGVO? Das war anscheinend die alles entscheidende Frage der vergangenen Monate. Diffus und schwierig schien sie, die neue EU-Datenschutzgrundverordnung, vor allem aber unausweichlich für jeden in der Vet-Branche, egal ob Einmannbetrieb oder Gruppenpraxis. Jetzt ist der Countdown gelaufen – sie ist seit 25. Mai in Kraft.**





Foto: beige stellt

VET7.well-Geschäftsführer Christian Dumhart



Foto: beige stellt

VQuadrat-Geschäftsführer Christian Ukobitz



Foto: beige stellt

MyJason-Geschäftsführer Karl Pauritsch

Eins vorweg: Die Softwareanbieter als Datenverwalter sind sicherlich der Dreh- und Angelpunkt bei dem Ganzen und sind (noch) gelassen. Die meisten wissen, wie der Hase läuft, und haben sich entsprechend vorbereitet, die gefühlt mittelgroße Panik sehen sie als überflüssig. Christian Ukobitz, VQuadrat-Geschäftsführer, meint dazu etwa: „Ich persönlich glaube, die Angst, die derzeit so ein bisschen omnipräsent ist, die ist unbegründet. Die meisten Softwarehersteller sind gerüstet, wir wissen recht genau, was zu tun ist. Glücklicherweise wird ja nichts gefordert, was es nicht vorher auch schon in der einen oder anderen Form gegeben hätte.“ Auch Christian Dumhart, Geschäftsführer bei VET7.well, kann mit den Änderungen gut leben, denn „wir sehen hier keine wirkliche Herausforderung bezüglich der DSGVO, nachdem wir in unserem Applikationsdesign von Anbeginn an Augenmerk auf Datenschutz und Sicherheit gelegt haben“. Good News für die Tierärzte also, die trotz vieler Infos von unterschiedlichsten Stellen in letzter Zeit nur „Bahnhof“ verstehen. Man ist anbieterseitig gerüstet. Die entscheidende Frage lautet an dieser Stelle: Sind es die Menschen, die künftig damit arbeiten müssen, auch?

#### HINTERGRUNDRÄUSCHEN DSGVO

ÖTK-Kammeramtsdirektor Mag. Franz Moser hat sich in den letzten Monaten nicht nur naturgemäß viel mit der DSGVO beschäftigt, er und sein Team haben auch jede Menge Workshops und Infoveranstaltungen angeboten. Zusätzlich dazu wurden viele Fragen via Mail und telefonisch beantwortet; Kolumnen in der Rubrik „Recht konkret“ im Vetjournal (siehe S. 67) haben das Infopackage abgerundet. Moser kann vermutlich am besten abschätzen, wo bei den Betroffenen der Schuh drückt. Im Gespräch skizziert er das, was die DSGVO für ihn ausmacht – und wovor auch der größte Respekt besteht: „Da kommt ein

durchaus großer Brocken auf uns zu, mit einem großen Aber: Glücklicherweise muss man diese gesamte Neuerung nur ein einziges Mal einrichten und adaptieren. Ist man hier up to date und hat vor allem sein Verzeichnis gut im Griff, dann läuft das Programm sozusagen im Hintergrund mit. Im Gegensatz zur nächsten Jahr kommenden EHAPO übrigens, der elektronischen Hausapotheke: Hier ändert sich nicht viel in Sachen Software, gearbeitet wird damit aber täglich, Stichwort Lagerbestände.“ MyJason-Geschäftsführer Karl Pauritsch stößt ins selbe Horn: „Mit gut adaptierten Unterlagen und einer guten Praxissoftware ist der Aufwand für die DSGVO sicherlich überschaubar. Wenn die Dokumente einmal sauber aufbereitet sind, vor allem das Verzeichnis, gibt es de facto keinen Aufwand mehr für den Tierarzt. Die EHAPO wird dagegen unser täglich Brot. Umso wichtiger ist es, dass das Handling der EHAPO in die Praxisprozesse so einfach wie möglich mit eingebunden wird. Auch hier liegt ein großer Teil der Arbeit bei der Wahl der richtigen Praxissoftware: Wenn die EHAPO sauber geführt wird, spart man nicht nur wertvolle Zeit, sondern auch bares Geld.“

Bezüglich der Softwareanbieter sind die Dinge naturgemäß aktuell noch im Fluss, eine eigene DSGVO-Zertifizierung ist übrigens seitens der Datenschutzbehörde angedacht, die innerhalb eines Jahres zur Verfügung stehen sollte. So weit, so gut.

#### DER VERSUCH EINES ROTEN FADENS

Notabene: In diesem Artikel können naturgemäß nur die wichtigsten Fragen, die der Kammer immer wieder gestellt wurden, und die größten Brocken der DSGVO herausgefischt werden, Details lesen Sie bitte in erwähnter „Recht konkret“-Kolumne von Mag. Moser in den Vetjournal-Ausgaben März bis geplantermaßen Juni 2018.



***Einen Datenschutzbeauftragten braucht man als Tierarzt übrigens explizit nicht, weil weder sensible Daten im Spiel sind noch Datenverarbeitung durch eine öffentliche Stelle vorliegt.***

Wichtige Vokabel wie etwa Auftragsverarbeiter, Empfänger und Verantwortliche sind zum Beispiel nicht selten verwirrend und gehören vorab genau definiert, bevor man sich in die Untiefen des sogenannten Datenschutzhandbuchs begibt, das vermutlich für die meisten den größten – und definitiv den wichtigsten – Teil der neuen Verordnung darstellt, Stichwort Verarbeitungsverzeichnis. Einen Datenschutzbeauftragten braucht man als Tierarzt übrigens explizit nicht, weil weder sensible Daten (das sind etwa Daten rund um ethische Herkunft, politische Meinung oder sexuelle Orientierung) im Spiel sind noch Datenverarbeitung durch eine öffentliche Stelle vorliegt. Wer mag, darf sich logischerweise einen solchen holen oder ordinationsintern jemanden bestimmen, Pflicht ist es allerdings nicht.

Aber der Reihe nach: Oft nachgefragt in der Kammer wurde eben diese Abgrenzung der Begriffe Empfänger, Auftragsverarbeiter, Verantwortlicher und Betroffener. Wer ist was und wie sehen die Pflichten desjenigen aus? Des Rätsels Lösung: Empfänger ist „nur“ ein Oberbegriff. Ein Empfänger kann also deckungsgleich mit dem Auftragsverarbeiter, dem Verantwortlichen oder Betroffenen sein und ist keine eigene Kategorie.

Der Betroffene wiederum ist derjenige, dessen personenbezogene Daten verarbeitet werden (etwa Patientenbesitzer), der Verantwortliche verfügt über die Daten und verarbeitet sie (meistens der Tierarzt) und der Auftragsverarbeiter ist man dann, wenn man im Namen desjenigen Daten verarbeitet, sprich Labor, Überweisungstierarzt etc. Weiter geht's mit dem mythenumwobenen Verarbeitungsverzeichnis, dem Herzstück des Datenhandbuchs. Ganz wichtig: Dieses Verarbeitungsverzeichnis muss erstellt werden, das dafür aber nur ein Mal. Tierärzte müssen das Rad hier glücklicherweise nicht neu erfinden, sondern können sich ein passendes Muster dazu

auf der ÖTK-Webseite herunterladen. Besondere Akkuratess und Vorsicht braucht es dabei aber trotzdem. Darin stehen z. B. neben Namen und Kontaktdaten des Verantwortlichen der Zweck der Datenverarbeitung, die Kategorie der personenbezogenen Daten oder die Rechtsgrundlage dafür. Als Fundament für alle Daten, die überhaupt in einer Praxis erhoben werden, gilt eines: Ohne Rechtmäßigkeitsgrund ist die Datenerhebung bzw. -verarbeitung unzulässig! Was ein Rechtmäßigkeitsgrund ist? Dafür gibt es einige Bedingungen, von denen allerdings nur eine einzige erfüllt sein muss. So muss etwa eine Einwilligung des Betroffenen (=Patientenbesitzer) passiert sein, die auf den ersten Blick als beste Lösung gelten mag. Dummerweise ist diese Einwilligung widerrufbar, das heißt, alle Daten, die bisher darauf beruht haben, wären dann zu löschen. Ein kurzer Gedanke daran, was das alleine für die Rechnungslegung bedeuten würde, reicht, um umgehend auf einen sympathischeren, sichereren Weg umzuschwenken: Den Rechtmäßigkeitsgrund der Erfüllung des mündlichen/schriftlichen Behandlungsvertrages. Warum das ein guter Grund im wahrsten Sinne des Wortes ist? Fast alle Daten, die ein Tierarzt vom Patientenbesitzer erhebt, sind für die Erfüllung des Behandlungsvertrages nötig – bingo!

Gibt es eine Conclusio aus all der geballten DSGVO-Info? Karl Pauritsch fasst zusammen: „Aus Sicht von uns Tierärzten mag alles etwas übertrieben erscheinen. Sie möchten aber sicherlich auch nicht, dass andere mit Ihren Daten leichtfertig umgehen.“ Und: „Es gibt auf jeden Fall Licht am Ende des Tunnels“, so Moser, der den Tierärzten Mut macht: „Man muss sich zwar einmal hinsetzen und sich ernsthaft mit dem Thema auseinandersetzen, aber tatsächlich ist es keine Hexerei. Und hat man einmal das Tal der Tränen durchschritten und sich durchgekämpft, dann geht es nur noch aufwärts – versprochen!“ 

# EHAPO und DSGVO – Wie kann ein Praxisprogramm helfen?

Viele gesetzliche Neuerungen prasseln in relativ kurzer Zeit auf den praktischen Tierarzt ein. Dieser möchte sich ganz auf seine tierärztliche Tätigkeit konzentrieren, verbringt jedoch immer mehr Zeit damit, diese bürokratische Last zu bewältigen.

myJason hat es sich bereits vor einigen Jahren zur Aufgabe gemacht, vielen zufriedenen Tierärztkollegen den Praxisalltag zu erleichtern und gleichzeitig auch gewinnbringender zu gestalten.

## Wie kann man sich das Leben als Tierarzt in Zeiten von EHAPO und DSGVO erleichtern?

Sowohl die Vorschriften rund um die elektronische Hausapotheke (EHAPO) als auch die Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) bringen für den Tierarzt einiges an Dokumentationsaufwand mit sich. Ein moderner Praxismanager kann diesen Aufwand vor allem durch die Bereitstellung der richtigen Funktionen sowie durch eine vollständige Integration in den Praxisalltag stark reduzieren.

## Worauf sollte man achten, wenn man sich nach einem passenden Praxisprogramm umsieht?

In der heutigen Zeit benötigt ein Tierarzt digitale Unterstützung in fast jedem Bereich. Eine veraltete Softwarelösung mit externer Registrierkasse und zusätzlichen kostenpflichtigen Extramodulen für EHAPO und DSGVO bringt weder eine Ersparnis noch eine Arbeitserleichterung für den praktizierenden Tierarzt. Ideal ist daher ein moderner All-in-One-Praxismanager, der all diese Funktionen vereint, bei gleichzeitiger intuitiver Bedienbarkeit, Mobilität und Flexibilität in der Arbeitsgestaltung. Dies beginnt beim Online-Einkauf über eine integrierte Einkaufs-



plattform für sämtliche Lieferanten mit tagesaktuellen Preisen, reicht über ein Kunden- und Patientenmanagement mit übersichtlicher Behandlungsdokumentation und geht bis hin zur Abrechnung mit voll integrierter Registrierkasse, automatisiertem Mahnwesen und Erinnerungsfunktion. Zusätzlich müssen in naher Zukunft auch sämtliche notwendigen Vorkehrungen zur Erfüllung der DSGVO und der EHAPO im Praxisprogramm implementiert sein.

## myJason ist ein cloudbasierter Praxismanager. Welche Vorteile bietet das in Zukunft?

Die Vorteile eines hochmodernen Praxismanagers sind sehr vielfältig. Die Sicherheit gespeicherter Daten in unseren Hochsicherheitsservern ist wesentlich höher als bei hauseigenen Software-Insellösungen. Zudem fallen auch die Kosten für eine per DSGVO vorgeschriebene externe Datensicherung gänzlich weg. Alle Daten werden automatisch und regelmäßig nach aktuellen Sicherheitsstandards gesichert.

Die Bereitstellung von myJason in der Cloud bringt einige weitere Vorteile für die Nutzer mit sich. Unter anderem fällt eine Installation des Programms gänzlich weg, da die Plattform über jeden herkömmlichen Internetbrowser einfach mittels Benutzername und Passwort erreichbar ist. Dies gilt übrigens auch für mobile Endgeräte – myJason ist immer und überall verfügbar. Updates werden regelmäßig, kostenlos und ohne zusätzlichen Aufwand für den Nutzer eingespielt.

Des Weiteren bietet myJason Zugang für eine unbegrenzte Anzahl von Benutzern auf beliebig vielen Geräten.

## Welche Vorteile im Hinblick auf die Zusammenarbeit zwischen Tierarztpraxen kann ein cloudbasierter Praxismanager bieten?

myJason bietet mit der elektronischen Tiergesundheitsakte (ETIGA) ein neuartiges und einzigartiges System. Dieses System bietet Möglichkeiten zum einfachen Austausch von Daten (z.B. Behandlungshistorie des Tieres, Röntgenbilder, Laborbefunde etc.) mit dem Tierbesitzer, aber auch mit anderen Tierarztpraxen, beispielsweise im Fall einer Überweisung oder bei Notdiensten an Wochenenden, in der Nacht oder an Feiertagen. Mittels eines speziellen und individuell anpassbaren Berechtigungssystems wird auch hier der Datenschutz großgeschrieben.

## Wie unterstützt myJason im tierärztlichen Praxisalltag?

myJason punktet vor allem durch die vollständige Integration aller praxisrelevanten Prozesse, durch die erhebliche Zeitvorteile in der Praxis entstehen. Zusätzlich profitieren Kunden von den günstigen Einkaufspreisen unserer zahlreichen Lieferanten beim Einkauf von Medikamenten, Tiernahrung, Laborleistungen und Praxisbedarf.

## Für wen ist myJason geeignet?

myJason ist für alle Tierärzte empfehlenswert, die die vielen bürokratischen Auflagen mit einem voll integrierten Praxismanager einfach im Hintergrund erledigen wollen, um sich auch in Zukunft weiterhin mit vollem Herzen ihrer tierärztlichen Tätigkeit widmen zu können – und das zu einem günstigen monatlichen Tarif.



## KONTAKT

Jason Network GmbH

www.myJason.at  
office@myJason.at  
+43 664 888 65 122

# INTERVIEW



Foto: Foto Wilke

## UNSER NEUER KAMMERAMTS- DIREKTOR MAG. FRANZ MOSER

### IM PORTRÄT

**„Machen wir gemeinsam die Tierärztekammer der Zukunft zu einem kostenbewussten Dienstleister und zu einer wirksamen Interessensvertretung.“**

**Seit 1. Jänner 2018 sind Sie als neuer Kammeramtsdirektor in einer zentralen Position für die künftige Entwicklung der ÖTK, der Österreichischen Tierärztekammer. Welche bisher gesammelten beruflichen Erfahrungen können Sie dafür besonders gut einsetzen?**

Die Führung von gemischten Teams, also Teams, in denen unterschiedliche Dienstrechte und arbeitsrechtliche Voraussetzungen gelten, ist ein schwieriges Unterfangen. Noch schwieriger wird es, wenn das im „halböffentlichen“ Bereich stattfindet, also mit Stakeholdern aus dem öffentlich-rechtlichen und dem privaten Bereich, deren Interessen naturgemäß auseinandergehen. Ich bringe langjährige Führungserfahrung, besonders in diesen Bereichen, mit und kann diese in der ÖTK sehr gut verwerten.

Meine umfassenden Erfahrungen im Liegenschaftsbereich und im Exekutionsrecht kommen mir im Bereich der Wohlfahrtsfonds sehr zugute, meine Arbeitsrechtskenntnisse helfen mir sowohl bei der Beratung der Kammermitglieder – der Tierärztinnen und Tierärzte – als auch bei der internen Personalverwaltung.

Zuletzt möchte ich auch meine strukturierte, prozessorientierte Arbeitsweise anführen, von der vieles auf die ÖTK zu übertragen sein wird.

**Welche Projekte haben in der ÖTK gerade oberste Priorität?**

Ganz oben steht in der ÖTK derzeit natürlich die Umsetzung der DSGVO, der EU-Datenschutz-Grundverordnung, angetrieben durch den Termin 25. Mai 2018 (Tag des Inkrafttretens der DSGVO, Anm.).

Ein weiterer Schwerpunkt ist der Ausbau der VetAkademie VetAK. Eine Reihe von neuen Fortbildungsveranstaltungen, welche den Tierärztinnen und Tierärzten das Leben einfacher machen sollen, sind aufzusetzen und herauszubringen. Und die nächste Herausforderung zeichnet sich bereits ab: die elektronische Hausapotheke.

**Sie haben bereits in kürzester Zeit erste Erfolge erzielen können.**

Ja, das kann man sagen. Zielgerichtete Führungsinstrumente wurden von mir eingeführt. Diverse technische Probleme im Zusammenhang mit Telefon und Erreichbarkeit wurden gelöst. Einige interne Schnittstellenprobleme wurden beseitigt und dadurch die Effizienz erhöht. Auch einige Personalfragen wurden rasch und kostensparend erledigt. Und dadurch konnte wiederum die Beratungstätigkeit für die Kammermitglieder intensiviert werden.

Insgesamt wurden damit wichtige Schritte zur Erhöhung der Kundenzufriedenheit, also zur Zufriedenheit der Tierärztinnen und Tierärzte, getan. All das geht in Richtung meines Ziels, nämlich das Preis-Leistungs-Verhältnis für die Kammermitglieder hinsichtlich der Kammerleistungen, welche sie für ihre Beiträge erhalten, zu verbessern und optimal zu gestalten.

Und wieder das Thema DSGVO: Ich habe als Projektleiter DSGVO ein Projektteam mit zwei Teilteams ins Leben gerufen. Das Teilteam Tierärzte hat in kürzester

Zeit die Grundlagen zur Umsetzung der DSGVO-Vorgaben für Tierärztinnen und Tierärzte ausgearbeitet. Es fanden Schulungen quer über das Bundesgebiet statt, auch eine Onlineschulung wurde erstellt. Das Team ÖTK hingegen bringt die ÖTK und den ÖTV (Tierärzterverlag, Anm.) DSGVO-technisch auf Vordermann.

#### **Was ist Ihnen in der täglichen Zusammenarbeit wichtig?**

Vertrauen und Wertschätzung sind die wichtigsten Eigenschaften in der gegenseitigen Zusammenarbeit. Sowohl zwischen Mitarbeiter und Führungskraft als auch zwischen Führungskraft und Funktionären sind diese Eigenschaften unerlässlich.

Aber nicht nur in diesen beiden Konstellationen, sondern auch noch bei der Beratungstätigkeit zwischen Mitarbeiter und Kunde/Kammermitglied ist die wechselseitige Wertschätzung ungemein wichtig. Es muss der Mitarbeiter Wertschätzung für den Kunden empfinden und gerne beraten, aber auch der Kunde Wertschätzung für die Leistung des Kammermitarbeiters widerspiegeln.

Mut zur Verantwortung und selbstständige Arbeitsweise sind bei Mitarbeitern stets zu fördern. Und es bedarf einer ausgeprägten Fehlerkultur. Nur, wenn dem Mitarbeiter bewusst ist, dass er mit einem Fehler oder einer Beschwerde von außen zur Führungskraft gehen kann, ohne dass ihm gleich „der Kopf abgerissen“ wird, wird ein Fehler auch bereitwillig zugegeben werden. In einem vertrauensvollen Umfeld kann man Fehler dazu benutzen, um in der Organisation zu lernen und besser zu werden.

#### **Wie würden Sie Ihren Führungsstil beschreiben?**

Im Sinne des oben Gesagten: wertschätzend, Vertrauensgebend respektive fordernd, Mut zur Verantwortung, Förderung von aktiver Fehlerkultur.

Und: Mitarbeiter sowohl fordern als auch fördern. Ich führe nach dem Grundsatz: Mitarbeiter können alles, wenn man sie nur lässt.

#### **Welche Zukunftsprojekte möchten Sie mittelfristig mit Ihrem Team umsetzen?**

Klare Funktionsbeschreibungen etablieren, Prozesse und Abläufe definieren, weitere Schnittstellenprobleme beseitigen und insgesamt dadurch die Effizienz steigern. Die Beratungstätigkeit weiter intensivieren. Das Preis-Leistungs-Verhältnis für die Kammermitglieder optimieren. Die Kundenzufriedenheit, also die Zufriedenheit der Tierärztinnen und Tierärzte, mit den Leistungen der Österreichischen Tierärztekammer steigern, auch durch mehr Information über die erbrachten Leistungen. Den Tierärzterverlag mit seinen Geschäftsfeldern Vetjournal, Vetakademie und Verkauf auf gesunde wirtschaftliche Beine stellen und die Geschäftsfelder nach Möglichkeit erweitern.

Das Fortbildungsangebot der Vetakademie noch besser auf die Bedürfnisse der Tierärzte anpassen und insgesamt erweitern. Als Tierärzterverlag einen signifikanten wirtschaftlichen Beitrag für das Budget der ÖTK zu leisten

*Mitarbeiter sowohl fordern als auch fördern. Ich führe nach dem Grundsatz: Mitarbeiter können alles, wenn man sie nur lässt.*



Foto: Markus Wache

und dadurch mittelfristig die Kammermitglieder finanziell weiter entlasten.

#### **Wo soll die ÖTK in fünf Jahren stehen?**

Die Österreichische Tierärztekammer der Zukunft soll kurz gesagt ein kostenbewusster Dienstleister und eine wirksame Interessensvertretung sein.

Mein Ziel ist es, die ÖTK mit ihrem Tochterunternehmen Tierärzterverlag in fünf Jahren insgesamt zu einem modernen und kostenbewussten Dienstleister zu etablieren, bei dem Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit immer im Vordergrund stehen. Die ÖTK soll sparsam mit den Mitteln der Kammermitglieder umgehen. Beide Organisationen sollen zeitgemäße Dienstleistungen in den Bereichen Beratung, Information und Fortbildung erbringen. Die ÖTK ist eine wirksame Interessensvertretung, die den kollektiven Willen ihrer Mitglieder in der politischen Landschaft umsetzen kann und dadurch den Berufsstand des Tierarztes voranbringt. Wichtig ist, dass die Auswirkungen dieser Arbeit bei den Tierärztinnen und Tierärzten auch ankommen.

Die Tierärztinnen und Tierärzte sollen das Preis-Leistungs-Verhältnis im Zusammenhang mit der ÖTK für optimal halten und die Arbeit der ÖTK als Dienstleistung wahrnehmen, die sie als Hilfe, Unterstützung und Entlastung empfinden.

#### **Was bewegt Sie außerhalb Ihrer Tätigkeit in der Österreichischen Tierärztekammer?**

Ganz klar: die Familie. In meiner Freizeit dreht sich fast alles um meine Familie, ganz besonders um meine drei Kinder, sieben, neun und elf Jahre alt. Alle, die Kinder haben, werden verstehen, was ich meine. Auch wenn die drei Racker regelmäßig tatkräftig versuchen, mich anderes glauben zu machen: Kinder sind das Salz der Erde, es gibt nichts Besseres und Wichtigeres im Leben!

Außerdem beschäftige ich mich mit Gartenbau, spiele Theater, lerne gerade Klavier, mache in letzter Zeit viel Sport und reise gerne. 🍷



Foto: © Vetmeduni Vienna/Stephanie Scholz

Gruppenbild der ReferentInnen und Verantwortlichen der ÖTT-Tagung - darunter Dr. Winkelmayr (1.v.l.), Univ.-Prof. Dr. Troxler (4.v.l.), Dipl. Tzt. Jerzö (5.v.l.), Dr. Wild (6.v.l.), Mag. Frühwirth (7.v.l.), Ph.D. Jean-Loup Rault (6.v.r.) und Ass.-Prof. Baumgartner (1.v.r.).

## 9. ÖTT-TAGUNG:

„WIR WOLLEN EINE VERBESSERUNG DES TIERWOHLS ERREICHEN“

**DR. MARIE SCHNEIDER, MAG. SILVIA STEFAN-GROMEN**

**Die ÖTK veranstaltete in Zusammenarbeit mit der Vetmeduni Wien am 3. Mai 2018 die 9. ÖTT-Tagung – zur ganztägigen Veranstaltung kamen rund 140 TeilnehmerInnen.**

„Die ethische Auseinandersetzung und moralische Verantwortung der Veterinärmedizin in Bezug auf die aktuelle Lebenswelt der Tiere ist unser zentrales Anliegen. Wir wollen Lösungen finden, die zu einer Verbesserung des Tierwohls führen“, erklärte **Ass.-Prof. Johannes Baumgartner** vom Institut für Tierhaltung und Tierschutz, der gemeinsam mit **Univ.-Prof. Dr. Josef Troxler** für den Veranstaltungsinhalt verantwortlich zeichnete. ÖTK-Präsident **Mag. Kurt Frühwirth** ging in seiner Eröffnungsrede auf die enge Verbundenheit zwischen Mensch und Tier ein, wobei sich in den vergangenen Jahren auch zunehmend eine Vermenschlichung der Haustiere und damit einhergehend auch eine Vermenschlichung der Tiermedizin eingestellt hat. „Ich muss kritisch anmerken, dass die Grenze der Verantwortbarkeit, aber auch der Finanzierbarkeit in vielen Fällen erreicht ist. Gerade bei Qualzuchten muss ich unsere tierärztliche Verantwortung einfordern und dazu aufrufen, klare Grenzen zu ziehen. Nicht alles, was medizinisch machbar ist, sollte auch durchgeführt werden.“ Tierärzte seien nicht abhängig von Züchtern und sollten frei in ihrer Entscheidung sein und nach bestem medizinischem Wissen handeln. „Wir haben zu den Themen des Tierschutzes regelmäßig die Stimme erhoben, die

**i HINWEIS:** Die ÖTT wurde 2009 als Informationsplattform gegründet, aktuell gehören ihr elf tierärztliche Organisationen an.

Wir danken unseren Partnerunternehmen Bayer, Dechra, Laboklin, MSD, VetConcept, Zoetis.

Ergebnisse lassen leider noch auf sich warten. Dennoch sind wir guter Dinge, dass wir in gemeinsamer Anstrengung zur Verbesserung des Tierwohls beitragen können. Wir Tierärzte brauchen klare Positionen und Forderungen“, betonte Frühwirth.

**Dr. Rudolf Winkelmayr**, Sprecher der ÖTT, plädierte in seinem Eröffnungsreferat dafür, die Bewusstseinsbildung in Sachen Tierschutz voranzutreiben. „Wir bringen unseren Haustieren große Tierliebe entgegen, haben aber gegenüber Nutztieren als Fleischlieferanten eine widersprüchliche Haltung. Wir sollten die profitorientierte Nutztierhaltung hinterfragen, denn es ist nicht falsch, darüber nachzudenken, wie das Essen auf den Teller kommt. Wir sollten Leid verhindern und Glück fördern.“

**Ao. Univ.-Prof. Dr. Petra Winter**, Rektorin der Vetmeduni, betonte in ihren Begrüßungsworten die tierethische Ausbildung an der Vetmeduni Wien, die mit der Gründung des Messerli Forschungsinstituts im Jahr 2010 auch universitär verankert wurde.

In seinen ethischen Überlegungen zum Thema „Im Interesse der Tiere – zu Lasten der Tiere“ machte **Dr. Markus Wild**, Professor der Universität Basel, deutlich, dass wir Menschen die Tiere an unsere Interessen angepasst haben, die wir auch höher bewerten. In ästhetischer Hinsicht haben wir beispielsweise Haustiere unseren Vorstellungen angepasst, aber auch unter ökonomischen Aspekten haben wir uns die Tiere zu eigen gemacht, etwa im Nutztierbereich hinsichtlich Ertrag und Profit.

Dass Tiere sehr emotional auf ihre Umgebung reagieren, zeigte **Ph.D. Jean-Loup Rault**, Professor am Institut für Tierhaltung und Tierschutz, anhand von Forschungsversuchen an Ferkeln. Er veranschaulichte, wie der Körperkontakt durch den Menschen das EEG der Tiere positiv beeinflusst – gezeigt wurde das Experiment „Belly Rubbing“, das die Ferkel dazu veranlasst, sich freudvoll grunzend auf die Seite zu legen und die Streicheleinheiten zu genießen.

Auch **Ph.D. Dr.med.vet. Sara Hintze, MSc.** von der BOKU Wien beschäftigte sich mit Emotionen: Sie zeigte die Gefühle von Pferden anhand von Tonaufnahmen – durch Wiehern können Pferde unterschiedlichen Reaktionen kommunizieren, je nach Stimmbild kann man auf unterschiedliche Gefühlslagen schließen. Auch die Augenfalte lässt Rückschlüsse zu: Bei Angst sieht das Auge des Pferdes anders aus als bei Trauer oder Freude.

#### **GEFORDERT: MIT AKTUELLEM TREND BRECHEN**

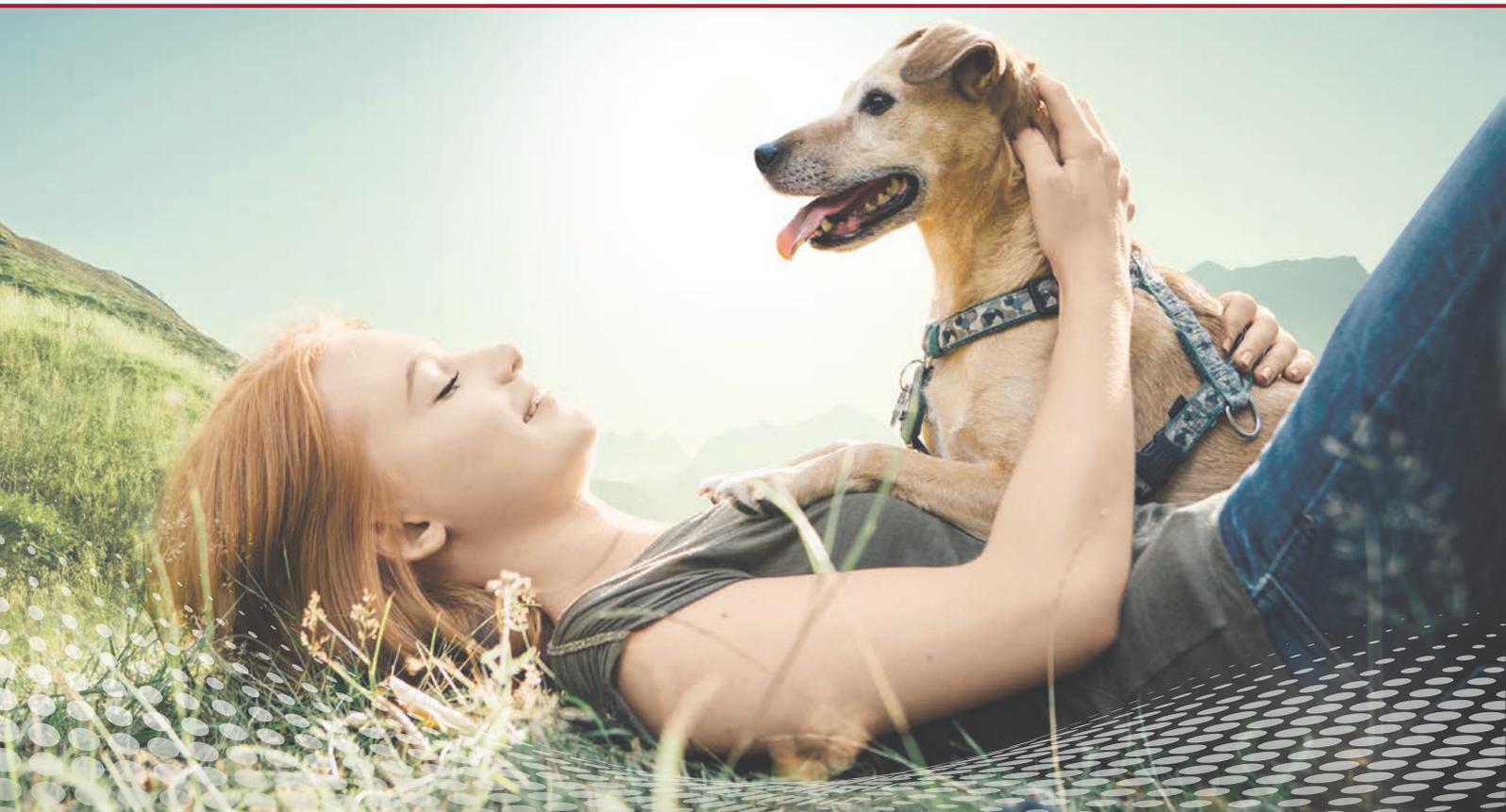
**Dr. sc. techn. Dipl. Ing. agr. ETH Roland Weber** von Agroscope Schweiz, der sich mit Haltungssystemen bei Schweinen beschäftigt, zeigte auf, dass durch die übermäßige Ferkelproduktion unverantwortlich agiert wird. Die Wurfgrößen bei Schweinen haben sich in den vergangenen Jahren stetig erhöht, im deutschsprachigen Raum beträgt die Anzahl pro Wurf durchschnittlich 13 Ferkel. In Dänemark seien es im Schnitt bereits 18 Ferkel, die Zitzenzahl von Zuchtsauen beträgt zwischen 12

und 14. „Die Überlebensrate von sogenannten Kümmerlingen ist leider sehr gering. Ich appelliere daher, mit dem aktuellen Trend zu brechen und die Wurfgrößen nicht länger auszureizen. Wir produzieren für die Mülltonne, das ist mit dem Tierschutz unvereinbar“, so Weber.

Auch die kuhgebundene Kälberaufzucht, die seit tausenden von Jahren betrieben wurde, hat sich in den vergangenen 60 Jahren verändert: Heute wird die Trennung der Kälber vom Muttertier innerhalb der ersten 24 Stunden vorgenommen. **Dr. Susanne Waiblinger**, Professorin an der Vetmeduni Wien, strich die Vorteile einer gemeinsamen Aufzucht hervor: „Wir haben festgestellt, dass Kälber schneller an Gewicht zulegen, wenn sie bei der Mutter bleiben. Das gegenseitige Besaugen kommt seltener vor, sie sind sozial aktiver und zeigen erhöhtes Spielverhalten. Sie haben ein deutlich besseres Wohlbefinden und sind weniger unter Stress.“

Mit dem Thema Stress hat sich auch **Dr. Christine Arhant** der Vetmeduni auseinandergesetzt. Die Stressreduzierung in der Tierarztpraxis ist ihr ein besonderes Anliegen, und sie hat dazu ein „Low-Stress-Training“ entwickelt, das sich mit der Gestaltung der Tierarztpraxis, dem Handling, der Prävention bis hin zur Euthanasie beschäftigt.

Gegen Ende der Tagung wurden auch **drei unterschiedlich gelagerte Fallbeispiele** präsentiert: **Dr. Cornelia Rouha-Mülleider** vom Vetmed-Institut für Tierhaltung und Tierschutz zeigte auf, dass es in Österreich keine speziellen Regelungen für Wachtelhaltung gibt, und bemängelte die unterschiedlichen Standards: „Dem Missbrauch ist wegen mangelnder Vorschriften Tür und Tor geöffnet. Die Wachtel ist der einzige domestizierte Zugvogel, es ist daher unzumutbar, diesen Vogel auf engstem Raum zu halten.“ **VetORin Dr. Gabriele Fuchs**, Amtstierärztin der Stadt Kempten in Deutschland, stellte einen erfolgreich geführten juristischen Prozess gegen illegale Tiertransporte vor und rief zu mehr Mut im Dialog mit den Vollzugsbehörden auf. „Wir brauchen auch mehr Mut bei der Umsetzung des Tiertransport-Gesetzes. Wir Tierärzte sind die Anwälte der Tiere und müssen uns entsprechend einsetzen“, so Dr. Fuchs. Mit der Illegalität gewisser Handlungsweisen beschäftigt sich auch Amtstierärztin **Dr. Marie-Christin Rossmann**, die sich gegen den verbotenen Welpenhandel einsetzt. Sie präsentierte die Initiative „Bio-Crime“, eine länderübergreifende Zusammenarbeit von Italien und Österreich im Kampf gegen den Welpenhandel. Gerade der enge Schulterschluss mit den Behörden der Regionen Kärnten, Friaul und Venetien ermögliche es, dem kriminellen Geschäft mit Tieren einen Riegel vorzuschieben. „Die Bewusstseinsbildung bei potenziellen Tierhaltern ist das Um und Auf, vor allem, wenn es um die Gesundheit der Menschen geht. Illegal gehandelte Welpen sind oft krank, und es kann auch vorkommen, dass sie Krankheiten auf den Menschen übertragen. Die Impfpässe und Dokumente sind meist gefälscht und damit nichts wert.“ 



# Richter Pharma und Zoetis: Österreichische Tierärzte profitieren

## Erfolgreiche Partnerschaft verlängert

Mit 1. Februar 2018 wurde die 2015 gestartete Logistik-Partnerschaft für den österreichischen Markt um weitere drei Jahre verlängert. „Als weltweite Nr. 1 am Veterinärmarkt wollen wir auch in Sachen Logistik und Service zum Tierarzt mit der Nr. 1 arbeiten“, bestätigt Wolfgang Weyres, Geschäftsführer der Zoetis Österreich die Zusammenarbeit mit Richter Pharma.

Versorgt mit Vorsprung  
[www.richter-pharma.at](http://www.richter-pharma.at)

Die österreichischen Tierärzte profitieren vom umfangreichen Zoetis-Portfolio im Bereich Dermatologie, Antiparasitika und Impfstoffe für Kleintiere, sowie vom Nutztierportfolio mit Impfstoffen, Antibiotika etc. und der schnellen und punktgenauen Zustellung durch Richter Pharma.

Vor allem aber schaffen einfache Bestellung über [elOrd.at](http://elOrd.at), der neuen Bestellplattform von Richter Pharma und das erfahrene Kundenservice eine hohe Convenience für den

Kunden. „Unsere Außendienstmitarbeiter können sich zu 100% auf die Kundenbeziehung konzentrieren und müssen nicht verspäteten oder gar verlorengegangenen Lieferungen hinterherlaufen“, so Weyres weiter über einen Vorteil der Partnerschaft für Zoetis. Was Kunden an der Zusammenarbeit und dem Richter Angebot schätzen fasst Richter Pharma Geschäftsfeldleiter Veterinär, Mag. Andreas Asamer wie folgt zusammen: „In der heute immer komplexeren Welt schätzen unsere Kunden, dass sie alles aus einer Hand zuverlässig geliefert bekommen und mit nur einer Monatsrechnung bezahlen können.“

Dass die Partnerschaft sich auch in Zahlen gut messen lässt, zeigt alleine das Wachstum von Zoetis am österreichischen Markt im Jahr 2017, welches gegenüber dem Vorjahr alle Erwartungen übertroffen hat. Dieses Wachstum schafft auch neue Arbeitsplätze, Zoetis ist bereits auf der Suche nach einem zusätzlichen Außendienstmitarbeiter, was die Zahl auf sieben Kollegen im Feld erhöht. Zusammen mit der Unterstützung des ab Februar ebenfalls sieben köpfigen Außendienstteams von Richter Pharma gibt das die bei weitem stärkste Kundenbetreuung am österreichischen Markt.

## Ausweitung der Kooperation

Die Vertragsverlängerung brachte auch eine Erweiterung der Zusammenarbeit, seit 1. Jänner 2018 hat Richter Pharma den exklusiven Vertrieb der Geflügelkozidiostatika der Zoetis übernommen und damit ein Premiumpportfolio mit Alleinstellung für Geflügelproduzenten im Angebot. Da Kokzidiostatika als Futterzusätze über Mischfutterhersteller eingesetzt werden, erfordert dies ein alternatives Vertriebskonzept, welches Richter Pharma mit Beginn 2018 ebenfalls abdecken kann.

## Schwerpunkte für 2018

Das heurige Jahr wird im Zeichen der Stärken der beiden Partner stehen, dies bedeutet zum einen für Zoetis den Fokus auf die neuen Dermatologie- (Apoquel®, Cytoint®) und Parasitika-Produkte (Stronghold Plus®) bzw. die neuen Schweineimpfstoffe (Suvaxyn®) zu legen. Zum anderen wird Richter Pharma auf die Unterstützung der Tierärzte durch eine neue elektronische Hausapothekensoftware setzen, die die steigenden Anforderungen an administrative Tätigkeiten der Tierärzte vereinfachen soll. All diese Schwerpunkte werden in der Kommunikation zum Kunden durch die Richter Pharma Marketingservices unter der neuen-



Wolfgang Weyres (Geschäftsführer Zoetis), Mag. Andreas Asamer (SGE Leiter Veterinär), Mag. Roland Huemer (CEO, Richter Pharma AG)

Marke „riMas®“ unterstützt, die auch 2018 zusätzliche Leistungen bieten, wie Andreas Asamer, Leiter des Veterinärgeschäfts bei Richter Pharma erklärt: „Wir bieten neben unseren bekannten Werbemöglichkeiten über Blue Box Info, Boxenbeilage und Newsletter ab 2018 auch umfangreiche Bannerwerbungen auf der Startseite unseres neuen **elOrd.at** an.“ „Gemäß unserer Vision werden wir Gestalter und Innovator im Gesundheitsbereich sein. Unser Ziel ist es, die Stellung als Österreichs Nr. 1 in der Tierarztversorgung auszubauen“, fügt Mag. Roland Huemer, CEO der Richter Pharma AG, hinzu.



In Österreich gibt es derzeit fünf Aquakulturbetriebe, die Störe zur Kaviargewinnung halten. Im Bild: ein Sibirischer Stör (*Acipenser baerii*).

# DER STÖR

## ALS NUTZTIER

### DR. HEINZ HEISTINGER

Vorsitzender der ÖTK-Fachtierarzt-  
prüfungskommission Fische



**Kaviar blickt auf eine lange und geschichtsträchtige Vergangenheit zurück. Doch die Kaviar liefernden Störe können erst seit einigen Jahren in Aquakulturanlagen herangezogen werden. Auch diese – wiewohl außergewöhnliche – Art der Nutztierhaltung kann ein interessantes Aufgabengebiet für den tierärztlichen Beruf sein.**

Störe werden erst seit einigen Jahren in Aquakultur gehalten bzw. zur Geschlechtsreife herangezogen. In ganz Europa sind zurzeit 30 Aquakulturbetriebe, die Kaviar erzeugen, registriert; in Österreich sind es derzeit fünf. Während im vorigen Jahrhundert verschiedene Stör-Hybriden in Warmwasseranlagen und Teichen aufgezogen wurden, werden nun zunehmend wieder reine Arten mit dem Ziel der Kaviargewinnung gehalten. Letztlich haben sich von diesen vor allem der Sibirische Stör (*Acipenser baerii*) und der Russische Stör (*Acipenser gueldenstaedti*) als für die Aufzucht in Teichen und technischen Kreislaufanlagen geeignet durchgesetzt.

### ÖKONOMISCHER HINTERGRUND

Das ursprüngliche Ziel der Fischzüchter war die Erzeugung von Stören für den direkten Konsum und für Besatzzwecke zur Vergesellschaftung mit anderen Fischarten, da zu diesem Zeitpunkt die Kaviarernte aus wild lebenden Fischen rentabler erschien, als in die angewandte Forschung zur Störhaltung in Aquakulturanlagen zu investieren. Vor etwa 20 Jahren wurden deshalb im internationalen Handel noch 120 Tonnen Wildkaviar abgesetzt.



***Kaviarproduzent und  
Betreuungstierarzt müssen  
hinsichtlich aktueller  
Wissensvermittlung  
und Eigenkontrolle  
der nationalen und  
internationalen  
Veterinärrechtsvorschriften  
eng zusammenarbeiten.***

Durch den Rückgang des Aufkommens an Wildkaviar aus den Haupterzeugerländern am Kaspischen Meer, durch die weitere Verringerung des Angebots durch die Listung aller 27 Störarten in den Anhang 2 des Washingtoner Artenschutzabkommens im Jahr 1997 sowie durch die weitgehende Unterbindung des Handels durch die Exportkontrolle nach CITES 1 hat sich aber seit einigen Jahren die Störhaltung in Aquakulturanlagen mehr und mehr dem Zweck der Kaviarerzeugung zugewandt.

Von damals bis heute ist die weltweite Menge an jährlich geerntetem Wildkaviar auf deutlich unter zehn Tonnen gesunken. Demgegenüber ist die jährliche Erzeugung von Farmkaviar auf 50 Tonnen gestiegen.

#### **PHYSIOLOGIE UND HALTUNGSBEDINGUNGEN**

Alle Störarten, die für die Kaviarerzeugung infrage kommen, brauchen an die zehn Jahre bis zur Geschlechtsreife. Auf eine Überwinterungsperiode (Winterruhe) kann aufgrund der Physiologie dieser Fische nicht verzichtet werden, sodass sich diese Aufzuchtzeit bis zur Ovarialreife auch unter konstanten Warmwasserbedingungen in Kreislaufanlagen nicht wesentlich verkürzen lässt. Um Kaviar zu erzeugen und schließlich zu ernten, ist also eine lange Aufzucht erforderlich, die entsprechend lange Kapitalvorlagen des Aquakulturunternehmens erfordert. Bis heute haben sich kombinierte Teich/Kreislauf-Aquakultursysteme bewährt, in denen sich – bedingt durch die lange Aufzucht und Haltung der Fische bei möglichst naturnahen Verhältnissen – auch die Kaviarqualität gegenüber der reinen Kreislaufanlagenhaltung signifikant steigern ließ.

#### **KAVIARQUALITÄT – GRÖSSE UND GESCHMACK**

Als „Kaviar“ dürfen nur unovulierte Eier von Fischen der Familie der Acipenseridae bezeichnet werden, die vom

Bindegewebe der Ovarien getrennt wurden. Zur Konservierung sind in Europa nur Salz und/oder Borax zulässig, wobei der Salzgehalt des Endprodukts 5 % nicht überschreiten darf. Kaviar vom Sibirischen Stör (*Acipenser baerii*) hat bei der Ernte einen Eidurchmesser von etwa 2,5 bis 3,2 Millimetern, Kaviareier vom Hausen (*Huso huso*) können sogar bis zu vier Millimeter erreichen.

Der Fettgehalt von Kaviar aus Aquakulturfischen unterscheidet sich unwesentlich von Wildkaviar und kann zwischen zehn und zwanzig Prozent betragen. Allerdings war die Fettsäurezusammensetzung in Kaviar aus Aquakulturen lange Zeit eine deutlich andere und konnte nur durch die Entwicklung eigener Futtermittel sowie durch eine Verbesserung und Weiterentwicklung der Haltebedingungen nahezu ausgeglichen werden.

So enthielt bis vor Kurzem der Kaviar aus Aquakulturfischen einen signifikant höheren Gehalt an Linolensäure und einen niedrigeren Gehalt an Arachidonsäure als der Kaviar von Wildfängen. Da aber gerade das Fettsäuremuster den Geschmack erheblich beeinflussen kann, wird weiterhin angestrebt, Fettgehalt und Fettsäurezusammensetzung so weit wie möglich den Eigenschaften des Wildkaviars anzugleichen. Da zur Kaviargewinnung gemäß Tierschutzgesetz und Tierschutzschlachtverordnung Störe betäubt, getötet und entblutet werden müssen, hat die Optimierung der eingesetzten Futtermittel auch den Marktwert des Fischfleisches deutlich gehoben.

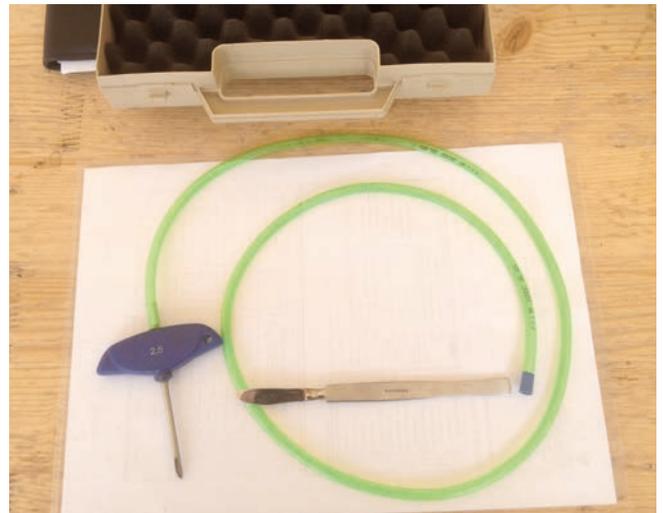
#### **AUFGABEN DES BETREUUNGSTIERARZTES**

Neben der klassisch tierärztlichen Bestandsbetreuung im Rahmen des Aquakulturprogramms im Österreichischen Tiergesundheitsdienst ist für den Kaviarproduzenten die Zusammenarbeit mit seinem Betreuungstierarzt vor allem hinsichtlich aktueller Wissensvermittlung und Eigenkontrolle der nationalen und internationalen

Fotos: beige stellt



Sonographie eines Stör-Rogners, reifes Ovar in der Bildmitte.



Biopsiebesteck zur In-vivo-Kaviarentnahme.



Hohlnadelführung, Einstich caudal des Brustflossenpaares nach sonographischer Ortung des Ovars.



Kaviereinwaage: Die zwei Blechdosenhälften werden mit einem Kautschukband gesichert.

Veterinärrechtsvorschriften von größter Bedeutung. Eine große Gewichtung wird deshalb vor der Ernte auch auf Qualitätskontrollen und Präventivmedizin gelegt.

Kaviar wird international gehandelt und erfreut sich als sinnliche Delikatesse weltweit zunehmender Beliebtheit bei herausragenden Gourmetköchen und deren Gästen. Das Gramm Kaviar in Premiumqualität kostet derzeit etwa zwei Euro. Zwar wäre dieser Preis bei mehrfacher Kaviarernte pro Tier niedriger, jedoch ist die chirurgische Entnahme der Eier bei anschließender Wundversorgung tierschutzrechtlich verboten. Dementsprechend hoch ist die Verantwortung bei der Entscheidung, einen Rogner – also einen weiblichen Fisch, der Rogen enthält – nach zehnjähriger Lebensdauer der Schlachtung zuzuführen.

Ob ein Störweibchen Kaviar hat, kann veterinärmedizinisch einwandfrei mittels Ultraschall festgestellt werden.

Diese Untersuchung ist entweder über das Wannenwasser oder direkt durch ventrales Anlegen des Schallkopfes leicht caudolateral des Brustflossenpaares möglich. Nach sonographischer Ortung der Ovarien lässt sich der reife Kaviar als Ansammlung regelmäßiger und homogener, echodichter Kugeln bestimmter Größe darstellen. Bei sehr wertvollen Tieren wird der Ultraschallbefund noch zusätzlich durch eine Biopsie-Probe mit anschließender sensorischer Ei-Beurteilung bestätigt. Entscheidet man sich zur Schlachtung und Entnahme des Kaviars, sollten aus geschmacklichen wie auch lebensmittelhygienischen Gründen nicht mehr als 25 Minuten zwischen Entnahme und Abfüllung vergehen.

Die Sonographie hat sich auch als zuverlässigste Methode zur Geschlechtsdifferenzierung der Tiere im dritten oder vierten Lebensjahr etabliert. Diese Untersuchung ist allerdings nur beim sedierten Fisch möglich. 📍



# ANICURA-QUALITY-PROGRAM

*Auf der Grundlage gezielter Fragestellungen in jedem Quartal entwickeln wir die Qualität jeder einzelnen Klinik weiter und steigern so die Patientensicherheit.*

Heute behandeln wir in mehr als 200 Kliniken und Praxen in Skandinavien, den Niederlanden, Deutschland, Österreich und der Schweiz über 2 Millionen Patienten jährlich. AniCura hat sich das Ziel gesetzt durch Zusammenarbeit und Wissensaustausch eine hohe Qualität in der tiermedizinischen Versorgung zu gewährleisten. Hierfür wurde ein unternehmenseigenes Programm entwickelt:

## Das „AniCura-Quality-Programm“.

Mit diesem Programm möchten wir innerhalb des Unternehmens die Qualitätsentwicklung und Patientensicherheit voranbringen. Dabei liegt der Fokus auf dem Austausch moderner Untersuchungs- und Behandlungsmethoden, der stetigen Verbesserung medizinischer Aufzeichnungen, dem Training im Umgang mit unerwarteten Vorkommnissen, der Förderung fachlicher Entwicklung und Spezialisierung sowie auf stetigem Bemühen um eine effektive Kundenkommunikation. So werden unter anderem jährlich in einem festgelegten Zeitraum an einer bestimmten Anzahl von zufällig aufeinanderfolgenden Fällen Untersuchungen gestartet und dann unternehmensweit ausgewertet und verglichen.

Dieses Verfahren, das AniCura in allen zur Gruppe gehörenden Praxen und Kliniken anwendet, wird 2018 mit 4 Untersuchungen bereits zum 4. Mal in Folge durchgeführt.

### In diesem Jahr laufen folgende Umfragen:

-  Vermeidung postoperativer Wundinfektionen
-  Infektionsprävention und Kontrolle
-  Optimierung der Behandlungsmöglichkeiten von FLUTD
-  Verantwortungsvoller Einsatz von Antibiotika

Die Auswertung erfolgt zentral und vergleichend und wird im Anschluss im jeweiligen Betrieb diskutiert, um den Ist-Zustand sowie mögliche Verbesserungen und



*„Die Vergleichsmöglichkeit zu Partnerkliniken ermöglicht uns raschen Informationsaustausch und stetige Verbesserung in unserer täglichen Arbeit mit unseren Patienten“.*



Mag. med. vet. Verena Stangassinger  
Internistin AniCura Kleintierklinik Breitensee

Konsequenzen herauszuarbeiten. Durch diese Selbstevaluation und den Vergleich mit Kollegen aus der AniCura Gruppe kommt es zu einem ständigen Lernprozess und Austausch der erfolgreichsten Arbeitsweisen in der Veterinärmedizin. Ein politisch sowie auch medizinisch aktuelles Thema ist zum Beispiel die Frage, wann der Einsatz von Antibiotika erforderlich ist. In diesem Bereich wurde 2 Jahre in Folge die Verabreichung an 111 Kliniken und Praxen an einem bestimmten Tag evaluiert. Vom Jahr 2016 auf 2017 konnte dabei schon ein deutlicher Rückgang bei der Verwendung von Antibiotika verzeichnet werden. Dies stellt für uns einen deutlichen Erfolg dar, wobei dieses Thema auch 2018 weiter in unserem Fokus bleiben wird. Auch durch das seit 2017 existierende „AniCura Continuing Education (ACE) Program“ wird die ständige Fort- und Weiterbildung von Tierärzten und Tiermedizinischen Fachangestellten bzw. Tierarzhelfern innerhalb AniCura gefördert. Nur durch fundiertes veterinärmedizinisches Wissen und Handeln, sowie durch ständige Weiterentwicklung können wir ein hohes Level erreichen, welches wiederum die Basis für die Zufriedenheit unserer Kunden ist. Durch die Entwicklung eines „AniCura Quality Program“ - Siegels möchten wir diese Qualität auch für unsere Kunden „sichtbar“ machen und sie über unser Programm und unsere Bemühungen informieren.

**Weitere Informationen finden Sie unter:**

[www.anicura.at/uber-anicura/qualitaet/](http://www.anicura.at/uber-anicura/qualitaet/)

[www.anicura.at](http://www.anicura.at)

*„Shaping the future of veterinary care“*



  
AniCura





Alle Unternehmen, die Produkte mit einem Biohinweis herstellen, verarbeiten, versehen oder importieren, müssen Regeln einhalten, Aufzeichnungen führen und sich mindestens einmal jährlich von akkreditierten Kontrollstellen kontrollieren lassen.

# DER MASSNAHMENKATALOG BIO – EINE VORSTELLUNG

## VETERINÄRRELEVANTE VERSTÖSSE IN DER BIOLOGISCHEN PRODUKTION

**MAG. AGNES MUTHSAM**

Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und  
Konsumentenschutz, Referat Lebensmittelrecht und -kennzeichnung

**Die Nichteinhaltung der Bio-Anforderungen ist nicht folgenlos und kann den Verlust des Bio-Status nach sich ziehen. Der Maßnahmenkatalog Bio gibt darüber Aufschluss, wann ein Produkt oder ein Tier nicht mehr als „bio“ bezeichnet werden darf.**



Biologische Lebensmittel erfreuen sich ungebrochener Beliebtheit. Doch was genau ist „bio“? Und: Wie wird der VerbraucherInnenerwartung Rechnung getragen? Auf diese Fragen und konkret auf die veterinärrelevanten Bestimmungen wird im Folgenden eingegangen.

#### **WAS ZEICHNET BIO AUS?**

Die Begriffe „biologisch“, „ökologisch“ und die Abkürzungen „bio“ und „öko“ bei landwirtschaftlichen Erzeugnissen und Lebensmitteln sind streng geschützt und nicht beliebig verwendbar. Sie sind Produkten vorbehalten, die entsprechend der biologischen Produktionsweise – so, wie sie in der entsprechenden Verordnung (EG) Nr. 834/2007<sup>1</sup> (im Folgenden: EU-Bioverordnung) samt Durchführungsverordnungen beschrieben ist – hergestellt wurden. Bio bildet eine Produktionsweise entlang der Lebensmittelkette („from pork to fork“, „from stable to table“) ab, bei welcher die Tierhaltung und -behandlung, der Pflanzenanbau, die Lebensmittel- und Futtermittelverarbeitung, die Kennzeichnung und der Import aus Drittstaaten geregelt und auf allen Stufen der Erzeugung, Verarbeitung und des Vertriebs kontrolliert werden. Bio ist eine freiwillige Produktionsweise. Alle UnternehmerInnen, die Produkte mit einem Biohinweis herstellen, verarbeiten, versehen oder importieren, müssen die Regeln einhalten, Aufzeichnungen führen und sich mindestens einmal jährlich von akkreditierten Kontrollstellen kontrollieren lassen. Diese gehen prozessorientiert und risikobasiert vor und müssen bei Feststellung von Unregelmäßigkeiten oder Verstößen für Abhilfemaßnahmen sorgen. Sie selbst werden vom Landeshauptmann überwacht.

#### **MASSNAHMENKATALOG BIO**

In Bezug auf die Nichteinhaltung der Anforderungen unterscheidet die EU-Bioverordnung zwischen Unregelmäßigkeiten und Verstößen, an die unterschiedliche Maßnahmen geknüpft sind. Der Maßnahmenkatalog Bio (MK Bio) gemäß Artikel 92d der Verordnung (EG) Nr. 889/2008<sup>2</sup> (Durchführungsverordnung), welcher national zu erstellen war, ist eine verpflichtende Arbeitsanweisung für Behörden und Kontrollstellen.

Im MK Bio werden wesentliche Verstöße und Unregelmäßigkeiten, durch die der Bio-Status von Erzeugnissen beeinträchtigt wird, sowie die zu setzenden Maßnahmen aufgelistet. Ziele sind:

1. die Entfernung des Hinweises auf die biologische Produktion von der gesamten von der Unregelmäßigkeit betroffenen Partie/Erzeugung (Art. 30 Abs. 1 Unterabsatz 1 der EU-Bioverordnung) und/oder
2. die Untersagung der Vermarktung von Erzeugnissen mit dem Bezug auf die biologische Produktion in Fällen von schwerwiegenden Verstößen und Verstößen mit Langzeitwirkung (Art. 30 Abs. 1 Unterabsatz 2 der EU-Bioverordnung).

***Bio bildet eine Produktionsweise entlang der Lebensmittelkette („from pork to fork“, „from stable to table“) ab, bei welcher die Tierhaltung und -behandlung, der Pflanzenanbau, die Lebensmittel- und Futtermittelverarbeitung, die Kennzeichnung und der Import aus Drittstaaten geregelt und auf allen Stufen der Erzeugung, Verarbeitung und des Vertriebs kontrolliert werden.***

Im ersten Fall ist eine Maßnahme A, im zweiten Fall eine Maßnahme B zu treffen. Bei Maßnahmensetzung ist gegebenenfalls der Bio-Status am Zertifikat entsprechend anzupassen. Die Maßnahmen A trifft in der Regel die Kontrollstelle, Maßnahmen B der Landeshauptmann. Die Maßnahmen bei Unregelmäßigkeiten erfolgen in einem angemessenen Verhältnis zur Bedeutung der Vorschrift, gegen die verstoßen wurde, sowie zu der Art und den besonderen Umständen der Unregelmäßigkeit. Bei Verstößen mit Langzeitwirkung oder bei schwerwiegenden Verstößen wie z. B. gegen die Bio-Grundsätze bzw. gegen die allgemeinen Produktionsvorschriften ist jedenfalls eine Maßnahme B vorgesehen. Schwerwiegende Verstöße gegen Grundsätze der biologischen Produktion sind z. B.:

- die Verwendung von GVO (gentechnisch veränderten Organismen) bzw. aus oder durch GVO hergestellten Erzeugnissen mit Ausnahme von Tierarzneimitteln,
  - die Anwendung nicht zulässiger, leicht löslicher Bodenverbesserer oder Düngemittel,
  - die Anwendung nicht zulässiger, chemisch-synthetischer Pflanzenschutzmittel,
  - die Anwendung intensiver bzw. unerlaubter Tierhaltungspraktiken (z. B. Käfighaltung, Embryotransfer, Fütterung mit Futtermitteln, die synthetische Aminosäuren enthalten),
  - die Anwendung ionisierender Strahlen zur Haltbarmachung bzw. die Verwendung bestrahlter Zutaten.
- Andere, nicht im MK Bio genannte Unregelmäßigkeiten sind nicht mit Verlust des Bio-Status bedroht.

Kapitel C des MK Bio beschreibt die konkreten Verstöße und Unregelmäßigkeiten, die den Bio-Status von Erzeugnissen beeinträchtigen, und führt die jeweilige Rechtsgrundlage und die jeweils zu treffenden Maßnahmen A und/oder B an.

#### VETERINÄRRECHTLICH RELEVANTE BESTIMMUNGEN

Die Krankheitsvorsorge und die tierärztliche Behandlung sind in den Artikeln 23, 24, 25 (Bienen), 25s und 25t (Aquakultur) der Durchführungsverordnung geregelt.

Kapitel C.3.1.12 bis C.3.1.14 des MK Bio betreffen die Krankheitsvorsorge und tierärztliche Behandlung, Kapitel C.3.1.15 bis C.3.1.25 befassen sich mit Tierzugang und Zucht. Bienenrelevante Tatbestände finden sich in Kapitel C.3.2, aquakulturrelevante in Kapitel C.3.3.

Bei den veterinärrelevanten sogenannten No-Gos handelt es sich um:

- Präventive Verabreichung von chemisch-synthetischen allopathischen Tierarzneimitteln oder Antibiotika (C.3.1.12)
- Verwendung von wachstums- oder leistungsfördernden Stoffen (einschließlich Antibiotika, Kokzidiostatika, Wachstumsförderern, synthetischen Aminosäuren) sowie Hormonen oder ähnlichen Stoffen zur Kontrolle der Fortpflanzung (C.3.1.13)
- Verabreichung von chemisch-synthetischen allopathischen Tierarzneimitteln oder Antibiotika ohne tierärztliche Verschreibung (C.3.1.14 und C.3.2.10)
- Einleitung der Fortpflanzung durch Gabe von Hormonen oder ähnlichen Stoffen ohne Vorliegen einer therapeutischen tierärztlichen Behandlung (C.3.1.15)
- Durchführung von Embryotransfer an betriebseigenen Tieren (C.3.1.16)
- Verabreichung eines nicht nach den einschlägigen Unionsvorschriften oder den auf Basis des Unionsrechts erlassenen nationalen Vorschriften zur Verwendung in der Bienenhaltung zugelassenen Tierarzneimittels (C.3.2.9)
- Behandlung erfolgt ohne Vorliegen einer tierärztlichen Verschreibung (C.3.3.15)
- Bei der Fortpflanzung Anwendung unerlaubter Methoden (z. B. Polyploidieinduktion, Hybridisierung, Klonen etc.) oder Verwendung von Hormonen und Hormonderivaten zur Züchtung und Reproduktion (C.3.3.17).

Hingewiesen sei in diesem Rahmen noch auf Beschränkungen der tierärztlichen Behandlung von Tieren oder Tiergruppen mit chemisch-synthetischen allopathischen Tierarzneimitteln oder Antibiotika, wobei Impfungen, Parasitenbekämpfung und obligatorische Tilgungsmaßnahmen ausgenommen sind: Bei Überschreitung der in Art. 24 Abs. 4 der Durchführungsverordnung genannten Behandlungen – innerhalb von zwölf Monaten mehr als dreimal oder, falls der produktive Lebenszyklus des Tieres oder der Gruppe weniger als ein Jahr beträgt, mehr als einmal –, verlieren diese samt deren Erzeugnissen den Bio-Status und die Tiere müssen neuerlich den

Umstellungszeitraum durchlaufen (siehe Anhang XVIII.b zu Kapitel C.6.1: „Tierische Erzeugung wurde trotz Überschreitung der maximal erlaubten Behandlung mit chemisch-synthetischen allopathischen Tierarzneimitteln oder Antibiotika gemäß Artikel 24 Abs. 4 der VO (EG) Nr. 889/2008 biologisch vermarktet“). Darüber sind Aufzeichnungen zu führen.

Zum Abschluss ein Thema, das aufgrund des Wortlauts in der EU-Bioverordnung und empfindlicher Nachteile bei der Einhaltung für unterschiedliche Interpretationen gesorgt hat: die Verdoppelung der gesetzlich vorgeschriebenen Wartezeit im Sinne von Artikel 11 der Richtlinie 2001/82/EG<sup>3</sup> bei allopathischen Tierarzneimitteln zwischen der letzten Verabreichung an ein Tier und der Gewinnung biologischer Lebensmittel von diesem Tier in Verbindung mit der Angabe „null Tage Wartezeit“: Gemäß Art. 24 Abs. 5 der Durchführungsverordnung ist die Wartezeit bei allen allopathischen Tierarzneimitteln – dazu gehören auch Impfstoffe – zu verdoppeln. Falls die Wartezeit null Tage beträgt, so sind 48 Stunden Wartezeit einzuhalten. Der Wortlaut „keine Wartezeit“ gemäß Art. 24 Abs. 5 der Durchführungsverordnung ist mit „null Tage Wartezeit“ auszulegen. Bei der Zulassung von Tierarzneimitteln für Lebensmittel liefernde Tiere wird stets eine Wartezeit festgelegt.

Bio bildet die gesamte Lebensmittelkette ab, sehr viele Stellen und Personen sind darin involviert: UnternehmerInnen, Kontrollstellen, Behörden, Beratungsstellen, der Handel und zu einem nicht unwesentlichen Teil TierärztInnen. Umso wichtiger ist es, den Maßnahmenkatalog Bio als praktisches Instrument zu verstehen, welches eine einheitliche Blickweise, insbesondere der acht in Österreich tätigen Kontrollstellen und neun zuständigen Behörden, und nicht zuletzt auch die Integrität von biologischen Lebensmitteln gewährleisten soll. 📍



**Hinweis:** Eine Langfassung des Berichtes finden Sie unter: [www.tieraerztekammer.at](http://www.tieraerztekammer.at)

<sup>1</sup> über die ökologische/biologische Produktion und die Kennzeichnung von ökologischen/biologischen Erzeugnissen und zur Aufhebung der Verordnung (EWG) Nr. 2092/91, ABl. Nr. L 189 vom 20. 7. 2007, zuletzt geändert durch ABl. Nr. L 158 vom 10. 6. 2013, S. 1, berichtigt durch ABl. Nr. L 300 vom 18. 10. 2014, S. 72

<sup>2</sup> mit Durchführungsvorschriften zur Verordnung (EG) Nr. 834/2007 des Rates über die ökologische/biologische Produktion und die Kennzeichnung von ökologischen/biologischen Erzeugnissen hinsichtlich der ökologischen/biologischen Produktion, Kennzeichnung und Kontrolle, ABl. Nr. L 250 vom 18. 9. 2008 S. 1, zuletzt berichtigt durch ABl. Nr. L 359 vom 29. 12. 2012 S. 77 und zuletzt geändert durch die Durchführungsverordnung (EU) Nr. 2017/2273, ABl. Nr. L 356 vom 9. 12. 2017, S. 42

<sup>3</sup> zur Schaffung eines Gemeinschaftskodexes für Tierarzneimittel, ABl. L 311, 28. 11. 2001, S. 1, zuletzt geändert durch Verordnung (EG) Nr. 596/2009, ABl. L 188 vom 18. 7. 2009, S. 14, berichtigt durch ABl. L 086 vom 24. 3. 2012, S. 25



**Boehringer  
Ingelheim**



Für Tierbesitzer ist die Reiseplanung ohne tierärztliche Unterstützung kaum möglich – von biologischer Vektorbekämpfung ist abzuraten.

---

# BALKONIEN IST AM SICHERSTEN

TIERÄRZTIN TANJA WARTER

**Wer die Ferien im Süden verbringen möchte, sollte seinen Vierbeiner dringend vor gefährlichen Parasiten schützen – oder Bello gleich daheim lassen.**

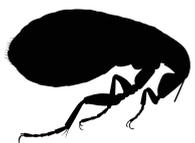
Ballspiele am Strand, im Meer schwimmen, ausgiebige Spaziergänge – für Hundebesitzer ist die Vorstellung vom Urlaub mit dem vierbeinigen Liebling traumhaft. Damit aus dem Traum aber kein Albtraum wird, müssen Vorkehrungen getroffen werden, denn es lauern teils lebensbedrohliche Reisekrankheiten. Die wichtigsten sind *Dirofilariose*, *Ehrlichiose*, *Leishmaniose* und *Hepatozoonose*. Die lange auch als typische Reisekrankheit geltende *Babesiose* des Hundes ist mittlerweile in Ostösterreich so häufig, dass sie seit geraumer Zeit nicht mehr zu den Importparasitosen gezählt wird.

Eines haben diese Infektionskrankheiten gemeinsam: Sie alle werden durch Vektoren wie Insekten oder Zecken übertragen. Reiseschutz ist kein Kinderspiel, denn jene Parasiten, die als Vektoren fungieren, kommen teilweise in lokal eng umgrenzten Gebieten vor. Weil man aber nie sicher sein kann, welche Mücke sich noch bis in welche Region bewegt, ist umfangreiche Prophylaxe gefragt.

Allein für die Reise in unser Nachbarland Italien empfiehlt ESCCAP, die Vereinigung europäischer Parasitologen, der auch Anja Joachim, Leiterin des Instituts für Parasitologie an der Vetmeduni Wien angehört, folgende Liste:



**TIPP:** Für Europas wichtigste Reiseziele gibt es Empfehlungen auf [www.esccap.de/parasiten/reisetest](http://www.esccap.de/parasiten/reisetest).



1. Floh- und Zeckenschutz (Anwendung einige Tage vor der Abreise, Schutz während der Reise in den angegebenen Wirkungsintervallen regelmäßig auffrischen.)

2. Mückenschutz (Anwendung von Schutzhalsbändern eine Woche vor Abreise, von Spot-on-Tinkturen mind. 24 Stunden vor Abreise; Schutz während der Reise in den angegebenen Wirkungsintervallen regelmäßig auffrischen.)

3. Impfung gegen Leishmaniose (Bei Erstimpfung erst einen Leishmaniose-Test durchführen. Bei negativem Ergebnis folgen drei Grundimmunisierungen über rund zehn Wochen. Bei Wiederholungsimpfungen Auffrischung der Impfung im Abstand von zwölf Monaten.)

4. Wurmkur gegen Herzwürmer (Anwendung innerhalb der ersten vier Wochen nach Einreise. Wiederholung der Wurmkur in 30-tägigen Abständen bis 30 Tage nach der Rückkehr.)

5. Wurmkur gegen Spul- und Hakenwürmer und ggf. Bandwürmer (Anwendung je nach Haltung und Ernährung Ihres Hundes individuell angepasst.)

Allein diese Liste zeigt beispielhaft, dass es für Tierbesitzer ohne tierärztliche Unterstützung kaum möglich ist, die Reiseplanung selbst in die Hand zu nehmen. Joachim: „Die Italienreise kann man machen, wenn man den Hund einem möglichst geringen Risiko aussetzt. Nur Daheimbleiben ist völlig risikolos. Ein gegen Zecken und Stechmücken und auch Sandmücken wirksames Repellent als Halsband oder Spot-on, möglichst kurz vor, aber nicht erst direkt zu Beginn der Reise angewendet, also circa zwei bis vier Tage zuvor, ist notwendig. Vor allem bei Spot-on-Präparaten, und wenn der Hund baden geht, ist auf die rechtzeitige Applikation zu achten.“ Zu Halsbändern empfiehlt die Parasitologin: „Nur neue Formulierungen verwenden, die wirklich wasserfest sind, mit voller Wirkdauer über den gesamten Urlaub. Das heißt bei vierwöchiger Wirkdauer und fünfwöchigem Urlaub: Nachschub mitnehmen!“

Gegen Leishmanien, die vor allem in Süditalien vorkommen, sollte man impfen. „Aber die Impfung muss rechtzeitig begonnen und jährlich wiederholt werden, ist also in erster Linie etwas für Langzeit- und Wiederholungsfahrer mit Hund.“ Der Hund habe außerdem nichts in der Nähe von Müllplätzen zu suchen.

Während der Flugsaison der Stechmücken ist eine Herzwurmprophylaxe, beginnend innerhalb von vier Wochen nach Antritt des Urlaubs, notwendig. Bei einem Urlaub unter vier Wochen fällt die Prophylaxe also in die Zeit nach der Rückkehr, darf dann aber nicht vergessen werden. Joachim: „Das gilt vor allem für die Emilia-Romagna und die Toskana, aber auch für andere Gegenden.“

Aus parasitologischer Perspektive handelt es sich um teils hochspannende und sehr komplexe Zusammenhänge. Beispiel *Dirofilariose*: Zunächst wären da die Stechmücken. Sie sind vier bis zehn Millimeter lang, zu ihnen gehören Gattungen wie *Anopheles* oder *Culex*. Die meisten Stechmücken sind dämmerungs- oder nachtaktiv und gedeihen optimal in Feuchtgebieten, an Seen oder Tümpeln oder in der Umgebung von Regentonnen. Vor allem sind sie lästig, doch ihre Vektorfunktion ist auch gefährlich. Gleich mehrere *Culicidae*-Arten übertragen den Herzwurm *Dirofilaria immitis*. Sein bevorzugter Lebensraum im adulten Stadium: die *Arteria pulmonalis* und das Herz von Kaniden.

**Zum Zyklus:** Die Mücke sticht einen Vierbeiner und nimmt, wenn dieser infiziert ist (Prävalenzen beim Hund im Mittelmeerraum bis zu 80 Prozent), mit dem Blut Mikrofilarien auf. In der Mücke als Zwischenwirt bilden sich die Larvenstadien aus – je wärmer es ist, desto schneller läuft dieser Prozess. Beim Stich eines gesunden Hundes wird das Larvenstadium drei ins Blut übertragen, eine Körperwanderung folgt. Schließlich erreichen die adulten Würmer das rechte Herz und die *A. pulmonalis* etwa 70 bis 110 Tage nach der Infektion. Nach 180 Tagen setzen die Herzwürmer erneut Mikrofilarien frei. Die Lebensdauer der Herzwürmer beträgt bis zu sieben Jahre. Der Hund kann Symptome wie Tachypnoe und Dyspnoe entwickeln, leidet unter Husten, Gewichtsverlust, immunmediierter Pneumonie bis hin zu Rechts- oder Linksherzversagen.

Biologische Vektorbekämpfung, wie sie von Tierbesitzern vermehrt nachgefragt wird, kann Anja Joachim nicht empfehlen. „Weder Wirksamkeit noch Unbedenklichkeit dieser Mittel sind bei Tieren ausreichend wissenschaftlich belegt. Knoblauch ist wie alle Zwiebelgewächse in höheren Dosen giftig für Hunde, davon raten wir völlig ab. Ätherische Öle und andere Pflanzeninhaltsstoffe werden oft in Insektenschutzmitteln für Menschen verwendet, aber ihre Wirkung ist oft viel zu kurz für lückenlosen Schutz, und über die allergene oder toxische Wirkung von großflächig auf die Haut aufgetragenen Mitteln ist nichts bekannt. Das viel gerühmte Kokosfett ist außer als Lebensmittel nicht in seiner Wirkung geprüft. In Verbindung mit Sonne oder Sand stelle ich mir das Ganze auch nicht gerade angenehm für Hund und Halter vor.“ Dringend seien Tierhalter auch vor der Methode „Viel hilft viel“ zu warnen. „Es gibt immer wieder Fälle, in denen Medikamente kombiniert oder in kürzeren Abständen oder höheren Dosierungen verabreicht werden. Das kann natürlich zu Nebenwirkungen führen.“

Bei Tieren mit metabolischen oder endokrinen Erkrankungen müsse man unter Umständen mit Einschränkungen bei der Verfügbarkeit der Medikamente rechnen, ansonsten sei die Auswahl sehr gut. Joachim: „Man sollte ja auch hierzulande Hunde vor Zecken und im Sommer auch vor Mücken schützen. Man kann also vorab bereits sehen, was gut zu Hund und Halter passt.“ 



Je größer der Flughafen, desto größer die Sorgen: Exotische Tiere wie Vogelspinnen sind wertvolle Schmuggelware.

## WAS HABEN WIR DENN DA?

TIERÄRZTIN TANJA WARTER



**Beim Zoll am Flughafen Schwechat muss man bei der Gepäckkontrolle auf alles gefasst sein – sogar auf Papageieneier, Vogelspinnen oder Schlangen wie die Schwarze Mamba.**



**TIPP:** Alles Wissenswerte zum Thema „Artenschutz und Zoll“ hat das Finanzministerium in einem Folder zusammengestellt. [www.bmf.gv.at/services/publikationen/broschueren-ratgeber.html](http://www.bmf.gv.at/services/publikationen/broschueren-ratgeber.html)

Die Reisenden stehen ungeduldig am Gepäckband und warten, dass es sich endlich in Bewegung setzt. Erst vor wenigen Minuten sind sie mit der Maschine aus Ankara in Wien-Schwechat gelandet. Jetzt nur noch den Koffer holen. Neben der Luke, aus der die Gepäckstücke auf das Band fallen, hat sich der Ungeduldigste positioniert. Er heißt Lord und arbeitet beim Zoll.

Lord lässt Schmugglern, die lebende Tiere im Gepäck haben, keine Chance. Seine genaue Berufsbezeichnung lautet Artenschutzspürhund. Er ist spezialisiert auf Exoten wie Skorpione, Warane oder Schlangen. Auch Geckos, Chamäleons oder Schildkröten findet er, wenn jemand sie im Koffer mitbringt. Aber das tut doch niemand, möchte man ausrufen. Weit gefehlt. Beispiel März 2017: Ein Reisender hatte fast 80 Reptilien im Gepäck, darunter Schildkröten, Chamäleons, Geckos und Echsen; sogar eine Schwarze Mamba. Die Fracht wurde beschlagnahmt und dem Tiergarten Schönbrunn sowie dem Reptilienzoo Forchtenstein übergeben.

Mit lautem Surren setzt sich das Förderband in Bewegung. Lord springt auf und inspiziert mit seiner Nase die erste Reisetasche von allen Seiten. Diensthundeführerin



Foto: AP Photo/Suvarabhumi Airport Wildlife Checkpoint, Department of National Parks, Wildlife and Plant Conservation

Alarmierender Fund: Auf dem Suvarnabhumi-Flughafen in Bangkok wurde ein Babytiger in einem Koffer beschlagnahmt.

Regina Eitel spornt ihn mit Handzeichen an. Lebende Tiere sind wertvolle Schmuggelware. Die Preise für die Exoten können unter Liebhabern Tausende Euro ausmachen. Dass viele der kreichenden und fleuchenden Mitbringsel unter Artenschutz stehen, dass die Einfuhr von Tieren und tierischen Produkten in die EU generell im Reiseverkehr verboten ist und dass die Tiere oft schon tot ankommen, weil sie verdurstet sind oder einfach keine Luft bekommen haben, stört die Schmuggler wenig.

Lord schnüffelt eifrig weiter. Regina Eitel war mit ihm schon früher bei großen Aufgriffen dabei. Mit einem Flieger aus Düsseldorf sind einmal zwei Slowaken gekommen, die in Jamaika ihren Urlaub verbracht hatten. Es war eine Woche vor Ostern, deshalb hatten die Herren mehrere Schachteln und eine Kokosnuss, gefüllt mit Schokoeiern, als Geschenke im Gepäck. Doch obwohl die Schachteln wie eingeschweißte Originalverpackungen aussahen, verbargen sich keineswegs Schokoeier darin. In Wahrheit handelte es sich um Papageieneier. Ein jedes fein säuberlich beschriftet und in Watte gepackt. 74 Stück. Der Zoo Schönbrunn übernahm die Eier schließlich.

Lord zerrt an der Leine in Richtung des nächsten Koffers. Regina Eitel: „Es wusste ja damals noch keiner, was da ausschlüpfen würde.“ Herausgekommen sind seltene Jamaika- und Rotspiegelamazonen. 45 haben überlebt. Beide Arten leben ausschließlich in zwei kleinen Gebieten auf Jamaika. Für einen solchen Papagei bezahlen Liebhaber angeblich 15.000 Euro. Mit den Eiern hätten die Händler also über eine Million Euro machen können. Je größer der Flughafen, desto größer die Sorgen. Sage und schreibe 211 lebend eingeführte Tiere fischten Zöllner im vergangenen Jahr aus Gepäckstücken am Flughafen München. Ein junger Australier kam im September mit 36 Schlangen im Handgepäck an, die in einem Stoffbeutel versteckt waren. Für diese spezielle Pythonart hat

## *Tiere verenden oft qualvoll und kommen tot am Zielort an – die Schmuggler stört das wenig.*

die australische Regierung seit über zehn Jahren keine Ausfuhrgenehmigung mehr erteilt. Die Schlangen kamen in die Münchner Auffangstation für Reptilien. Dort kann den Leiter Markus Baur fast nichts mehr erschüttern. Manchmal kommen Tiere mehr tot als lebendig bei ihm an. „Wozu man die vom Baum reißt, das frage ich mich schon“, sagt Baur.

Einen gehörigen Schreck hat ein Schweizer einem Zollmitarbeiter in Zürich eingejagt. Der Mann, zurück von seinem Urlaub in der Dominikanischen Republik, beherbergte in sechs Kartonschachteln, in denen sich wiederum kleine, transparente Kunststoffsäckchen befanden, 261 Vogelspinnen. Sie dürften von einem Mittelsmann in Mexiko gefangen worden sein. Es handelte sich um Exemplare der bedrohten Rotknievogelspinne.

In Schwechat haben alle Passagiere aus Ankara ihre Koffer abgeholt. Jetzt braucht Lord eine Pause. „20 bis maximal 30 Minuten kann er konzentriert arbeiten“, sagt sein Frauerl. Bei Hitze ist er schneller müde. Und manchmal hat er wie ein Mensch einfach einen schlechten Tag. In der nächsten Runde darf er Personen beschnuppern. „Es gibt Schmuggler, die lebende Tiere direkt am Körper tragen, zum Beispiel in Safariwesten mit vielen kleinen Taschen.“ In Neuseeland ist einmal ein deutscher Tourist aufgefliegen, der 44 Geckos in seiner Unterhose versteckt hatte.

Öfter als lebende Tiere kommen in Wien Produkte mit oder von toten Tieren vor. Schlangenwein ist so ein Beispiel. Regina Eitel: „In der Flasche schwimmt dann eine kleine Kobra. Auch Handtaschen aus Krokoder oder Walzähne als Andenken – alles schon da gewesen.“ Organisierte Schmuggler seien viel seltener als unwissende Touristen, die eigenartige Souvenirs mitbringen. „Die Sachen nehmen wir ab, der Urlauber zahlt eine Strafe und beim nächsten Mal ist er hoffentlich klüger.“

Die meisten exotischen Haustiere und Vögel gelangen nicht über den Reiseverkehr, sondern mit Frachtmaschinen nach Europa. Oft sind sie in Container gepfercht. Kontrollen sind dann schwieriger, aber ebenso wichtig. Ein Beispiel vom Flughafen Brüssel: Von 204 Chamäleons, die aus Uganda stammten und für Süddeutschland bestimmt waren, hatten nur 14 Tiere die entsprechenden Papiere.

Für Regina Eitel und ihren Artenschutzspürhund Lord geht es wieder an die Arbeit. Eine Maschine aus Thailand ist im Anflug. Gut möglich, dass Lord dieses Mal wieder fündig wird. 🐾

Foto: beigestellt



## 8 FRAGEN AN ...

### Gerhard Marosi über Medikamentenfälschungen aus dem Internet.

**MAG. EVA KAISERSEDER**

Medikamentenfälschungen sind seit Längerem ein großes Thema in Sachen Produktpiraterie – deren Zahl steigt stetig. Bei den Tierarzneimitteln gibt es aktuell eine interessante Zahl zu vermelden.

**Der aktuelle Produktpirateriebericht für 2017 wurde eben veröffentlicht. Bei gefälschten Medikamenten wurde diesmal ein Rekordwert erzielt. Woran liegt diese Entwicklung?**

Die vom Zoll aufgegriffenen Medikamente stehen im Wesentlichen im Zusammenhang mit dem Vertrieb über das Internet. Das Phänomen der Medikamentenaufgriffe beim Zoll hat sich parallel mit der Verbreitung und Nutzung des Internets entwickelt. Das lässt sich anhand der Zollzahlen seit 2004 (siehe Grafik, Anm. d. Red.) sehr gut nachvollziehen – es wurde kontinuierlich mehr und ist stetig gewachsen.

**In welchen Medikamentenbereichen wird besonders oft gefälscht?**

Bei den Fälschungen handelt es sich hauptsächlich um Potenzmittel. Wir finden aber auch andere illegale Medikamente, insbesondere Anabolika und Psychopharmaka. Das sind Medikamente, die man beim Arzt nur bei entsprechenden medizinischen Indikationen verschrieben bekommt. Dass wir keine anderen Medikamente aufgreifen, hängt auch mit unserem Gesundheitssystem zusammen: Weil Krankenkassen bis auf die Rezeptgebühr die Kosten von Medikamenten tragen, sind eben genau jene

**Gerhard Marosi** ist Experte für Produktpiraterie im Bundesministerium für Finanzen. Er ist seit 1985 im BMF tätig und dort seit November 1999 Leiter des Bereichs Verbote und Beschränkungen. Er ist Mitglied in verschiedenen nationalen und internationalen Ausschüssen, Gremien und Arbeitsgruppen im Bereich der nicht fiskalischen Zollkontrollen.

Arzneimittel attraktiv für illegale Einfuhren, die ein seriöser Arzt ohne entsprechendes Krankheitsbild nicht verschreiben würde. Möchte man die Medikamente dennoch haben, wird oft der Weg über eine Internetbestellung gewählt, bei der ärztliche Verschreibungen nicht geprüft werden.

**Stichwort Tierarzneimittel: Gibt es hier konkrete Zahlen?**

Ja, gibt es, nämlich null. Wir vom Zoll haben keinerlei Tierarzneimittel aufgegriffen. Das liegt aber möglicherweise an anderen Vertriebskanälen, über die die illegalen Einfuhren in die EU erfolgen.

**Warum werden eigentlich ausgerechnet in Indien so viele Arzneimittelpatente hergestellt?**

Aufgrund der uns vorliegenden Informationen vermuten wir Indien als Hauptherkunftsart. Die gefälschten Produkte haben natürlich keine Plakette mit Herkunftsangabe, einiges können wir aber präzise nachforschen, und dabei ist eben Indien ganz vorne dabei. Das hat damit zu tun, dass in Indien auch Originalmedikamente hergestellt werden, weil die Pharmaindustrie dort produzieren lässt. Das heißt, es gibt in Indien einen leichteren Zugang zu Wirkstoffen und anderen Hilfsstoffen, die auch die Fälscher für ihre Plagiate benötigen. Außerdem besteht aufgrund der bereits vorhandenen Infrastruktur auch ein leichter Zugang zu veralteten und ausrangierten Maschinen, die die Fälscher dann weiter nutzen.

**Seit 2015 kann man rezeptfreie Medikamente im Internet kaufen. Hat das auch den Absatz von illegalen Fälschungen beeinflusst?**

Das Verhalten der Konsumenten hat sich im Zuge dessen in Bezug auf Fälschungen nicht verändert und rezeptfreie Medikamente wurden auch schon vorher nicht aufgegriffen. Da ist also explizit kein Zusammenhang zu sehen.

**Wie sieht Ihre Prognose aus – wird es eine weitere Zunahme geben oder ist ein Abklingen in Sicht?**

Ich fürchte, es wird weitergehen wie bisher – mit einem stetigen Anstieg.

**Wie kann ich mich als Konsument schützen?**

Grundsätzlich gilt es, im Netz ganz besonders vorsichtig zu sein. Es gibt natürlich Angebote, bei denen es schwerfällt, die Fälschung zu erkennen. Mit ein wenig Vorsicht lassen sich dubiose Anbieter aber meist erkennen. Ein fehlendes Impressum oder schlechte deutsche

**Tabelle 1: Entwicklung der Aufgriffe von Medikamenten seit dem Jahr 2004**

Jahr	Anzahl Fälle (Sendungen)	Anzahl gefälschte Medikamente
2004	0	0
2005	1	55
2006	127	12.271
2007	958	42.386
2008	783	40.078
2009	593	27.095
2010	404	16.903
2011	823	41.589
2012	630	33.404
2013	436	22.293
2014	163	5.404
2015	479	17.268
2016	900	53.389
2017	1.018	54.895



Übersetzungen mit Rechtschreibfehlern im Text sollten immer ein Alarmzeichen sein. Auch Websites, die auf „.at“ oder „.de“ enden, zeigen noch lange nicht an, dass auch wirklich ein österreichisches oder deutsches Unternehmen dahintersteckt. Gerade bei solchen vermeintlich in der EU ansässigen Anbietern ist eines ganz wichtig: Ein Angebot ohne Umsatzsteuer ist ein eindeutiges Indiz, dass kein reeller Anbieter dahintersteckt. Hier kann man durchaus die Augen offen halten und schnell erkennen, dass man betrogen wird. Wenn man sich als Konsument bewusst für den Kauf einer Arzneimittelfälschung entscheidet, sollte man eines bedenken: Gerade bei Medikamenten ist das sehr gefährlich!

#### **Wie ist der Stand der Dinge seitens des Gesetzgebers?**

Das Arzneiwareneinfuhrgesetz verbietet es Privatpersonen, Medikamente im Netz zu bestellen. Leider halten sich viele nicht daran. Da sind wir aber auch wieder bei genau den Produkten, die man bei einem seriösen Arzt ohne entsprechende Erkrankung nicht verschrieben bekommt. 🚫



Hilfe bei der Bewältigung des inneren Ungleichgewichts: Verarbeitungsstrategien lassen sich durch Training, Beratung oder/und Behandlung erlernen und sind im Alltag eine sehr gute Unterstützung.

---

# STRESS UND STRESSMANAGEMENT BEI TIERÄRZTINNEN UND TIERÄRZTEN

## **UNIV.-DOZ. DR. BIRGIT U. STETINA**

Klinische Psychologin, Gesundheitspsychologin  
Vorständin der psychologischen Universitätsambulanz  
der Sigmund Freud Privatuniversität

## **LISA EMMETT, MSC.**

Klinische Psychologin, Gesundheitspsychologin  
Koordinatorin der Mensch-Tier-Ambulanz der psychologischen  
Universitätsambulanz der Sigmund Freud Privatuniversität

**Veterinäre zählen wie auch andere helfende Berufe zu einer vulnerablen Gruppe hinsichtlich der Entstehung psychischer Erkrankungen, unter anderem aufgrund ihres stressbehafteten Alltags. Neben Faktoren wie beispielsweise einem hohen Arbeitspensum sowie unangemessener Entlohnung spielen in diesem Zusammenhang offensichtlich inadäquate soziale und emotionale Kompetenzen eine wesentliche Rolle. Die Vermittlung von Kommunikationskompetenzen in Form von Seminaren und die Eingliederung von supervisorischen Elementen im Rahmen von Aus- und Fortbildung werden sowohl als fachliche Notwendigkeit als auch als Präventionsmöglichkeit für Stress betrachtet.**



*Tatsache ist, dass  
der Alltag von  
TierärztInnen unter  
anderem auch potenziell  
traumatisierende  
Ereignisse beinhaltet,  
wie zum Beispiel die  
Euthanasie von Tieren.*

Stress ist bei helfenden Berufen wie zum Beispiel PsychologInnen oder ÄrztInnen ein zunehmendes Problem. Dieses kann sich sowohl negativ auf das Wohlbefinden der Betroffenen als auch auf deren berufliche Leistung auswirken. Studien weisen zudem darauf hin, dass Veterinäre dazu tendieren, vermehrt negative Stressbewältigungsstrategien einzusetzen (z. B. Grübeln), im Gegensatz zu positiven Stressbewältigungsstrategien (z. B. positive Selbstinstruktion) (Stetina et al., 2018). Eine Veränderung der Stressverarbeitungsstrategien ist durch Training, Beratung und/oder Behandlung in sehr vielen Fällen allerdings gut möglich. Es scheitert daher an Aspekten auf anderen Ebenen.

Neben den genannten Faktoren scheinen unter anderem das hohe Arbeitspensum, inadäquates Einkommen sowie eine Unausgeglichenheit der Work-Life-Balance zu weiteren Stressoren des tierärztlichen Alltags zu zählen.

Besteht über eine längere Zeitperiode hinweg chronischer Stress, kann sich dieser wesentlich auf den menschlichen Gesundheitszustand auswirken. Folgende Erkrankungen können unter anderem in engem Zusammenhang mit chronischem Stress stehen: Kopf- oder Rückenschmerzen, Verdauungsstörungen, erhöhtes Schmerzerleben, erhöhter Cholesterinspiegel sowie Einschränkung der kognitiven Leistungsfähigkeit (Kaluza, 2015). Letzteres hat selbstverständlich wesentlichen Einfluss auf die Bereitstellung der medizinischen Leistung.

Tatsache ist, dass der Alltag von TierärztInnen unter anderem auch potenziell traumatisierende Ereignisse beinhaltet, wie zum Beispiel die Euthanasie von Tieren. In diesem Fall werden Veterinäre ebenso mit einer Doppelbelastung konfrontiert, indem sie die Entscheidung über das Leben eines Lebewesens treffen und gleichzeitig den Verlust eines Familienmitglieds begleiten sowie Krisenintervention bei den Angehörigen einsetzen.

An dieser Stelle wird auch deutlich, wie komplex und fordernd zugleich sich die veterinärmedizinische Tätigkeit gestaltet, da einerseits ein hohes Engagement (sozial und emotional) gezeigt wird und dieses auch notwendig für eine erfolgreiche Behandlung ist (Vertrauen in die fachliche Expertise und die darauf basierenden empfohlenen Interventionen), andererseits jedoch genau diese Kompetenz die Gefahr in sich birgt, sich zu sehr einzulassen, was die Folge hat, die eigene Stabilität (wenn auch unbewusst) zu riskieren. Darüber hinaus bezieht sich dieses Engagement selbstverständlich auf mindestens zwei Lebewesen, nämlich Mensch und Tier. Anhand des zuvor angeführten Beispiels wird erkennbar, dass diese Erlebnisse durchaus zu emotionaler Überforderung führen und auch die eigene psychische Stabilität beeinträchtigen können. Eine Voraussetzung dafür stellen defizitäre Stressbewältigungsstrategien dar.

#### **RICHTIG KOMMUNIZIEREN**

Die Kommunikationskompetenz, also die Vermittlung von Informationen an KlientInnen und die Aufnahme dieser von KlientInnen, sowie deren sachgerechte Bewertung innerhalb der tierärztlichen Profession scheint wesentlich für eine erfolgreiche Berufsausübung zu sein. Andererseits kann ein Defizit dieser in enger Verbindung mit Stress und Belastung stehen. Dieser Umstand bezieht sich sowohl auf interne Kommunikation (u. a. Analyse der Optionen der Praxis, Planung von Vorhaben) als auch auf die externe Kommunikation (Patienten). Ersteres bildet beispielsweise eine wesentliche Grundlage für die Kommunikation mit PatientInnen in Form einer beratenden Tätigkeit (Kleen & Rehage, 2008).

Im Rahmen der Kommunikation mit Patienten erscheint es in der Profession als TierärztIn beispielsweise sinnvoll, sich neben Kommunikationstheorien, die sich auf



*Im Gegensatz zu ÄrztInnen sind bei anderen helfenden Berufen wie zum Beispiel bei PsychologInnen oder PsychotherapeutInnen fachgeleitete Supervisionseinheiten im Zuge der Ausbildung gesetzlich geregelt und verpflichtend.*

die Tatsache beziehen, dass eine Nachricht auf verschiedenen Ebenen gesendet und empfangen werden kann, auch Wissen im Hinblick auf nonverbale Elemente des Kommunikationsprozesses anzueignen, um auch nicht ausgesprochene Bedürfnisse, Sorgen oder Anliegen wahrzunehmen und dementsprechend im Patientenkontakt agieren zu können.

#### **SUPERVISION IST BEI HELFENDEN BERUFEN SINNVOLL**

Im Gegensatz zu ÄrztInnen sind bei anderen helfenden Berufen wie zum Beispiel bei PsychologInnen oder PsychotherapeutInnen fachgeleitete Supervisionseinheiten im Zuge der Ausbildung gesetzlich geregelt und verpflichtend. Diese Form der Bereitstellung von Wissen und Kompetenz durch erfahrene ExpertInnen zur Sicherstellung der adäquaten Durchführung von Behandlungen fungiert als wesentliche Maßnahme zur Evaluation und Qualitätssicherung. Wie bei allen helfenden Berufen – und somit auch bei TierärztInnen, welche mit großer Wahrscheinlichkeit mit sehr belastenden Situationen in Berührung kommen – kann dieses Angebot insbesondere Berufsanfänger dabei unterstützen, einen geeigneten, gesunden Umgang mit dem Erlebten im Austausch mit erfahrenen ProfessionistInnen zu finden. Die Inanspruchnahme dieses Angebots kann wie gesagt neben

dem wesentlichen Ziel der Sicherung von Qualität ebenso zur Vorbeugung von Erschöpfung beitragen.

Wie bereits zuvor erwähnt, stellen derartige Kompetenzen eine fachliche Notwendigkeit dar, da diese unter anderem für eine erfolgreiche Praxisführung als essenziell gelten und offensichtlich zur Prävention von Erschöpfungerscheinungen bzw. Stress beitragen. Gleichzeitig ist es wichtig, zu erwähnen, dass derartige Kompetenzbereiche beispielsweise in Form von Seminaren oder Trainingseinheiten entwickelt und gefördert werden können. Auf diesem Weg wird es möglich, neben umfassendem theoretischem Wissen auch praktisch an die alltäglichen Herausforderungen dieses großartigen Berufs heranzuführen. 📌

#### **QUELLEN**

- Kaluza, G. (2015): *Stressbewältigung: Trainingsmanual zur psychologischen Gesundheitsförderung*. Springer-Verlag.
- Kleen, J. L., & Rehage, J. (2008): Kommunikationskompetenz in der tierärztlichen Praxis. *Tierärztliche Praxis Großtiere*, 36(5), 293–297.
- Stetina, B. U., Aden, J., Bunina, A., Emmett, L., Klaps, A., Meric, B., & Kovacovsky, Z: *Distract More - Ruminant Less! Coping Strategies in Female Vets*. Presentation at the 27<sup>th</sup> International conference: *Animals in Our Lives: Multidisciplinary Approaches to the Study of Human-Animal Interactions*. July 2<sup>nd</sup>-5<sup>th</sup>, 2018, Sydney, Australia.



# AFRIKAFEST UND AFRIKA- BAZAR

**9. JUNI 2018 15-22 Uhr**  
**EINTRITT FREI!**

**VETERINÄRMEDIZINISCHE  
UNIVERSITÄT WIEN,**  
1210, Veterinärplatz 1

**LIVE MUSIK:**

**Shanta Noir,**  
**Sammy Bee Feat**

**KULINARISCHES aus**  
**AFRIKA & AFRIKABAZAR**

**KINDERPROGRAMM 15.00 -17.00**  
**Monika BA,**  
**Peter Gabis & Heinz Heistingner**

Das Fest findet bei jedem Wetter  
statt. Der Reinerlös des Festes  
kommt den Projekten von  
Future For Kids zugute!  
Informationen unter:

**[www.future4kids.at](http://www.future4kids.at)**



**FUTURE 4 KIDS**

Zukunft für Kinder in Ruanda

VET  
ART



Vetmeduni  
Vienna

**vetmeduni**  
**vienna**



# PRAXISGRÜNDUNG – ICH BIN MEIN EIGENER CHEF

BETTINA KRISTOF

---

Die Selbstständigkeit ist eine Möglichkeit, die man als Absolvent der Vetmeduni ins Auge fassen kann. Nach einigen Jahren der angestellten Tätigkeit überlegt so mancher Tierarzt, eine eigene Praxis zu gründen. Doch an der Uni wird man nicht wirklich darauf vorbereitet, wie man eine Tierarztpraxis erfolgreich führt. Von der Erstellung eines Businessplans über die Finanzierung bis hin zur Standortauswahl sind viele Schritte notwendig, die für angehende selbstständige Tierärzte Neuland sind. Weiter geht es mit der Einrichtung: Welches Mobiliar und welche Diagnosegeräte sind notwendig, erschwinglich und ergeben Sinn? Wir haben uns in der Branche umgehört und mit zwei Tierärztinnen gesprochen. Lassen Sie sich von den Praxistipps der Kolleginnen zur Gründung respektive zur Übernahme einer Tierarztpraxis inspirieren!



## GRÜNDUNG EINER TIERARZTPRAXIS



Fotos: Dr. Annett-Carolin Häbich

Interview mit Dr. Annett-Carolin Häbich: Sie hat in einem zoologischen Garten gearbeitet und machte dann die Fortbildung zum Fachtierarzt für Tierernährung und Diätetik. Anschließend war sie an der Vetmeduni für die Betreuung von Vögeln und Reptilien zuständig. Dem folgte der Wunsch nach einem Wechsel, der in der Gründung einer Tierarztpraxis, vornehmlich für Vögel und Reptilien, sowie der Versorgung von Katzen und kleinen Hunden (bis 15 kg) mündete.

### **1. Als Sie den Entschluss gefasst haben, eine Tierarztpraxis zu gründen, haben Sie da zu Beginn einen Businessplan erstellt? Allein oder mit Unterstützung?**

Ich habe den Businessplan gründungsbegleitend unter Anleitung einer Consulting-Firma erstellt. Das ging schon sehr ins Detail: Im Zuge der Kostenwahrheit wurde neben großen Anschaffungen auch den Kleinteilen Beachtung gezollt.

### **2. Wie haben Sie das Unternehmen finanziert? Mit Kredit oder mit Eigenmitteln?**

Alles, was ich jemals besessen habe, steckt in dieser Praxis. Ich habe meine kompletten Eigenmittel eingebracht. Dazu habe ich noch einen Kredit bei meiner Familie aufgenommen. Ich komme aus einer Familie von Bankern und Versicherern. Von daher habe ich das Bewusstsein mitbekommen, dass es wichtig ist, immer zu wissen, wo man finanziell steht. Ich habe ein gutes Buchhaltungsprogramm – einen sogenannten Einnahmen-Ausgaben-Rechner –, in den ich meine Daten selbst eingebe. So kann ich jeden Tag abrufen, wie die Finanzen aussehen. Von meiner Mutter habe ich auch gelernt, dass man zu den Beträgen, die man im Businessplan ausgerechnet hat, nochmals 30 Prozent aufschlagen sollte, da es erfahrungsgemäß immer teurer wird und man sich so unliebsame Überraschungen und finanzielle Engpässe erspart.

### **3. Für den wirtschaftlichen Erfolg einer Tierarztpraxis ist die Wahl des Standortes von großer Bedeutung. Wie haben Sie Ihren Standort gefunden? Haben Sie selbst recherchiert oder ein Geomarketinginstitut beauftragt?**

Mein Spezialgebiet sind Vögel und Reptilien. Deshalb habe ich mir angesehen, wo in Wien ein weißer Fleck auf der Landkarte ist. So bin ich zu meiner jetzigen Ordination gekommen. Ich habe auch auf die Infrastruktur geachtet. Meine Praxis hat eine sehr gute öffentliche Anbindung, es gibt genügend Parkplätze im Bereich der Ordination und außerdem ein Parkhaus vor der Tür. Auch aus dem Gebiet südlich von Wien, etwa Schwechat, ist man schnell bei mir. Die Kaufkraft in Simmering ist zwar nicht so hoch, aber durch die Spezialisierung kommen auch Patienten aus anderen Bezirken zu mir.

### **4. Haben Sie überlegt, eine Gemeinschaftspraxis zu gründen, oder war es für Sie immer klar, ein Einzelunternehmen auf die Beine zu stellen?**

Zu Beginn habe ich kurz überlegt, mit einer Kollegin zusammenzuarbeiten. Sie wollte aber eine Praxis außerhalb von Wien gründen, das war für mich zu weit zum Pendeln. Deshalb habe ich beschlossen, allein zu starten.

### **5. Welche Einrichtung ist zu Beginn unbedingt notwendig, wenn man eine Ordination eröffnet? Gibt es dafür günstige Quellen?**

Ich habe mir da eine Anleihe an den Tierarztpraxen in den USA genommen. Dort sind die Praxen anders eingerichtet, es werden oft Küchenmöbel anstelle von Spezialschränken genutzt. Ich bin zu Ikea gefahren und habe für die beiden Behandlungsräume weiße Küchenmöbel gekauft. Das sieht sauber aus, ist aus einem Guss und man kann für wenig Geld etwas austauschen, wenn es kaputtgeht. Auch für den Wartebereich habe ich Ikea-Möbel angeschafft und eine Vertäfelung aus einem Bodenbelag installiert, die man gut abwischen und desinfizieren kann. Meine Behandlungstische habe ich aus dem Hundefriseurbereich, die sind auch elektrisch höhenverstellbar, gut zu reinigen und um einiges günstiger als solche aus dem Veterinärsektor, tragen allerdings nur Tiere bis zu circa 40 kg.

### **6. Zu Beginn sind die finanziellen Mittel meistens knapp. Welche diagnostischen Geräte sind bei der Praxisgründung unumgänglich?**

Am Anfang habe ich eine Grundausstattung angeschafft: ein Mikroskop, eine gute Waage, ein Stethoskop, ein Otoskop und ein Inhalationsnarkosegerät. Die meisten Laborproben kann man zu Beginn einschicken. Teurere Geräte wie Röntgen, Ultraschall oder Endoskop müssen manchmal warten. Ein Dilemma ist ja auch, dass der Anspruch der Tierhalter an die Diagnostik mitunter nicht mit ihren finanziellen Möglichkeiten konform geht, oder dass „alles zu teuer“ ist.

### **7. Man kann diagnostische Geräte auch aus zweiter Hand erwerben. Haben Sie Erfahrung damit?**

Ich habe einiges gebraucht übernommen: ein hochwertiges Mikroskop von einer Zoologiestudentin, das hoch spezialisierte Blutanalysegerät für kleine Probenvolumina habe ich bei eBay erworben, das Röntgengerät habe ich im Vetjournal entdeckt und die Zentrifuge bei willhaben. Neu gekauft habe ich eine Hochpräzisionswaage für kleine Tiere und das Inhalationsnarkosegerät. Weitere Quellen für gebrauchte Geräte sind etwa medwow und auf Facebook die Gruppe „Der Gebrauchtgerätemarkt für Tierärzte“.

### **8. Haben Sie eine Bankomatkassa in Ihrer Ordination? Finden Sie dies notwendig?**

Ich habe derzeit noch keine Bankomatkassa, ich überlege aber die Anschaffung. Viele meiner Patientenbesitzer sind Arbeiter, die zahlen gerne bar, aber ab einem gewissen Betrag ist es in meinen Augen sehr sinnvoll, Bankomatzahlung anzubieten.

### **9. Wie viel Zeit ist von Ihrem Entschluss, eine eigene Praxis auf die Beine zu stellen, bis zur tatsächlichen Eröffnung vergangen?**

Immerhin eineinhalb Jahre.

### **10. Was waren die Schwierigkeiten und Hürden, die Sie bei der Praxisgründung zu bewältigen hatten?**

Das größte Problem bei der Gründung war, eine Widmung als Tierarztpraxis zu bekommen. In den Räumen meiner Praxis war vorher ein Geschäftslokal untergebracht und es wurde mir auch als solches übergeben. Dann stellte sich aber heraus, dass die Nutzung als Geschäftslokal nie wirklich genehmigt war, und der Spießrutenlauf begann. Ich empfehle Kollegen, die ein Lokal für die Praxis mieten oder kaufen wollen, unbedingt vorher zu überprüfen, ob es eine gültige gewerbliche Widmung hat.

Als dann endlich die Genehmigung erteilt wurde, habe ich die Praxis von Grund auf saniert: Das wird sich bei mir ob der Kaufoption der Immobilie auszahlen. Das ist übrigens eine weitere Empfehlung an die Kollegen: Gegenrechnen, was mehr Sinn macht, Kauf oder Miete. Eine Immobilie hat einen Wert, alle Investitionen sind wertsteigernd, daher unbedingt durchrechnen.

### **11. Mit Ihrem heutigen Wissen – was würden Sie anders machen, wenn Sie jetzt eine Ordination eröffnen würden?**

Recht wenig, allerdings würde ich mir beim nächsten Kauf einer gewerblichen Immobilie noch deutlich mehr Hintergrundinformationen – gültige Widmung et cetera – einholen. Für meine Kollegen ist es in diesem Zusammenhang wichtig zu wissen, dass sich bei einer Neugründung viele – behördliche – Begebenheiten ändern können und man nie davon ausgehen sollte, dass aus dem Altbestand 1:1 der Neubestand wird.

## **ÜBERNAHME EINER TIERARZTPRAXIS**



Foto: ARNOLDMIKE.COM

Interview mit MMag. Christina Böcskör, Kleintierpraktikerin, die nach vier Jahren angestellter Tätigkeit im April 2017 eine Tierarztpraxis in Neufeld im Burgenland übernommen hat.

### **1. Als Sie den Entschluss gefasst haben, eine Tierarztpraxis zu übernehmen, haben Sie da zu Beginn einen Businessplan erstellt? Allein oder mit Unterstützung?**

Ich habe mithilfe eines Beraters einen Businessplan erstellt.

### **2. Wie haben Sie das Unternehmen finanziert? Mit Kredit oder mit Eigenmitteln?**

Ich habe die Übernahme der Tierarztpraxis komplett fremdfinanziert. Bei dem derzeitigen niedrigen Zinsniveau war das für mich die beste Variante.

### **3. Für den wirtschaftlichen Erfolg einer Tierarztpraxis ist die Wahl des Standortes von großer Bedeutung. Wie haben Sie Ihren Standort gefunden? Haben Sie selbst recherchiert oder ein Geomarketinginstitut beauftragt?**

Ich habe durch Freunde erfahren, dass die Besitzerin der Tierarztpraxis in Pension gehen wird und ihre Ordination weitergeben möchte. Ich habe dann eine Standortanalyse gemacht: Wie viele Tierärzte es in der Umgebung gibt, wie die Anbindung ist. Meine Beurteilung ist positiv ausgefallen.

### **4. Welche Sicherheiten hat die Bank bei der Kreditvergabe verlangt?**

Die üblichen mit dem Betrieb in Zusammenhang stehenden Sicherheiten.

### **5. Haben Sie überlegt, eine Gemeinschaftspraxis zu gründen, oder war es für Sie immer klar, ein Einzelunternehmen auf die Beine zu stellen?**

Ursprünglich war geplant, dass ich mit einer Kollegin eine Gemeinschaftspraxis gründe. Aber bei der Realisierung hat sich dann gezeigt, dass ich die Praxis doch allein führen werde. Ich trage zwar jetzt das komplette unternehmerische Risiko, aber es hat auch seine Vorteile. Ich muss bei meinen Entscheidungen und Plänen nicht auf andere Rücksicht nehmen. Außerdem arbeite ich ohnehin mit Kollegen zusammen, halte Rücksprache bei komplizierten Fällen und habe eine Urlaubsvertretung.

**6. Haben Sie die Einrichtung übernommen oder neues Mobiliar angeschafft? Gibt es dafür günstige Quellen?**

Teils, teils. Ich habe das Wartezimmer neu möbliert. Darüber hinaus habe ich in ein Ultraschallgerät und ein Inhalationsnarkosegerät investiert. Die Einrichtung im Behandlungsraum habe ich übernommen, ebenso das Röntgengerät.

**7. Zu Beginn sind die finanziellen Mittel meistens knapp. Welche diagnostischen Geräte sind bei der Praxisgründung unumgänglich?**

Ich finde, dass das individuell ist. Es hängt davon ab, was man anbieten möchte. Unerlässlich ist auf jeden Fall ein Röntgengerät. Ich selbst habe gleich zu Beginn ein Ultraschallgerät erworben, weil mir das für Diagnosen wichtig ist. Die Anschaffung eines Gerätes muss sich jedenfalls rentieren. Das sollte man vorher genau kalkulieren.

**8. Man kann diagnostische Geräte auch aus zweiter Hand erwerben. Haben Sie Erfahrung damit?**

Ich habe das Röntgengerät wie gesagt von meiner Vorgängerin übernommen, sonst habe ich persönlich keine Erfahrung mit gebrauchten Geräten. Es werden Geräte secondhand angeboten, etwa auf der Website der Österreichischen Tierärztekammer.

**9. Haben Sie eine Bankomat-kassa in Ihrer Ordination? Finden Sie dies notwendig?**

Ich habe eine Bankomat-kassa und ich finde das sehr wichtig. Es gibt verschiedene Systeme zur Auswahl, ich habe mich für die Miete eines Standgerätes entschieden. Ich zahle eine Jahresgebühr sowie ein Disagio pro getätigter Zahlung. Bei mir gibt es nur die Möglichkeit, bar oder mit Bankomatkarte zu zahlen. Das Risiko, dass ein Kunde die Rechnung sonst nicht begleicht, ist mir zu groß.

**10. Wie viel Zeit ist von Ihrem Entschluss, eine eigene Praxis auf die Beine zu stellen, bis zur tatsächlichen Eröffnung vergangen?**

Ungefähr ein halbes Jahr. Ich habe nicht aktiv gesucht, es ist mir zugefallen.

**11. Was waren die Schwierigkeiten und Hürden, die Sie bei der Praxisgründung zu bewältigen hatten?**

Generell das ganze Management. Wenn man angestellt ist, hat man nur den tiermedizinischen Bereich abzudecken. Bei der Selbstständigkeit kommt der

wirtschaftliche Teil dazu, das war eine Herausforderung und sehr zeitintensiv. An der Vetmeduni gab es zwar Vorträge über Praxismanagement, das war schon hilfreich, daran angelehnt habe ich auch den Businessplan erstellt. Aber es war kein Schwerpunkt an der Uni, und in Wahrheit ist man damit nicht genügend auf die Praxisgründung vorbereitet.

**12. Mit Ihrem heutigen Wissen – was würden Sie anders machen, wenn Sie jetzt eine Ordination eröffnen würden?** Eigentlich hat es gepasst, ich würde es wieder so machen. 

**AUSBILDUNGEN AN DER VETAK DER ÖTK:**



- Jetzt reicht's! Ich gründe meine eigene Praxis!
  - Praxisführung und betriebswirtschaftliche Fortbildungen
- [www.tieraerzteverlag.at/vetak/veranstaltungen](http://www.tieraerzteverlag.at/vetak/veranstaltungen)

**GÜNSTIGE QUELLEN FÜR GEBRAUCHTE GERÄTE UND EINRICHTUNG:**

[www.e-bay.at](http://www.e-bay.at), [www.willhaben.at](http://www.willhaben.at), [www.medwow.com](http://www.medwow.com)

**FACEBOOK-GRUPPE:** „Gebrauchtgerätemarkt für Tierärzte“

**BUCHTIPP:**

„Die Tierarztpraxis – Gründen mit Erfolg“, Dagmar Kayser-Passmann und Matthias Knäble





**Internationale Akademie für Veterinär-Chiropraktik**

**Grundkurs Veterinär-Chiropraktik für Pferde und Kleintiere**

Praxisorientierte Intensivfortbildung in 5 Modulen über einen Zeitraum von 6 Monaten (210 Stunden praktischer und theoretischer Unterricht) mit erfahrenen Dozenten aus Kanada, Deutschland Dänemark und England

**Nächste Kurstermine:**

**Sittensen Norddeutschland**

- 24. Oktober 2018
- 03. April 2019

**Bournemouth, England**  
Anglo European College of Chiropractic

- 10. April 2019

Weitere Information zu unseren Grundkursen und weiteren Fortbildungen erhalten Sie auf unserer Webseite:  
[www.i-a-v-c.com](http://www.i-a-v-c.com)

**International Academy of Veterinary Chiropractic**  
Dr. Donald Moffatt, Dorfstr.17, 27419 Freetz, Germany.

Tel: +49 4282 590099, Fax: + 49 4282 591852, E-mail: [info@i-a-v-c.com](mailto:info@i-a-v-c.com).

# PRAXISGRÜNDUNG – WERDEN SIE SICHTBAR!

BETTINA KRISTOF

---

**Um mit einer eigenen Tierarztpraxis erfolgreich zu sein, sind unterschiedliche Faktoren ausschlaggebend. Dazu gehören fachliche Kompetenz, Social Skills im Umgang mit Tierhaltern, ein guter Standort und ansprechende Praxisräumlichkeiten. Damit Sie von den Patienten aber auch gefunden werden, müssen Sie auf sich aufmerksam machen!**



### ENTWICKLUNG EINES MARKETINGKONZEPTES

Marketing gibt Ihrer Tierarztpraxis ein Gesicht und spiegelt Ihre Persönlichkeit wider. Marketing ist das Mittel der Wahl, um Ihre Tierarztpraxis ins Blickfeld Ihrer zukünftigen Patienten zu lenken. Mit Marketingmaßnahmen können Sie steuern, wie die Umwelt Ihre Praxis wahrnimmt. Sie wirken dann überzeugend, wenn die Praxis in ihrer Gesamtheit ein homogenes und geschlossenes Bild abgibt. Am besten erstellen Sie zu Beginn ein Konzept, das neben allen geplanten Maßnahmen auch einen Zeitplan und eine Kostenaufstellung enthält. Ob Sie sich allein an die Sache heranwagen oder professionelle Unterstützung durch eine Marketing- oder Werbeagentur hinzuziehen, ist eine Frage der zeitlichen und finanziellen Mittel.

**MARKETINGMASSNAHMEN:** Marketing ist ein weites Land mit schier unbegrenzten Möglichkeiten. Da zu Beginn der Praxisgründung die finanziellen Ressourcen oft knapp sind, werden hier die wichtigsten Bausteine für ein erfolgreiches Marketing vorgestellt. Wichtig bei allen vorgestellten Möglichkeiten ist eine einheitliche Farbwahl.

**SLOGAN:** Wofür steht Ihre Tierarztpraxis? Entwickeln Sie einen Slogan, der dies in kompakter Form vermittelt. Den Slogan können Sie in der Folge vielseitig für unterschiedliche Marketingaktivitäten verwenden.

**CORPORATE DESIGN:** Unter Corporate Design versteht man das einheitliche visuelle Erscheinungsbild des Unternehmens, unter anderem durch Logo, Firmenfarben und Firmenschrift. Die Entwicklung eines Corporate Designs ist die Basis für Ihre Marketingmaßnahmen.

**LOGO:** Das Logo ist ein wichtiger Teil des Corporate Designs. Ein Logo gewinnt an Bedeutung, wenn es eine Botschaft übermittelt. Überlegen Sie, was Sie aussagen möchten, lassen Sie Ihre Kreativität spielen – oder ziehen Sie einen Grafiker zurate.

**PRAXISSCHILD:** Als Nächstes sollten Sie sich der Gestaltung des Praxisschildes widmen. Es sollte das Logo enthalten und in der Farbe auf Ihr Corporate Design abgestimmt sein. Alle wichtigen Informationen wie Praxisname, Beschreibung (z. B. „Kleintierpraxis“), die genaue Adresse und die Öffnungszeiten sollten darauf angeführt sein. Wichtig ist eine klare, übersichtliche Anordnung aller Informationen. Bei der Wahl des Materials sollten Sie auf eine leicht zu reinigende Oberfläche achten, etwa Plexiglas.

**DRUCKSORTEN:** Auf Visitenkarten, Briefpapier und Terminzetteln sollte ebenfalls das Logo abgebildet sein.

**PRAXISBROSCHÜRE:** Die Praxisbroschüre ist eine gute Möglichkeit, um Ihr Leistungsangebot vorzustellen und Besonderheiten hervorzuheben. Fotos dafür sollten Sie



von einem professionellen Fotografen anfertigen lassen, Qualität zahlt sich hier wirklich aus. Logo und Slogan werden natürlich in die Broschüre eingebaut.

**WEBSITE:** In unserer digitalen Welt kommt der Website große Bedeutung zu. Es macht daher Sinn, sich damit intensiv auseinanderzusetzen. Die Website sollte unbedingt anwenderfreundlich und übersichtlich gestaltet und klar aufgebaut sein. Sie haben hier die Gelegenheit, Ihr gesamtes Leistungsportfolio, Ihre besonderen Schwerpunkte, Ihre Praxisphilosophie und Ihr Team vorzustellen. Adresse, Telefonnummer und Öffnungszeiten sollten am besten gleich auf der Startseite angegeben und dann nochmals in der Rubrik „Kontakt“ wiederholt werden. Aussagekräftige Fotos, Ihr Logo und Ihr Slogan dürfen nicht fehlen. Wichtig ist auch ein vollständiges Impressum. Neuigkeiten, Urlaubszeiten etc. sollten ebenfalls auf der Website zu finden sein. Es ist wichtig, den Internetauftritt regelmäßig zu aktualisieren!

**WERBUNG:** Wenn es Ihre budgetären Mittel zulassen, können Sie sich Einschaltungen in Bezirkszeitungen oder regionalen Medien überlegen. Oder Sie setzen auf Social Media: Ob Facebook, Twitter oder Instagram, es ist für jeden Geschmack etwas dabei. Falls Sie sich dafür entscheiden, ist es allerdings notwendig, mindestens zweimal wöchentlich zu posten; sonst wird Ihre Seite uninteressant.

**ONLINEMARKETING:** Damit Sie auch im Internet gefunden werden, sind zwei Dinge wichtig: Suchmaschinenoptimierung durch Begriffe, die gezielt eingebaut werden, um gefunden zu werden. Zusätzlich können Sie noch Banner schalten, dann werden Sie auch besser gereicht. Das funktioniert z. B. mit Google AdWords.

Gerade zur Praxisgründung kann es hilfreich sein, Tierhalter über Mailings von der Eröffnung der Praxis zu informieren. Anbieter wie z. B. Herold übernehmen diese Dienste. Ein Newsletter hält die Tierbesitzer über Neuigkeiten in der Ordination auf dem Laufenden.

### RECHTLICHE EINSCHRÄNKUNGEN FÜR WERBUNG IN DER GESUNDHEITSBRANCHE:

Bevor Sie mit Werbemaßnahmen starten, gilt es, zu beachten, dass es für Tierärzte rechtliche Einschränkungen gibt. Es ist erlaubt, Informationen über den eigenen medizinischen Tätigkeitsbereich zu veröffentlichen sowie eine eigene Homepage zu errichten. Die Angaben müssen sachlich und wahr sein und dürfen nicht das Standesehen beeinträchtigen. 

**Buchtip:** „Praxisgründung und Praxismanagement: Erfolgreich selbstständig in der Arztpraxis“ von Matthias Frank.



**VR Dr. Otto Lamatsch** Otto Lamatsch wurde 1937 in Wien geboren. Nach dem Studium war er von 1963 bis 1969 als Assistenzarzt an der Klinik für Geburtshilfe und Gynäkologie an der damaligen Wiener TiHo tätig. Von 1969 bis 1997 war er Rennbahnarzt des Wiener Galopp-Rennvereins sowie des Wiener Trabrenn-Vereins, zwischen 1972 und 1997 war er gerichtlich beeideter Sachverständiger insbesondere für Pferde. Von 1986 bis 1998 war er Präsident der Tierärztekammer Wien, von 1990 bis 2003 Vizepräsident der Bundeskammer der Tierärzte Österreichs. Unter anderem wurde er mit dem Goldenen Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich ausgezeichnet. Seit 1997 ist Lamatsch in Pension.

## WAS WURDE AUS ...

### VR Dr. Otto Lamatsch

#### MAG. EVA KAISERSEDER

##### **Wie sind Sie zum Tierarztberuf gekommen?**

Das war durchaus Berufung, denn mein Vater war auch schon Tierarzt.

##### **Ihre ersten Schritte ins Berufsleben: Wie kann man sich die vorstellen?**

Ich würde sagen, das ist mit begeisterter Erwartung passiert.

##### **Was ist Ihnen während Ihrer beruflichen Laufbahn gut gelungen, was fiel schwer?**

Gut gelungen ist mir vor allem die langjährige Pferdepraxis, die mir sehr am Herzen lag – was manchmal gar nicht so leicht war, war, den Kontakt zu den anderen Kollegen zu gestalten.

##### **Sie haben ja schon immer im urbanen Raum gearbeitet. Wie nehmen Sie die aktuelle Dichte an Tierarztpraxen im urbanen Raum wahr, Stichwort Übersättigung?**

Es gibt mittlerweile eine enorme Dichte an Kleintierpraxen, was natürlich mit der starken Besiedelung in der Stadt zusammenhängt. Die aktuelle Übersättigung – inklusive des problematischen Preisdumpings, das der gesamten Branche schadet – gab

es meines Wissens nach ab 1964, vorher war die Situation wesentlich besser.

##### **Was war denn Ihr persönlicher Lieblingsbereich in der Praxis?**

Ich habe die Kleintiere immer gern gehabt, und vor allem die Pferde lagen mir sehr am Herzen.

##### **Gab es einen beruflichen Wunsch, der Sie begleitet hat – und wurde er erfüllt?**

Ich hatte ein starkes Interesse an der Standespolitik, und nachdem ich lange Funktionär war, wurde mir dieser Wunsch auch erfüllt.

##### **Konkret waren Sie ja lange Jahre Wiener ÖTK-Präsident. Was war Ihnen in dieser Funktion besonders wichtig?**

Da gab es so einiges, etwa den intensiven Kontakt mit den Kollegen oder die Fortbildung in Form der damals sehr gerne besuchten Wiener Referierabende. Auch die Einführung und Wartung einer Nottierarztliste und die Schaffung der Pferdeplaketten und Fiakernummern waren wichtige Errungenschaften.

##### **Wenn Sie von der heutigen Warte auf die vielen Jahre zurückblicken: Was war gut, was weniger gut in Ihrem Berufsleben?**

Gut war die Betreuung der Tiere. Weniger gut war teilweise das Verhalten so mancher Tierbesitzer – der Kontakt zu den Patientenbesitzern verlief ehrlich gesagt teils äußerst unterschiedlich.

##### **Wie nehmen Sie den Wandel im Berufsbild wahr?**

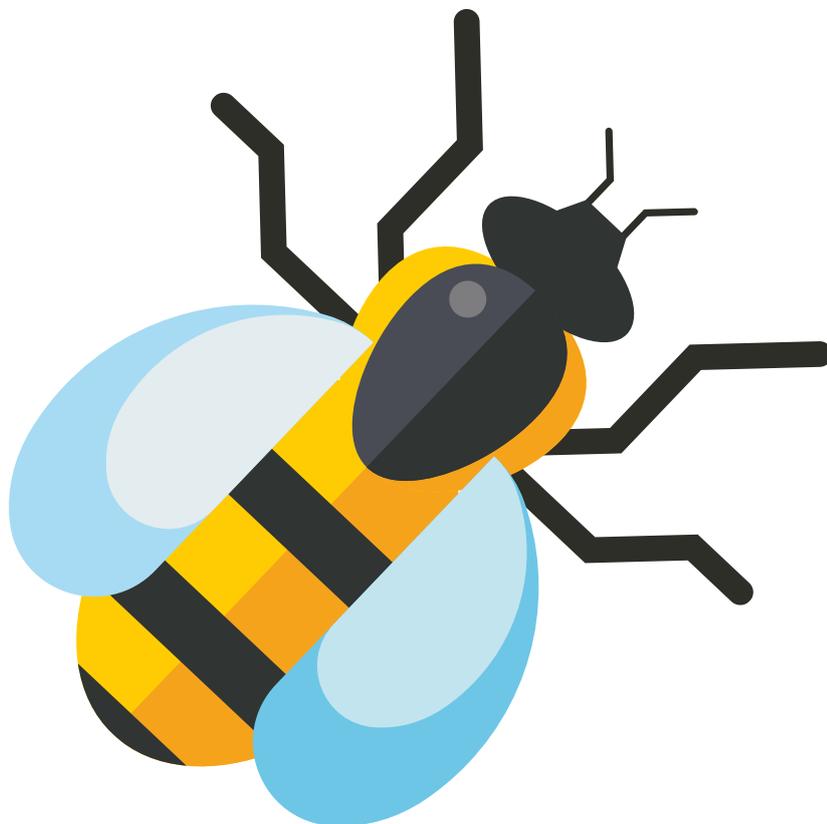
Da hat sich viel verändert, allerdings bin ich davon ja schon lange nicht mehr betroffen, weil ich seit 1997 in Pension bin.

##### **Fiel es Ihnen schwer, den Berufsalltag hinter sich zu lassen?**

Die Verbindung zur Standesvertretung besteht heute noch und aus dem Berufsalltag habe ich mich Schritt für Schritt zurückgezogen, also war auch das kein gravierendes Problem.

##### **Wie sieht Ihr Alltag heute aus?**

Ich habe viele Hobbys, unter anderem reise ich gerne, besuche das Theater, lese Fachzeitschriften, gehe kegeln oder in die Sauna. 🍷

**DROHNEN IN DER LANDWIRTSCHAFT****HANDELSRIESE WALMART PATENTIERT ROBOTER-BIENE**

Ganz wie Bienen und andere bestäubende Insekten sollen Roboter-Bienen künftig Blüten bestäuben, Schädlinge überwachen und Pestizide spritzen - das ist jedenfalls die Idee, die der Einzelhandelskonzern Walmart in den USA auf den Weg bringen will. Walmart beantragte bereits sechs Patente, die mehrere Drohnen vorsehen, die ausgehend von einer festen Ladestation durch ein Netzwerk über die landwirtschaftlichen Nutzflächen gesteuert werden können. Die Roboter-Bienen könnten demnach mit speziellen Vorrichtungen Pollen aus Blüten entnehmen und in andere Blüten übertragen. An den robotischen Bestäubern wird jedenfalls schon seit 2013 geforscht: Eine Arbeitsgruppe an der Harvard University stellte bereits eine Drohne vor, die dank zweier fliegenartiger Flügel nicht nur fliegen, sondern auch auf der Stelle schweben kann. Ein japanisches Team demonstrierte robotische Bestäubung 2017 mit einer Kombination aus Pferdehaar und einem Hightech-Gel.

**GALLENFARBSTOFF MIT WIRKUNG****ECHSENART HAT GRÜNES BLUT IN DEN ADERN**

Auf Neuguinea - der zweitgrößten Insel der Erde - lebt die Echsenart *Prasinohaema*, das sind „grünblütige“ Skinke bzw. Glattechsen, in deren Adern grünes Blut fließt. Knochen, Muskeln und Zunge der Tiere erscheinen in einem hellen Limettengrün.

Grund dafür dürfte ein Gallenfarbstoff sein, der eigentlich ein giftiges Abbauprodukt ist. Den Tieren dürfte es jedenfalls nicht schaden - ganz im Gegenteil, wie eine Genanalyse belegt: Für eine soeben erschienene Studie haben die Forscher um Zachary B. Rodriguez von der Louisiana State University 51 Skink-Arten genetisch untersucht, sechs davon haben grünes Blut. Demnach hat sich die spezielle Färbung der Echsen mehrmals parallel entwickelt, vermutlich vier Mal, sie geht nicht auf einen einzigen Vorfahren zurück. Das spricht dafür, dass die Tiere davon profitieren, schreiben die Forscher. Etwas höhere Konzentrationen von Gallenfarbstoffen findet man auch bei einigen Insekten, Fischen und Fröschen. Das Grün könnte vermutlich vor Infektion schützen oder diese zumindest abschwächen. Zudem wirken sie antioxidativ und antimutagen, so die Forscher.



Foto: carnivoraforum.com



# SCHWEINEGESUNDHEIT

von Mag. Silvia Stefan-Gromen

## NEUES CHRISTIAN DOPPLER LABOR ENTWICKELT EFFEKTIVERE IMPFSTOFFE

Impfungen bei Nutztieren wie Schweinen sind ein Garant für deren Gesundheit. Ein Impferfolg ist aber nur dann gegeben, wenn das Immunsystem ein krankheitsspezifisches „Gedächtnis“ durch spezielle Immunzellen ausbildet. Zur Entwicklung effektiver Impfstoffe müssen daher die Mechanismen der Gedächtniszellbildung nachvollziehbar sein. Beim Schwein ist das jedoch mangels entsprechender Reagenzien nur eingeschränkt möglich. Dieser Lücke widmet sich das neue Christian Doppler Labor (CD-Labor) der Vetmeduni Vienna. Unterstützt vom Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort (BMDW) und dem Industriepartner Boehringer Ingelheim wird es mit neuen Strategien die zelluläre Immunantwort der Schweine erforschen und damit die Entwicklung neuer und effektiver Impfstoffe auch mit besseren Monitoring-möglichkeiten nachhaltig unterstützen.

Die öffentliche Hand steuert die Hälfte des für die Forschung des neuen CD-Labors vorgesehenen Budgets von insgesamt 1,8 Millionen bei. Dazu betont Bundesministerin Dr. Margarete Schramböck: „Die Zusammenarbeit von Grundlagenforschung und innovativen Unternehmen führt zu Erfolgen für alle Beteiligten. Auch dieses neue CD-Labor ist dafür ein gutes Beispiel: Die Ergebnisse werden die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmenspartners stärken und gleichzeitig einen Beitrag für die globale Entwicklung von Impfstoffen für Tiere leisten.“

### AUF DER SUCHE NACH DEM NOCH FEHLENDEN MOLEKULAREN TOOLKIT

„Unser Ziel ist es, mit drei stringenten Arbeitspaketen die Tools zu entwickeln, um die zelluläre Immunantwort und Gedächtniszellbildung im Schwein bei Impfungen oder Erkrankungen nachhaltig zu entschlüsseln und damit langfristig die Impfstoffentwicklung beim Schwein zu unterstützen“, erklärt Laborleiter Prof. Dr. Wilhelm Gerner vom Institut für Immunologie den Ansatz des neuen CD-Labors. Ein wichtiges molekulares Werkzeug sind in diesem Zusammenhang sogenannte monoklonale Antikörper, die Moleküle auf den B- und T-Gedächtniszellen erkennen können. Diese Antikörper sind beim Schwein aber bislang kaum vorhanden. Sie sind jedoch essenziell, um die Entwicklung und die funktionellen Eigenschaften der Gedächtniszellen besser überwachen zu können.

Es ist daher eine Kernaufgabe des neuen CD-Labors, diese beim Schwein fehlenden Tools zu entwickeln und anzuwenden. Erreicht werden soll das einerseits durch die Überprüfung von Antikörpern von Mensch und Maus auf sogenannte Kreuzreaktivität, andererseits durch die Entwicklung eigener, schweinespezifischer Antikörper durch zwei unterschiedliche Verfahren.

Die Christian Doppler Forschungsgesellschaft unterstützt die Grundlagenforschung in Österreich und betreibt anwendungsorientierte Grundlagenforschung auf hohem Niveau. Hervorragende WissenschaftlerInnen kooperieren dazu mit innovativen Unternehmen. Für die Förderung dieser Zusammenarbeit gilt die Christian Doppler Forschungsgesellschaft international als Best-Practice-Beispiel.



# NEWS von Mag. Silvia Stefan-Gromen

## CHINA

### NEUES SCHWEINEVIRUS ENTDECKT



Im Jahr 2017 sind in der südchinesischen Provinz Guangdong 24.693 Ferkel auf vier Farmen einer tödlichen Diarrhö-Erkrankung zum Opfer gefallen. Nun vermuten Forscher, dass Fledermäuse das neue Coronavirus mit dem Namen SADS (Swine Acute Diarrhea Syndrome) auf die Schweine übertragen haben. Das neue Virus befällt den Magen-Darm-Trakt. Durch Mutation bestehe ein Risiko, dass sich auch Menschen anstecken könnten, so Studienleiter Zhou Peng vom Wuhan Institute of Virology (WIV). Wie die Studie, die im naturwissenschaftlichen Magazin „Nature“ publiziert wurde, verlautbart, seien Blattnasenfledermäuse mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit die Überträger gewesen. In 58 der 591 Abstriche, die Naturwissenschaftler an den Fledermäusen vornahm, fand sich eine nahezu hundertprozentige Übereinstimmung mit jenen Coronaviren, die auch die Ferkel befallen hatten.



„Fatal swine acute diarrhoea syndrome caused by an HKU2-related coronavirus of bat origin“ [www.nature.com/articles/s41586-018-0010-9](http://www.nature.com/articles/s41586-018-0010-9)

## LABOKLIN

LABOR FÜR KLINISCHE DIAGNOSTIK GMBH & CO. KG

### Reisekrankheiten

Gezielte Diagnostik für Hund und Katze



-  **Individuelle Profile**  
Für jedes Land und jeden Erreger
-  **Alle wichtigen Erreger**  
Babesien, Leishmanien, Ehrlichien, Filarien, Hepatozoen, u.v.m.
-  **Wissenschaftlich etablierte Methoden**  
IFAT, ELISA, PCR, u.v.m.
-  **Inklusive tiermedizinischer Beratung**



„Schulmedizin und Homöopathie werden je nach Patient und Notwendigkeit einzeln oder einander ergänzend angewendet“, sagen die beiden Pferdeterärzte Dr. Erich Scherr und Dr. Petra Weiermayer.

# SCHULMEDIZIN UND HOMÖOPATHIE ZUM WOHLER DES PATIENTEN

**DR. IRENE SOMMERFELD-STUR, DR. PETRA WEIERMAYER, DR. ERICH SCHERR**

**Im Facebook-Forum „TierärztInnen unter sich“ wurde viel zur „Veterinärmedizinischen Homöopathie“ diskutiert. Aus aktuellem Anlass kommentieren unsere Experten Univ.-Doz. Dr. Irene Sommerfeld-Stur\*, Dr. Petra Weiermayer\*\* und Dr. Erich Scherr\*\*\* die Thematik.**

**Dr. Sommerfeld-Stur:** Ich möchte mit Überlegungen zum Thema „evidenzbasierte Medizin versus Alternativmedizin“ beginnen. Dabei stößt mir schon die Bezeichnung „alternativ“ etwas sauer auf, denn sie impliziert, dass es sich um eine „Entweder-oder-Sache“ handelt. Viel besser finde ich die Bezeichnung „Komplementärmedizin“ oder von mir aus auch „Ganzheitliche Medizin“. Denn das – und das behaupte ich jetzt mal – ist der Ansatz, dem jeder, der sich seriös mit diesen Verfahren beschäftigt, folgt.

**Dr. Weiermayer und Dr. Scherr:** Dies ist genau jene Herangehensweise, die alle Tierärzte, welche Veterinärhomöopathie seriös als zusätzliche Therapierichtung anbieten, verfolgen: Schulmedizin und Homöopathie werden je nach Patient und Notwendigkeit einzeln oder einander ergänzend angewendet. Es geht darum, die jeweiligen Grenzen der Therapierichtung zu erkennen und, so möglich, durch Anwendung anderer Therapierichtungen zu erweitern, um dem Patienten und seinem Besitzer, natürlich unter Einhaltung ethischer Grundsätze, mehr als „Ich kann für dein/Ihr Tier nichts mehr tun“ bieten zu können. Als Beispiel möchten wir hier mehrere Pferdepatienten anführen, die mehr oder

\*Veterinärmedizinische Universität Wien, im Ruhestand

\*\* Pferdeterärztin, Generalsekretärin der International Association for Veterinary Homeopathy (IAVH) und Vorstandsmitglied der Österreichischen Gesellschaft für Veterinärmedizinische Homöopathie (ÖGVH)

\*\*\* (Pferdeterarzt und Präsident der ÖGVH)

Fotos: beige stellt



Dr. Irene Sommerfeld-Stur plädiert für die Bezeichnung „Ganzheitliche Medizin“.

minder zeitgleich aufgrund eines akuten Nierenversagens in die Universitätsklinik für Pferde eingeliefert wurden. Zwei der Patienten wurden zusätzlich zur schulmedizinischen Therapie, die alle Patienten gleichermaßen erhielten, von Anbeginn begleitend homöopathisch therapiert. Diese beiden konnten die Klinik mit stabilen Nierenwerten nach zwei bzw. drei Tagen als Erste wieder verlassen. Bei den anderen drei Patienten wurde, nachdem deren Nierenwerte entweder während der Infusionstherapie nicht in den Referenzbereich gesunken bzw. nach Absetzen der Infusionen wieder gestiegen sind, ebenfalls eine homöopathische Therapie begonnen. Bei einem der drei Pferde wurde aufgrund der deutlich erhöhten Nierenwerte bereits die Euthanasie diskutiert. Nach weiteren zwei bzw. drei Tagen konnten auch diese Pferde mit physiologischen Nierenwerten wieder entlassen werden.

**Dr. Sommerfeld-Stur:** Und ganzheitlich – im Sinne von „den ganzen Organismus in den diagnostischen und therapeutischen Ansatz miteinbeziehend“ – sollte genau genommen jeder Mediziner vorgehen. Denn Tiere und auch Menschen sind nun mal äußerst komplexe Funktionseinheiten, um das mal ein bisschen abstrakt zu bezeichnen, deren komplexes Genom mit komplexen Umwelteinflüssen in Interaktion steht.

Und hier hakt es gleich bei den viel zitierten Doppelblindstudien. Denn die haben zwar sicherlich die optimale interne Validität – das heißt, sie sind absolut geeignet, um die Wirksamkeit einer bestimmten Intervention bei den beteiligten Probanden mit großer Sicherheit zu erfassen –, woran es aber üblicherweise hapert, ist die externe Validität. Wenn eine bestimmte Intervention an einer Gruppe junger, gesunder Probanden eine bestimmte Wirkung zeigt, heißt das noch lange nicht, dass diese

Wirkung auf die gesamte Population zu extrapolieren ist. Und damit kommen wir zum Problem Homöopathie. Ohne jetzt als Verteidigerin der Homöopathie auftreten zu wollen – ich habe diesbezüglich trotz einzelner eigener erstaunlicher Erfahrungen durchaus meine Zweifel –, aber wer von homöopathischen Interventionen einen Wirksamkeitsbeweis im Rahmen einer Doppelblindstudie verlangt, hat sich meiner Einschätzung nach entweder zu wenig mit dem Prinzip der Homöopathie oder mit dem Prinzip der Doppelblindstudie auseinandergesetzt. Homöopathie folgt einem extrem individualisierten Therapieansatz; es wird für jedes Individuum ein individuelles Arzneimittel gesucht. So machen das zumindest die wirklich ernsthaften Homöopathen. Es stößt also schon alleine auf gewaltige methodische Schwierigkeiten, einen Wirksamkeitsbeweis für homöopathische Interventionen zu erarbeiten. Persönliche Erfahrungen spielen daher in der Homöopathie eine noch viel größere Rolle als in anderen medizinischen Bereichen.

**Dr. Weiermayer und Dr. Scherr:** Eines der Grundprinzipien der klassischen Homöopathie, die Individualisierung, macht die Durchführung einer randomisierten, kontrollierten Doppelblindstudie (RCT) nicht einfach, es ist jedoch durchaus möglich, hochqualitative Studien durchzuführen. Hochqualitative RCTs und andere Studien sind vorhanden und belegen die Wirksamkeit der Homöopathie sowohl beim Tier als auch beim Menschen – eine detaillierte Übersicht findet sich auf der Webseite der Internationalen Gesellschaft für veterinärmedizinische Homöopathie (IAVH)<sup>(0)</sup>.

Die rezente Metaanalyse von Mathie und Clausen zeigte eine Evidenz für die Wirksamkeit der veterinärmedizinischen Homöopathie gegenüber Placebo. Diese Evidenz wurde als robust gegenüber Sensitivitätstests nachgewiesen<sup>(1)</sup>. In der Nutztierpraxis können bei bestimmten Erkrankungen alle Individuen einer Herde als ein Individuum angesehen werden, sodass eine Arznei als Simile an alle Patienten verabreicht werden kann. Bestes Beispiel hierfür ist die randomisierte, doppelblinde, placebokontrollierte Studie von Camerlink et al. von 2010, die zeigte, dass homöopathisch behandelte Ferkel signifikant seltener an durch E. coli bedingtem Durchfall erkrankten. Zudem verlief die Erkrankung milder und etwaiger auftretender Durchfall dauerte kürzer an<sup>(2)</sup>. Unabhängig davon wird der Fokus der Forschung immer mehr auf pragmatische, randomisierte, kontrollierte Studien gelegt, um die externe Validität zu erhöhen. Hinsichtlich Modellvalidität der Studien zur individualisierten Homöopathie haben Mathie et al. eine lesenswerte Publikation erstellt<sup>(3)</sup>. Achtsam muss man bei der Beurteilung dieser Studien sein, nicht dem Plausibilitätsbias zu unterliegen – wenn man im Vorfeld bereits festlegt, dass Homöopathie nicht wirken kann, da der Wirkmechanismus nicht hundertprozentig geklärt ist, ist keine objektive Beurteilung der Daten mehr möglich<sup>(4)</sup>.

**Dr. Sommerfeld-Stur:** Was mich in den Diskussionen auch immer wieder irritiert, ist die Aussage: „Es ist bewiesen, dass Homöopathie nicht wirkt.“ Abgesehen davon, dass man im Bereich der medizinischen Wissenschaften mit dem Begriff „Beweis“ sowieso recht vorsichtig umgehen sollte, ist es schon alleine aus statistischen Gründen so gut wie nicht möglich, zu beweisen, dass eine bestimmte Intervention keine Wirkung hat. Denn auch die Hypothese der Wirkung einer bestimmten Intervention kann ja immer nur mit einer bestimmten Irrtumswahrscheinlichkeit – dem sogenannten Fehler erster Ordnung oder Alpha-Fehler – bestätigt werden. Für die Hypothese der Nichtwirkung gilt der sogenannte Fehler zweiter Ordnung oder Beta-Fehler, und der liegt üblicherweise weit über dem Alpha-Fehler.

Es gibt eine alte epidemiologische Grundregel, die besagt, dass das Fehlen des Beweises einer Wirkung nicht als Beweis für das Fehlen einer Wirkung zu interpretieren ist. Auf die Homöopathie bezogen würde das heißen, dass selbst, wenn es keine Beweise für eine Wirkung gibt, das noch lange kein Beweis dafür ist, dass Homöopathie nicht wirkt.

Es wurde ja schon mehrfach darauf hingewiesen, dass viele Dinge, die wir heute wissen, noch vor wenigen Jahren völlig unbekannt, ja undenkbar waren. Ich denke da alleine an die Entwicklungen in meinem Fachgebiet, der Genetik. Wer hat vor 20 oder 30 Jahren gewusst, dass Umwelteinflüsse Gene ein- oder ausschalten können? Und noch vor etwa zehn Jahren hat keiner gewusst, dass diese Schaltungen auch an die nächsten Generationen weitergegeben werden können. Es gibt noch so unendlich viele Unbekannte im Bereich der Naturwissenschaften und auch im Bereich der Medizin, dass wir, denke ich, gut beraten sind, die Augen offen zu halten und Dinge, die uns im Moment unverständlich sind, nicht gleich als unmöglich abzuqualifizieren.

**Dr. Weiermayer und Dr. Scherr:** An der Wirkweise der Homöopathie wird weltweit geforscht. Ein aktuelles Studienergebnis ist, dass wiederholbar gezeigt werden konnte, dass durch Kontakt mit einer homöopathischen Arznei die Genexpression spezifisch für eine Arznei und spezifisch für die jeweilige Potenz verändert wird. Mittels molekularbiologischer Methoden ist daher eine eindeutige Identifikation von einzelnen Arzneien und deren Potenzen, auch Hochpotenzen, möglich<sup>(5)</sup>. Einen aktuellen Überblick zu den Ergebnissen der Grundlagenforschung gibt der Overview von Alexander Tournier vom Homeopathy Research Institute<sup>(6)</sup>.

**Dr. Sommerfeld-Stur:** Und ich denke, dass gerade ein Forum wie „TierärztInnen unter sich“, das ich auch sehr mag, eben weil hier sehr viel Hilfsbereitschaft und konstruktiver Wissensaustausch herrscht, geeignet wäre, auch Erfahrungsaustausch bei – sagen wir mal – unkonventionellen Ansätzen zu bieten.

**Dr. Weiermayer und Dr. Scherr:** Nicht nur hinsichtlich der Aktualität der Antibiotikaresistenz-Problematik (AMR, Anm.) bei Mensch und Tier sind die enge Zusammenarbeit unter KollegInnen und die Anwendung aller schul- und komplementärmedizinischen Therapiemöglichkeiten, inklusive Homöopathie, im Sinne des Patienten sowie die Förderung hochqualitativer Studien in der veterinärmedizinischen Homöopathie absolut notwendig. Hinsichtlich AMR fordert dies die EU-Kommission in ihrem aktuellen One Health Action Plan<sup>(7)</sup>. Auch die WHO fordert die Implementierung der Komplementärmedizin in die nationalen Gesundheitssysteme<sup>(8)</sup>.

Unser gemeinsames Ziel als verantwortungsvolle Tierärzte ist ein respektvoller Umgang bzw. ein konstruktives Zusammenarbeiten zum Wohle unserer tierischen Patienten! 

(0) INTERNATIONAL ASSOCIATION FOR VETERINARY HOMEOPATHY (IAVH)  
<http://www.iavh.org/en/i-class-icon-medkit-i-why-homeopathy/antimicrobial-resistance/>

(1) MATHIE, R. T., CLAUSEN, J. (2015) Veterinary homeopathy: meta-analysis of randomised placebo-controlled trials. *Homeopathy* 104: 3-8  
<https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/25576265>

(2) CAMERLINK, I., ELLINGER, L., BAKKER, E. J., LATINGA, E. A. (2010) Homeopathy as replacement to antibiotics in the case of *Escherichia coli* diarrhoea in neonatal piglets. *Homeopathy*: 99, 57-62  
<https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/20129177>

(3) MATHIE, R. T., RONINGER, H., WASSENHOVEN, M. V., FRYE, J., JACOBS, J., OBERBAUM, M., BORDET M. F., NAYAK, C., CHAUFFERIN, G., IVES J. A., DANTAS, F., FISHER, P. (2012) Method for appraising model validity of randomised controlled trials of homeopathic treatment: multi-rater concordance study. *BMC Med Research Method* 12: 49.  
<https://bmcmedresmethodol.biomedcentral.com/articles/10.1186/1471-2288-12-49>

(4) RUTTEN, L., MATHIE, R. T., FISHER, P., GOOSSENS, M., VAN WASSENHOVEN, M. (2013) Plausibility and evidence: the case of homeopathy. *Medicine, health care, and philosophy* 16, 525-32  
<https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/22539134>

(5) WASSENHOVEN, M. V., GOYENS, M., HENRY, M., CAPIEAUX, E., DEVOS, P. (2017). Nuclear magnetic resonance characterisation of traditional homeopathically-manufactured copper (*Cuprum metallicum*) and a plant (*Gelsemium sempervirens*) medicines and controls. *Homeopathy*: 1-17.  
<https://www.sciencedirect.com/science/article/pii/S147549161730067X>

(6) KLEIN, S. D., WUERTENBERGER, S., WOLF, U., BAUMGARTNER, S., TOURNIER, A. (2018) Physicochemical investigations of homeopathic preparations: a systematic review and bibliometric analysis-part 1. *J Altern Complement Med*, epub ahead of print  
<https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/29377709>

(7) EUROPEAN COMMISSION (2017) A European One Health Action Plan against Antimicrobial Resistance (AMR).  
[https://ec.europa.eu/health/amr/sites/amr/files/amr\\_action\\_plan\\_2017\\_en.pdf](https://ec.europa.eu/health/amr/sites/amr/files/amr_action_plan_2017_en.pdf)

(8) WORLD HEALTH ORGANISATION WHO (2013) Traditional Medicine Strategy: 2014-2023  
<http://www.who.int/medicines/areas/traditional/en/>

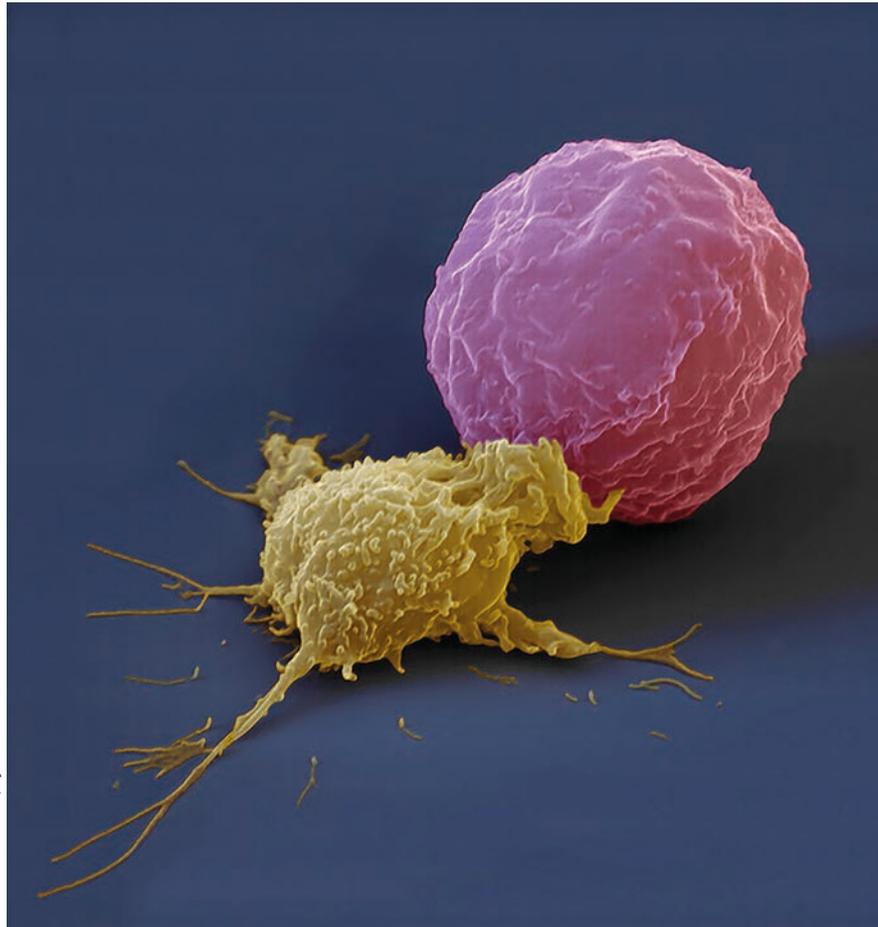
# NEWS von Mag. Silvia Stefan-Gromen

## KREBSBEHANDLUNG

### ANTI-TUMORAKTIVITÄT DURCH AUSSCHALTUNG EINES GENS

Wie Krebszellen es schaffen, sich trotz der Kontrolle durch das Immunsystem zu vervielfältigen, beschäftigt die Forschung seit Jahrzehnten. Um die Aktivität des körpereigenen Immunsystems gegen den Tumor zu verstärken, wird derzeit an Immuntherapien geforscht. Je höher die Aktivität der sogenannten NK-Zellen (natürliche Killerzellen) ist, desto höher ist deren Wirkung gegen den Tumor. ForscherInnen des Instituts für Pharmakologie und Toxikologie der Vetmeduni Vienna um Erstautorin Agnieszka Witalisz-Siepracka machten nun große Fortschritte und zeigten, wie die Aktivität von NK-Zellen gegen den Tumor gesteigert werden kann. Um dies zu erzielen, bedarf es der Ausschaltung des Gens CDK8. In ihrer Studie, veröffentlicht in „Cancer Immunology Research“ setzten die ForscherInnen einen Fokus auf das tumorüberwachende System. Sie konnten zeigen, dass CDK8 in NK-Zellen eine besondere Rolle erfüllt – es unterdrückt deren Aktivität. Dem Team gelang es, durch das Ausschalten von CDK8 das Tumorstadium bei Mausexperimenten signifikant zu hemmen.

Foto: Oliver Meckes, eye of science



## JUNGBRUNNEN

### FLEDERMÄUSE SCHÜTZEN IHR ERBGUT VOR ABNUTZUNG

Je älter, umso kürzer werden die Enden der Chromosomen. Fledermäuse schützen ihre Chromosomen davor - und bleiben auch im Alter jung. Dies haben nun Emma Teeling vom University College im irischen Dublin und ihr Team herausgefunden. Wie in der Onlinezeitschrift „Science Advances“ (Teeling et al., 2018) nachzulesen, dürfte es sich um einen Schutzmechanismus im Erbgut

der Fledermäuse handeln. Wie auch Gerhard Kerth von der Universität Greifswald berichtet, sahen bei Großen Mausohren und Bechsteinfledermäusen die Telomere im Alter praktisch identisch wie bei Jungtieren aus. Das könnte der Grund dafür sein, dass die Fledermäuse auch in fortgeschrittenen Jahren kaum altern.

Foto: R. Drangusch/wwww.fledermaus-alksa.de



**my Jason** DER ALL-IN-ONE PRAXISMANAGER

#### EIN TARIF – ALLES INKLUDIERT

- unbegrenzte Arbeitsplätze
- ohne Installation sofort loslegen
- kostenlose Updates
- höchste Sicherheit
- automatische Datensicherung
- tagesaktuelle Ein- und Verkaufspreise
- immer und überall verfügbar
- integrierte Einkaufsplattform
- kostenlose Stammdatenübernahme
- Elektron. Hausapotheke **ehopo**
- Elektron. Tiergesundheitsakte **@tiga**
- DSGVO konform, monatl. kündbar

#### EINFACH. SMART. INNOVATIV.



Jason Network GmbH  
www.myjason.at

office@myjason.at  
+43 664 888 65 122



Infizierte Wunden lassen sich homöopathisch sicher behandeln – in diesem Fall konnte der Einsatz von Antibiotika und NSAIDs vermieden werden.

---

# BEHANDLUNG EINER PURULENTEN STICHWUNDE MIT PERIOSTITIS MITTELS KLASSISCHER HOMÖOPATHIE

**MAG. MED. VET. KARIN SCHMID**  
Tierarztpraxis Schmid, 3240 Mank

**Der vorliegende Fallbericht zeigt die Behandlung einer Verletzung mittels einer homöopathischen Arznei in einer Hochpotenz.**

## **PATIENT**

Pferd „Ramosch“, Warmblut, männlich, kastriert, 22 Jahre, chronische Erkrankung: equines Asthma.

## **ANAMNESE**

Seit mindestens 48 Stunden (genauer Zeitpunkt unbekannt) weist das Pferd eine Wunde am rechten Hinterbein auf. Die Besitzerin hat diese Wunde vorerst als oberflächliche Exkoration eingestuft. Da das Bein jedoch am 20. 9. 2016 eine Schwellung aufweist und eine Lahmheit zeigt, wurde eine Visite bestellt (Abb. 1).

## **KLINISCHE UNTERSUCHUNG (20. 9. 2016)**

Vorgestellt wurde ein 22 Jahre alter Warmblut-Wallach mit equinem Asthma. Das Allgemeinverhalten zeigte sich ungestört. Eine Stützbeinlahmheit 2. Grades von 5 (0) liegt an der rechten Hinterextremität vor. Die innere Körpertemperatur beträgt 37,3 °C, Schleimhäute o. b. B. Kapillarfüllungszeit < 2 Sec. Futter- und Wasseraufnahme unverändert. Lymphknoten o. b. B., Puls 40, AF 10.



**Abb. 1:** Bild vom 18. 9. 2016, Exkoration sichtbar, Tiefe der Wunde noch unbekannt.



**Abb. 2:** Bild vom 20. 9. 2016, Fistel bereits sichtbar.



**Abb. 3:** Bild vom 20. 9. 2016, Vergleich zwischen linkem und rechtem Bein, deutliche Schwellung rechts.



**Abb. 4:** Röntgenbild 20. 9. 2016, lateraler Strahlengang, Eintrittspforte, Wundkanal sowie entzündliche Reaktion des Periosts sichtbar. Die a.p.-Aufnahme ist o. b. B., daher wird auf eine Abbildung verzichtet.

Die Wunde befindet sich lateral, proximal des Tarsalgelenks am rechten Hinterbein und verläuft strichförmig auf einer Länge von circa 10 cm (Abb. 2 und 3), circa in der Mitte zeigt sich eine fistelnde Wundöffnung – bedeckt durch Schorf. Das Bein zeigt eine ggr. Schwellung sowie Schmerzhaftigkeit im Bereich der Wunde. Der Wundrand zeigt eine ggr. Wundrandnekrose. Aus der Wunde tritt ggr. purulentes Exsudat aus. Die Sondierung der Wunde zeigt einen Kanal circa 4 cm nach proximal. Es erfolgt eine Wundreinigung mit Povidon-Jod-Seife, die Umgebung wird rasiert. Mittels Fassisi-Tetacheck wird der Tetanus-Titer überprüft. Der Titer ergibt  $>0,1$  IE. Da der Patient in der Vergangenheit auf Impfungen mit Asthmaschüben reagiert hat, wird daher auf eine Boosterung und die Injektion von Antitoxin verzichtet. Eine Eröffnung der Sehnenscheide des M. ext. digit. lat. konnte nicht ausgeschlossen werden, eine Punktion der Sehnenscheide wurde wegen Kostenminimierung auf Wunsch der Besitzerin nicht durchgeführt.

### RÖNTGEN

Um das Ausmaß des Wundkanals zu überprüfen und eine Fissur bzw. Fraktur auszuschließen, werden zwei Röntgenbilder aus unterschiedlichen Winkeln angefertigt (lateral und a.p.) – Abb. 4.

Mehr als zwei Ebenen sowie ein Nachröntgen nach zehn bis 14 Tagen wurden wegen Kostengründen auf Wunsch der Pferdebesitzerin nicht durchgeführt.

### DIAGNOSE

Infizierte purulente Stichwunde mit Wundkanal circa 4 cm nach distal und nach proximal. Die distale Tibia weist Zeichen einer Periostitis auf.

### THERAPIE UND WEITERER VERLAUF

Die Besitzerin wurde über die Lege-artis-Behandlung aufgeklärt und hat sich für eine homöopathische Behandlung entschieden. Aus Kostengründen wurde auf eine Keimbestimmung verzichtet. Es wurde eine engmaschige Überwachung bzw. Kommunikation über den Verlauf vereinbart, um gegebenenfalls die Verabreichung von Antibiotika zu starten. Aus früheren Behandlungen des Pferdes ist mit einer guten Compliance der Besitzerin zu rechnen, welche wesentlich ist, um den Therapieerfolg einzuschätzen.

### HOMÖOPATHISCHE ANAMNESE

Für die Wahl des individuellen Arzneimittels ist eine Anamnese unter homöopathischen Gesichtspunkten notwendig. Da es sich um eine Akutbehandlung handelt, ist eine relativ kurze Anamnese ausreichend und die Causa wegweisend.

- **Causa:** Verletzung, Stichverletzung, Fremdkörper
- **Aussehen der Wunde:** Fistel, Wundränder hart
- **Art des Eiters** (Farbe, Menge, Konsistenz, Geruch, wundfressend oder mild): gelb, spärlich, Konsistenz unauffällig, Geruch unauffällig, wundfressend (Fistel)
- **Schmerzhaftigkeit:** geringe Schmerzhaftigkeit

Die Arznei wurde aufgrund der vorliegenden Symptome gewählt. Als Hilfsmittel für die Abgleichung der

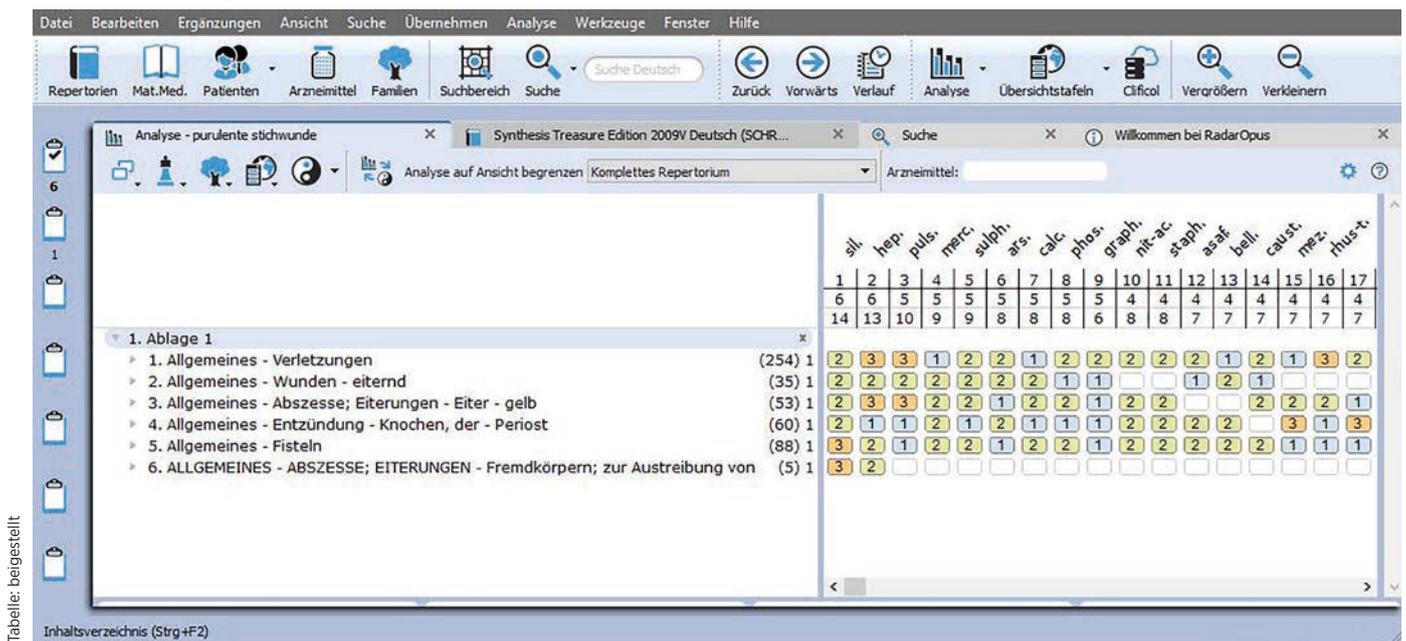


Tabelle: beige stellt

Homöopathie-Software Radar Opus Light 2.0.

Symptome mit den homöopathischen Arzneimittelbildern wurde Radar Opus Light 2.0 (1) herangezogen. Mithilfe einer Computer-Repertorisation ist eine rasche Auffindung der passenden Arznei möglich. In der Vergangenheit zeigte das Pferd bereits mehrfach eine Verschlechterung des equinen Asthmas nach Impfungen. Beschwerden nach Impfungen sind bei Silicea terra ein bekanntes Symptom (2,3). Das Arzneimittelbild von Silicea terra beinhaltet infizierte Wunden mit harten Wundrändern und purulenter Exsudation (4). Silicea terra ist ebenfalls charakterisiert durch Eiterungen mit Fistelbildung, verursacht durch das Eindringen von Fremdkörpern. Hepar sulfuris ist durch starke Schmerzhaftigkeit charakterisiert, daher wird dieses Mittel ausgeschlossen (5).

**20.9.2016:** Durch die Autorin werden einmalig fünf Stück Globuli Silicea terra C30 oral verabreicht.

**22.9.2016:** Deutliche Verringerung der Schwellung sowie der Lahmheit. Kaum Schmerzhaftigkeit vorhanden, Beginn der Proliferationsphase, deutlich weichere Wundränder, vermehrte Exsudation (Reinigungsprozess) – Abb. 6.

Als Grundsatz homöopathischer Verschreibung gilt, eine Arznei nicht zu wiederholen, solange eine sichtbare Besserung vorhanden ist (6). Aufgrund der deutlichen Besserung der Klinik – Rückgang der Schwellung, Lahmheit abnehmend, deutliche Reduzierung der Schmerzhaftigkeit, beginnende Reinigungsprozesse – wird auf eine weitere Gabe verzichtet. Der weitere Wundheilungsverlauf wird mit regelmäßigen Bildern von der Pferdebesitzerin dokumentiert – Abb. 7–9.

Am **28.9.2016** erfolgt eine abschließende Visite. Die Wunde ist vollständig ausgranuliert, die Oberfläche glatt und die beginnende Dermisbildung ist erkennbar. Das Pferd zeigt keine Lahmheit.

## DISKUSSION

Die homöopathische Behandlung des vorliegenden Falles zeigt eine rasche, komplikationslose Abheilung der infizierten Wunde trotz Infektion und Knochenbeteiligung (7). Chirurgische und antibiotische Intervention konnte vermieden werden. Die Dauer der Wundheilung, ausgehend von der homöopathischen Behandlung (20.9.2016) bis zum vollständigen Verschluss durch Granulationsgewebe mit beginnender Dermisbildung (28.9.2016), beträgt acht Tage.

Kontaminierte Stichwunden erfordern eine Intervention mit Antibiotika. Miteinbeziehung von synovialen Strukturen und Knocheninfektionen erfordern meist eine chirurgische Versorgung der Wunden und bergen das Risiko von Komplikationen wie Sepsis und Osteomyelitis (8,9). Antimikrobielle Resistenzen, die sich aus der Verwendung von antimikrobiellen Wirkstoffen in der Veterinärmedizin ergeben, verursachen Probleme für die öffentliche Gesundheit (10).

Die Vermeidung von Antibiotikaeinsatz ist deshalb ein wichtiger Beitrag zur Verhinderung von Resistenzbildungen (11). Aus diesem Grund fordert die WHO ihre Mitgliedsstaaten auf, Komplementärmedizin in das bestehende nationale Gesundheitssystem zu integrieren (12). Die europäische Kommission ihrerseits fordert die Forschung und Entwicklung neuer Antibiotika und alternativer Methoden für Mensch und Tier (11).

## SCHLUSSFOLGERUNG

In der homöopathischen Literatur wird Silicea terra als homöopathisches Arzneimittel für Eiterungen, Verletzungen durch Fremdkörper, Fisteln und Wundheilungsstörungen (3) beschrieben. Im vorliegenden Fall kann diese Indikation bestätigt werden. Dieser Fallbericht zeigt, dass infizierte Wunden homöopathisch sicher behandelt werden können. Die rasche Wundheilung ohne

Fotos: beige stellt



**Abb. 5:** Bild 21.9.2016, kaum merkliche Verbesserung der Schwellung, aber keine Schmerzhaftigkeit im Wundbereich. Wiederholung von fünf Stück Globuli Silicea C30 oral durch die Pferdebesitzerin.



**Abb. 6:** Bild 22.9.2016.



**Abb. 7:** Bild 23.9.2016, Beginn der Proliferationsphase.



**Abb. 8:** Bild 23.9.2016, blutendes Granulationsgewebe zeigt gute Durchblutung des Wundgebietes.



**Abb. 9:** Bild 24.9.2016, Schorfbildung, keinerlei Lahmheit, nicht schmerzhaft.



**Abb. 10:** Bild 28.9.2016, ausgranulierte Wunde, Dermisbildung beginnt, letzte Kontrollvisite.

jegliche Komplikation zeigt den guten Erfolg der Behandlung, und der Einsatz von Antibiotika und NSAIDs konnte vermieden werden.

Um die Sicherheit homöopathischer Behandlungen zu gewährleisten, sind eine fundierte Arzneimittelauswahl sowie eine gute Compliance des Besitzers und Überwachung erforderlich. 

#### LITERATURNACHWEIS

- 0 Stashak, T. S. (1989b). Lahmheitsdiagnostik In: Adam's Lahmheit bei Pferden. / Hrsg. T. S. Stashak. – Hannover: Verlag Schaper, 4. Aufl., S. 100–151
- 1 Homöopathie-Software: Radar Opus Light 2.0
- 2 Boericke, William, (2002). Silicea terra in: Homöopathische Mittel und ihre Wirkungen: Materia medica, Grundlagen und Praxis, 7. Aufl., 2002, 423–425
- 3 Krüger, Christiane P. (2006). Praxisleitfaden Tierhomöopathie – vom Arzneimittelbild zum Leitsymptom, Sonntag Verlag, 1. Aufl., 334–342
- 4 Weiermayer, Petra (2018). Wound healing disorder in a horse, associated with antimicrobial resistant bacteria, resolved with a homeopathic medicine – a case report, Journal of Equine Veterinary Science, doi: 10.1016/j.jevs.2018.02.027.
- 5 Fraefel D. (2009). Tierhomöopathie-Kongress in Badenweiler,
- 6 Hahnemann S. (2006). Organon der Heilkunst, Elsevier, 2. Aufl., §246, 177.
- 7 Schön S., Fürst A. (2012). Wundheilung beim Pferd. Newsletter Stiftung Forschung für das Pferd, 39 (3): 22–28.
- 8 Quinn G. (2010). Management of large wounds in horses, In Practice, 32: 370–381.
- 9 Dietz O. und Rijkenhuizen A. (2006). Wunden und Entzündungen der Sehnenscheiden am Sprunggelenk. In: Dietz O. und Huskamp B.: Handbuch Pferdepraxis, Enke, Stuttgart, 3. Aufl., 911–912
- 10 Törneke K., Torren-Edo J., Grave K., Mackay D. K. (2015). The management of risk arising from the use of antimicrobial agents in veterinary medicine in EI/EEA countries – a review. J Vet Pharmacol Ther 38(6): 519–28
- 11 [https://ec.europa.eu/health/amr/sites/amr/files/amr\\_action\\_plan\\_2017\\_en.pdf](https://ec.europa.eu/health/amr/sites/amr/files/amr_action_plan_2017_en.pdf). Last access: March 7th, 2018. European Commission. A European One Health Action Plan against Antimicrobial Resistance (AMR).
- 12 <http://www.who.int/medicines/areas/traditional/en/>. Last access: February 2, 2018. World Health Organization WHO. Traditional Medicine Strategy: 2014–2023.

# Aktuell

## FRAUENBEAUFTRAGTE DER TIERÄRZTEKAMMER

Das Thema Frauen im tierärztlichen Beruf ist aktueller denn je und die Lage für viele Betroffene angespannt. Um das Bewusstsein rund um dieses Thema sowohl im Berufsstand als auch in der Öffentlichkeit zu stärken, hat der Vorstand der Österreichischen Tierärztekammer die Vorsitzende der Arbeitsgruppe Frauen zur Frauenbeauftragten ernannt. Die Frauenbeauftragte und 2. Vizepräsidentin Dr. Andrea Wüstenhagen gewährleistet die proaktive Auseinandersetzung mit der komplexen Thematik und stellt die Vermittlungsstelle zwischen Anfragen und Beratung durch das Kammeramt dar. Ziel ist es, den Tierärztinnen und Tierärzten möglichst umfassende Informationen und Unterstützung zu den folgenden Themen zukommen zu lassen:

- Spannungsfeld Familie und Beruf
- Tierärztin mit Kind
- Das Berufsbild der Tierärztin
- Möglichkeiten der Praxisvertretung
- Möglichkeiten der Kinderbetreuung bei Fort- und Weiterbildungen
- Übersicht zu aktuellen Versicherungsmöglichkeiten für Tierärztinnen
- Probleme von angestellten Tierärztinnen
- Förderung von tierärztlichen Kooperationen



Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der ÖTK-Homepage. Anfragen richten Sie bitte an: [oe@tieraerztekammer.at](mailto:oe@tieraerztekammer.at)

## DACHGLEICHENFEIER IN WIEN-OTTAKRING



Fotos: beige stellt

Zur Gleichenerfeier des Neubauprojektes kamen (v.l.) Dr. Pirker, Dr. Moser, Mag. Frühwirth, Dr. Ruso, Dr. Gerstl-Hejduk sowie die Verantwortlichen der Rustler-Gruppe.

Erstes komplettes Neubauprojekt im Portfolio der ÖTK: Die Rustler Gruppe realisiert im Auftrag der ÖTK in der Friedmangasse 68, 1160 Wien, aktuell 30 Mietwohnungen. Die Fertigstellung wird diesen Herbst erfolgen, mit der Vermarktung wurde bereits begonnen. Das Projekt in Wien-Ottakring befindet sich direkt vor einer kleinen Grünzone und liegt sehr zentral mit guter Infrastruktur und direkter Cityanbindung. Im Rahmen einer gemeinsamen Gleichenerfeier am 19. April 2018 bedankten sich die Vertreter der ÖTK sowie der Rustler Gruppe insbesondere bei den Handwerkern sowie allen Projektbeteiligten.

ÖTK-Präsident Mag. Kurt Frühwirth betonte: „Das Projekt ist eine Premiere – erstmals in der Geschichte der ÖTK errichten wir einen kompletten Neubau. Für unsere Mitglieder können wir damit eine langfristige und nachhaltige Wertsteigerung erzielen.“

Markus Brandstätter, Gesellschafter der Rustler Gruppe, dazu: „Bei unserer Planung stehen marktkonforme Wohnungsgrößen im Fokus, die eine rasche Verwertung sicherstellen. Beim aktuellen Projekt errichten wir Wohnungen zwischen 46 und 87 m<sup>2</sup>, die meisten davon mit Freiflächen.“

Mag. Silvia Stefan-Gromen



## 2. ANTIBIOTIKASYMPOSIUM IN DER STEIERMARK

Foto: beige stellt



V. li.: Dr. Robert Sponner, Dr. Josef Elmer, ÖR Ing. Franz Reisecker, ÖR Josef Kowald, Univ.-Prof. HR Dr. Josef Köfer, Univ.-Prof. Dr. Andrea Grisold, Dr. Eiko Meister, Dr. Karl Bauer, VR Dr. Walter Obritzhauser, Ök.-Rat Franz Titschenbacher.

### Die hochkarätige Veranstaltung über resistente Keime in unserem Fleisch bewies: Der Antibiotikaeinsatz in den Tierställen ist seit 2010 schon um 30 Prozent gesunken. Die Landwirtschaft will den Dialog.

Am 11. 4. 2018 fand das nun bereits 2. Symposium zu Antibiotikaeinsatz und -resistenzen unter Moderation von **Obmann ÖKR Josef Kowald** vom TGD Steiermark und in Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste und Vertreter von Apothekerkammer, KAGES und GKK im Steiermarkhof in Graz statt.

Dabei betonte **Gesundheitslandesrat Mag. Christopher Drexler** die Wichtigkeit eines ständigen interdisziplinären Austauschs. Trotz intensiver Beschäftigung und der Erarbeitung von Fakten solle es nun auch zu Umsetzungen kommen, die von praktischer Bedeutung sind.

**Agrarlandesrat ÖR Johann Seitinger** setzt im TGD auf Vertrauen, Sicherheit und Transparenz, sowohl in der Produktion als auch im Qualitätsanspruch bis hin zum Konsumenten. In unserer klein strukturierten Landwirtschaft müssten viele Glieder ineinandergreifen und optimiert werden, um erfolgreich zu sein.

In den Impulsreferaten betonte **Univ.-Prof. Dr. Andrea Grisold** vom Hygieneinstitut der Meduni Graz die international unterschiedlichen Hygiene- und Krankheitsrisiken in Verbindung zum Antibiotikaverbrauch, der auch in Österreich zuletzt wieder angestiegen ist. Dabei kommt es nicht zu einer Häufung von Infektionen beim Menschen, das Problem sei, dass wegen der resistenten Keime eine geringere Auswahl von Antibiotika wirksam eingesetzt werden könne.

Der Doyen der österreichischen Tierärzte, **Univ.-Prof. HR Dr. Josef Köfer**, stellte dazu neueste weltweite Berechnungen und eigene Daten zum Einsatz von Antibiotika in Österreich vor. Von 2012 bis 2016 ist der Einsatz von Antibiotika in der Tierhaltung bei uns um rund 30 Prozent gesunken, weitere Rückgänge seien möglich.

**Landesstellenpräsident VR Dr. Walter Obritzhauser** ging in seinem Vortrag auf die Ergebnisse eines Projekts bei Milchkühen

ein (ADDA) und betonte den Einsatz von kritischen Antibiotika bei Klauen- und Eutererkrankungen. In der unmittelbar anschließenden ersten Interviewrunde erklärten der **praktische Arzt Dr. Robert Sponner** und der **Betreuungstierarzt Dr. Wolfgang Schafzahl** ihre Positionen.

Nach der Präsentation der Aufgaben und Leistungen des TGD durch **GF Dr. Karl Bauer** sprach **Dr. Eiko Meister, Vizepräsident der Steirischen Ärztekammer**, zum Thema „multiresistente Bakterien“ aus der Sicht der Klinik für Interne Medizin der Meduni Graz und bezog zu aktuellen Entwicklungen in der hausärztlichen Verschreibungspraxis und in der Pharmaindustrie Stellung.

**LK-Präsident Ök.-Rat Franz Titschenbacher** führte eine Standortbestimmung durch, betonte die Verantwortung und die Notwendigkeit von Zusammenarbeit und Weiterentwicklungen. Die Landwirte und ihre Vertretung nehmen das Thema ernst, und der Dialog mit der Gesellschaft muss fortgesetzt werden. Er plädierte für einen Antibiotikaeinsatz nur dort, wo es derzeit keine Alternativen gibt. **ÖR Friedrich Gruber (EZG Steir. Rind)** und **Ing. Kurt Tauschmann (EO Styriabrid)** betrachteten die Gesundheitssituation jeweils aus ihren tierartlichen Blickwinkeln. Zusammenfassend wurde Folgendes festgestellt:

1. Neues Wissen muss auch in die Praxis Eingang finden.
2. Die Transparenz muss vom Hof über den Schlachthof bis zu den Konsumenten sichergestellt werden.
3. Die Konsumenten sollen über die Anwendung von Antibiotika vermehrt informiert werden.
4. Ziel soll es sein, alle Tierhalter in den TGD einzubinden.
5. Der TGD soll sich eher als „Brandverhüter statt als Feuerlöscher“ verstehen.

Insgesamt war dieses Thema von großer Aktualität, da viele Grundlagen in der Steiermark mit Unterstützung des TGD erforscht und an einen breiten Interessentenkreis vermittelt wurden.

*Dr. Karl Bauer*

## Aktuell

### HABEN SIE SCHON AN IHRE ALTERSVORSORGE GEDACHT?

Jeder, der sich schon einmal Gedanken über seine Pensionierung in Hinblick auf die finanzielle Lage gemacht hat, steht vor der schwierigen Frage, welcher Weg der richtige ist. Umso wichtiger ist es darum, sich rechtzeitig Gedanken über eine sinnvolle Absicherung der finanziellen Zukunft zu machen. Ein finanzieller Polster garantiert einen wohlverdienten Ruhestand, wo man auf nichts verzichten muss und es sich einfach gut gehen lassen kann.

Doch welche Möglichkeiten der privaten Pensionsvorsorge gibt es und was können Sie persönlich unternehmen, um die drohende Pensionslücke zu schließen?

#### STATUS QUO DER GESETZLICHEN GRUNDLAGEN

Galten vor 2004 die 180 besten monatlichen Gesamtbeitragsgrundlagen (15 Jahre) als Bemessungsgrundlage, erfolgte damals eine Ausdehnung des Bemessungszeitraumes auf die besten 480 monatlichen Gesamtbeitragsgrundlagen (40 Jahre). Die Folge ist, dass viele selbstständige Tierärzte, die in den ersten Jahren nach der Gründung viel in ihre Ordination und den Unternehmensaufbau investiert haben, nun durch den Rost fallen. Dank der Altersunterstützung aus dem „Vorsorgefonds der ÖTK 2018 – Wohlfahrtseinrichtung“ konnte dieser Verlust etwas abgefedert werden und ist nunmehr eine wesentliche Stütze der Grundversorgung der Tierärzte in ihrer Pension.

#### ERMITTLUNG DER PERSÖNLICHEN PENSIONS LÜCKE

Heutzutage lassen sich die zu erwartenden Pensionsleistungen seitens der Sozialversicherung genau berechnen. Unter Einbeziehung der Lebenskosten und der zu erwartenden Geschäftsentwicklung kann auch die drohende Pensionslücke genau berechnet werden. Auf Basis dieser Berechnung ist es möglich, den Betrag zu ermitteln, der heute weggelegt werden muss, um den Lebensstandard im Alter zu sichern.

#### MÖGLICHKEITEN DER PRIVATEN PENSIONS VORSORGE

Jeder, der sich und seine Familie im Alter versorgt wissen will, steht zwangsläufig vor der Frage, welches Finanzinstrument das richtige ist. So vielfältig wie unsere Wünsche sind auch die Möglichkeiten, individuelle Pensionslücken zu schließen. Faktum ist, dass derjenige, der sich schon frühzeitig Gedanken über seine Altersversorgung macht, die Nase vorn hat. Die einfache Formel lautet: „Kapital = Betrag × Laufzeit.“ Das bedeutet,



dass derjenige, der früh mit seiner privaten Pensionsvorsorge beginnt, mit viel niedrigeren Beiträgen sein Pensionsziel erreicht.

#### PENSIONS VORSORGE KONZEPT ENTWICKLUNG UND BETREUUNG WÄHREND DER LAUFZEIT

Die professionelle Entwicklung von Altersvorsorgekonzepten erfordert viel Know-how. Nicht nur der Abschluss ist wesentlich, sondern auch die laufende Betreuung. Im Leben kommt es manchmal auch anders als geplant, daher braucht es einen professionellen Ansprechpartner für alle Lebenslagen. Das Versicherungsbüro Mathé steht Ihnen mit seinem Team dafür sehr gerne zur Verfügung.

*Hans Mathé  
Mathé Versicherungsbüro GmbH  
Versicherungsmakler und Berater  
in Versicherungsangelegenheiten  
1030 Wien, Haidingergasse 17  
Tel.: +431 712 65 04 16  
Fax: +431 713 79 89  
hans.mathe@versichern.net*

### FACHTIERARZTPRÜFUNG BIENEN

Fotos: beigestellt



#### Termin am 20. 10. 2017

V. li. n. re.: Mag. Singer, Dr. Lamp, Mag. Eva Fiegl, Dr. Moosbeckhofer, Mag. Monika Gösweiner, Dr. Fink, Dr. Licek.



#### Termin am 26. 1. 2018

V. li. n. re.: Dr. Licek, Dr. Lamp, Dr. Alois Hütter, Dr. Singer, Dr. Petra Tatzler, Dr. Moosbeckhofer, Mag. Heiko Stein, Mag. Regina Wald, Dr. Fink, Mag. Doris Lassacher.



#### Termin am 23. 3. 2018

V. li. n. re.: Mag. Karin Rosegger, Dr. Fink, MMag. Angelika Nistl-Janssen, Dr. Lamp, Mag. Martina Baumgartner, Dr. Vinzenz Loimayr, Dr. Licek, Dr. Moosbeckhofer, Dr. Singer.

## AUSSCHREIBUNG DES „ARMIN TSCHERMAK VON SEYSENEGG-PREISES“ DER GESELLSCHAFT DER FREUNDE DER VETERINÄRMEDIZINISCHEN UNIVERSITÄT WIEN

Die Gesellschaft der Freunde der Veterinärmedizinischen Universität Wien hat für das Kalenderjahr 2018 einen Förderpreis für den akademischen Nachwuchs der Veterinärmedizinischen Universität Wien zur Verfügung gestellt, der als „Armin Tschermak von Seysenegg-Preis“, dotiert mit 5.000 Euro, vergeben wird.

Um den Preis können sich wissenschaftliche MitarbeiterInnen mit abgeschlossenem Doktors- bzw. PhD-Studium der Veterinärmedizinischen Universität Wien bewerben. Bevorzugt werden BewerberInnen bis maximal zehn Jahre nach Abschluss ihres Doktors- bzw. PhD-Studiums unter Berücksichtigung etwaiger Karenzierungen.

Eingereicht werden kann eine wissenschaftliche Arbeit, deren Erst- bzw. LetztautorIn der/die BewerberIn ist. Die wissenschaftlichen Arbeiten müssen 2015, 2016 oder 2017 in einer anerkannten wissenschaftlichen Zeitschrift im Druck erschienen oder zur Veröffentlichung angenommen worden sein.

Der „Armin Tschermak von Seysenegg-Preis“ kann an ein und dieselbe Person nur einmal verliehen werden. Für Arbeiten, die bereits mit einem anderen Preis ausgezeichnet wurden, kann der „Armin Tschermak von Seysenegg-Preis“ ebenfalls nicht verliehen werden.

### EINREICHFRIST IST DER 1. SEPTEMBER 2018.

Der Einreichung sind ein Motivationsschreiben und ein wissenschaftlicher Lebenslauf mit Publikationsliste beizufügen. Die Einreichung (Publikation, Motivationsschreiben, Lebenslauf, Publikationsliste jeweils im PDF-Format) ist per E-Mail an das Büro für Forschungsförderung und Innovation (FFI) der Veterinärmedizinischen Universität Wien zu richten:

**(claudia.kohla@vetmeduni.ac.at).**

Die Einreichungen werden unter den Aspekten der Qualität, Originalität und Innovation der wissenschaftlichen Arbeit und unter Berücksichtigung des Motivationsschreibens bewertet.

## ERFOLGREICHER ABSCHLUSS DES TIERARZTHELFERINNENKURSES

Am 28.4.2018 fand die Abschlussprüfung des diesjährigen TierarzthelferInnen-Kurses unter der Leitung von Dr. Peter Schön im WIFI in Innsbruck statt. Angetreten sind 19 Teilnehmerinnen, die in den letzten sechs Monaten 230 Vortragseinheiten und 160 Praktikumseinheiten absolvieren mussten. Dieser Kurs zeichnete sich durch besondere Lernfreude aus, acht Teilnehmerinnen erreichten „sehr guten“ und fünf schlossen mit „gutem“ Erfolg ab. Dieser Kurs wird übrigens seit 20 Jahren mit steigender Nachfrage abgehalten.



## IN MEMORIAM

Die österreichischen Tierärztinnen und Tierärzte sprechen ihren verstorbenen Kolleginnen und Kollegen Dank und Anerkennung aus.



**Dipl. Tzt. Dr. Ottmar Premstaller**

geboren:  
25.1.1927  
verstorben:  
18.3.2018



**Em. o. Univ.-Prof. VR Dr. Erich Kutzer**

geboren:  
13.2.1932  
verstorben:  
12.3.2018

## „KÜNFTIGE VETERINÄRMEDIZINER/INNEN MÜSSEN BESSER AUF EINE SELBSTSTÄNDIGKEIT VORBEREITET WERDEN“



Foto: beige stellt

Liebe Leserinnen und Leser, ich studiere im letzten Studienjahr an der Vetmeduni in Wien Veterinärmedizin und bin gleichzeitig Leiterin des Referates für Bildungspolitik innerhalb der HochschülerInnenschaft, zusätzlich kümmere ich mich um die Vernetzung der deutschsprachigen Vetmedunis.

Dies zu meinem Hintergrund. Der Grund, weshalb ich diese Zeilen an Sie richte, liegt in meiner Vergangenheit: Ich komme ursprünglich – zumindest aus Tiermedizinersicht – „aus einer anderen Welt“; dem Kosmos der Betriebswirtschaft. Vor einigen Jahren habe ich sowohl meinen Bachelor- als auch meinen Masterabschluss im Bereich „Medien- und Kommunikationsmanagement (in Unternehmen)“ gemacht, und ich habe auch bereits in diesem Berufsfeld gearbeitet. Im Laufe meines Karriereweges habe ich immer wieder die gleiche Frage gestellt bekommen:

**„Wie kommt man denn von Medien- und Kommunikationsmanagement auf Veterinärmedizin?! Das hat ja wohl gar nichts miteinander zu tun!“**

Nun ja, auf den ersten Blick mag diese Aussage stimmen. Auf den zweiten Blick sieht es allerdings schon ganz anders aus. Lassen Sie mich hierzu drei Beispiele anführen:

**BEHAUPTUNG 1:**  
**„Für einen Tierarzt ist der Begriff Rechnungswesen ein Fremdwort.“**

Weit gefehlt, Sie beschäftigen sich sogar täglich damit, etwa wenn Sie Ihren Kunden eine Rechnung schreiben, Ihre Ware auspreisen, eine Anschaffung tätigen, Ihre offenen Rechnungen bezahlen, Ihre Abrechnung am Ende des Tages machen et cetera.

*„Der Nachwuchs muss betriebswirtschaftliches Bewusstsein bekommen.“*

**BEHAUPTUNG 2:**

**„Ein Tierarzt hat mit Marketing nichts am Hut.“**

Nichts anderes tun Sie täglich, wenn Sie Ihre Homepage aktuell halten, Ihre Kundenbindung durch persönliche Gespräche während der Sprechstunde stärken, eine Rabattaktion starten, Ihren Kunden auf Ihrem Social-Media-Profil antworten, eine Anzeige schalten, wenn Sie in Urlaub gehen und so weiter.

**BEHAUPTUNG 3:**

**„Ein Tierarzt ist kein Unternehmer.“**

Und wie würden Sie dann Ihre Praxis nennen? Sie sind Manager. Und Personalchef. Außerdem Buchhalter. Und Marketingprofi. Und vieles andere mehr. All das gehört zur Unternehmensführung, weshalb ein Tierarzt auch automatisch Begriffe wie Gewinn, Umsatz, Buchführung, Kostenrechnung, Materialwirtschaft, Personalführung et cetera täglich anwendet, aber häufig trotzdem nicht zielführend damit umgehen kann, weil das Hintergrundwissen fehlt.

Sie sehen, der Beruf des Tierarztes hat sehr wohl einiges mit der „anderen Welt“ zu tun, und je schneller sich dessen alle bewusst werden (sowohl die älteren Kollegen als auch der Nachwuchs), desto eher wird sich hoffentlich bald etwas an der Einstellung der Tierärzte in Bezug auf das Gehaltsniveau, die Preisgestaltung und Arbeitszeitmodelle ändern.

Aus diesem Grund kann ich die Entwicklung, die gerade an der Tierärztlichen Hochschule Hannover (D) vorstättengeht, nur begrüßen: Dort wird im Sommersemester 2018 erstmalig das Wahlpflichtfach „Ökonomie in der Tiermedizin“ angeboten, was hoffentlich von Studierendenseite gut angenommen werden wird. Allerdings sollte man sich die Frage stellen, ob diesem Vorhaben wirklich so viel mediales Interesse zusteht, oder ob es nicht vielmehr seit Jahren selbstverständlich sein sollte, ein Wahlpflichtfach wie dieses in einem modernen Studienplan verankert zu haben.

Es bleibt zu hoffen, dass die guten Ansätze, die auch bei uns in Wien an der Vetmeduni durch die Implementierung des neuen Curriculums bereits vorhanden sind, weiter ausgebaut werden, denn das bisherige Angebot reicht nach wie vor nicht aus, um künftige Veterinärmediziner adäquat auf eine mögliche Selbstständigkeit vorzubereiten und ein betriebswirtschaftliches Bewusstsein zu schaffen, das es dem Nachwuchs ermöglicht, den Berufsstand auf einen Weg zu führen, in welchem sich künftige Absolventen wie ich nicht mehr in „zwei verschiedenen Welten“ bewegen, da es bereits selbstverständlich geworden ist, in beiden zu Hause zu sein.

*Britta Schmitz  
 Referentin für Bildungspolitik/Bipol-Referat  
 HochschülerInnenschaft der Veterinärmedizinischen  
 Universität Wien*

## LEHRBERUF TIERÄRZTLICHE ORDINATIONSSASSISTENZ



Der neue Lehrberuf „Tierärztliche Ordinationsassistentenz“ steht in den Startlöchern. Verordnung und Rahmenlehrplan werden per 1. 6. 2018 in Kraft treten. Somit kann die erste Ausbildung mit Berufsschule im Oktober 2018 starten.

### NEUE BERUFSAUSBILDUNG – BERUFSBILD „TIERÄRZTLICHE ORDINATIONSSASSISTENZ“

Der neue Lehrberuf betrifft insbesondere den Kleintierbereich und soll den Beruf der Tierärzthelferin bzw. des Tierärzthelfers aufwerten und attraktiver machen. Es besteht ein Bedarf von etwa 200 Lehrlingen über alle drei Lehrjahre.

Das Berufsbild umfasst das Betreuen der Tiere und der Tierhalter respektive Tierhalterinnen vor, während und nach der Behandlung, das Assistieren des Tierarztes bei Behandlungen und Operationen, die Dokumentation sowie das Organisieren des täglichen Praxisablaufes (Terminplanung, Administration).

Die Berufsausbildung umfasst eine Lehrzeit von drei Jahren, welche im Lehrbetrieb sowie in der Berufsschule in Wien-Längelfeldgasse abgehalten wird. Es gelten die allgemeinen Voraussetzungen für Lehrlinge nach dem Berufsausbildungsgesetz.

### LEHRBERECHTIGUNG

Lehrberechtigt ist jede(r) angemeldete und in die Tierärzteleiste eingetragene InhaberIn einer tierärztliche Praxis oder Klinik sowie die Veterinärmedizinische Universität Wien. Zur Ausbildung von Lehrlingen muss eine Ausbilderprüfung/ein Ausbilderkurs nachgewiesen werden, welche über WIFI oder BFI angeboten werden. Die Ausbilderqualifikation kann fallweise auch mit einer Nachfrist nachgewiesen werden.

### LEHRBETRIEBE

Die Lehrbetriebe müssen vor Aufnahme des ersten Lehrlings in diesem Beruf ein Feststellungsverfahren durchlaufen. Die Lehrlingsstellen der Wirtschaftskammern der einzelnen Bundesländer überprüfen dabei mithilfe der Arbeiterkammer, ob der Betrieb die rechtlichen und betrieblichen Voraussetzungen erfüllt. Außerdem wird mittels gemeinsam erarbeiteter Checkliste überprüft, ob der Betrieb die erforderliche Ausstattung zur Ausbildung eines Lehrlings aufweist. Sollten einzelne Aufgabenbereiche für den Lehrling im Betrieb nicht angeboten werden können, ist auch ein Zusammenschluss mehrerer Lehrbetriebe zu einem Ausbildungsverbund möglich.

### LEHRLINGSENTSCHÄDIGUNG

Zum Thema Lehrlingsentschädigungen lässt sich derzeit nur festhalten, dass es (noch) keinen Kollektivvertrag für diese Lehrlinge gibt und die Entschädigung daher individuell im Einzelvertrag festzusetzen ist. Die Höhe der Lehrlingsentschädigung kann aber an die Mindestsätze der Zahnärztlichen Fachassistentenz oder des Tierpflegers angelehnt werden.

### ANMELDUNG, ANTRAG, ORGANISATION

Alle Details zu organisatorischen Abläufen, Anmeldung des Lehrbetriebs, Antrag auf Feststellung und Ausbilderqualifikation werden in einem Informationsblatt zusammengefasst, welches bei der Tierärztekammer erhältlich ist. Anfragen zum neuen Lehrberuf werden vom Kammeramt gerne aufgenommen und zeitnah beantwortet.

*Dr. Andrea Wüstenhagen  
2. Vizepräsidentin der Österreichischen Tierärztekammer*

## 24. WEYERTAGUNG ERFOLGREICH ABGEWICKELT

Fotos: beigestellt



V. li. n. re.: Dr. Georges Siegwalt (Boehringer), Dr. Ulrike Sorge, Prof. Johanna Fink-Gremmels, Prof. Gabriela Knubben-Schweizer, Prof. Alexander Starke.

Bei herrlichem Wetter trafen sich von 13. bis 15 April 2018 rund 260 Teilnehmerinnen und Teilnehmer in der oberösterreichischen Nationalparkgemeinde Weyer an der Enns – am Horizont die schneebedeckten Berge des Nationalparks Kalkalpen und im Tal grüne Wiesen und blühende Bäume. 32 ausstellende Firmen zeigten ihre Produkte. Im Rahmen der Vorbereitung zur Tagung wurden alle Referentinnen und Referenten besucht und in ihrer täglichen Arbeit begleitet. Nur so konnte es gelingen, möglichst praxisrelevante Beiträge zu liefern.

Ein wichtiger Punkt in der Berufsausübung ist die tägliche Herausforderung, für Beratung Honorar zu verlangen. **Dr. Michael Schmaußer** aus Freising und **Dr. Michael Kreher** aus der Nähe von Leipzig zeigten vor, wie sie in ihren Praxen dabei vorgehen.

Beeindruckend war neben dem konstruktiven Gesprächsklima zwischen Landwirten und jeweiligem Tierarzt auch der hohe Anteil an praktischen tierärztlichen Tätigkeiten, und auch, mit welcher Geschwindigkeit und Qualität diese in guten Praxen durchgeführt werden.

Genau diese Kombination macht den Erfolg und letztlich auch das befriedigende Arbeiten aus. Beeindruckend war auch, wie der „blutige Anteil“ der Vorträge abgehandelt wurde. Neben dem Vortrag von **Professor Starke**, der über die Lokalanästhesie mit und ohne Sperrkörper referierte, war es besonders unser österreichischer Referent **Dr. Franz Kritzing**, der mit beeindruckenden Fotos aus der TKV Regau die gängigsten Operationen im Bauchraum des Rindes beschrieb. Eindrücklich und für jeden Studierenden sowie jeden Jungtierarzt unbedingt zu empfehlen ist das Üben an toten Tieren. Eine eigene Lehrveranstaltung von der Uni aus wäre dazu sehr empfehlenswert. Abgerundet wurde die Tagung mit Themen der Antibiotikaresistenz, der Einsparungsmöglichkeit von AB durch Phytotherapeutika, Eutergesundheitsthemen, Ultraschall und parasitologischen Fragestellungen.

Ein Get-together-Abend mit 170 Leuten wurde von zehn Musikern der Trachtenmusikkapelle Weyer begleitet. Im Laufe des Abends wurden fünf dieser Musiker von Teilnehmern der Tagung ersetzt. Sie waren im Vorfeld eingeladen worden, ihre



Dr. Michael Kreher: Posaune.

Musikinstrumente mitzubringen – sie haben sich hervorragend geschlagen. Fröhliche Gesichter allenthalben, zumal noch bis lange nach Mitternacht auf der steirischen Harmonika weitergespielt und gesungen wurde. Vielen Dank allen Beteiligten! Bereits am Freitag hatten erfolgreiche österreichische Praktiker die Gelegenheit, sich und ihre Praxen vorzustellen und mit Studierenden der letzten Semester in Kontakt zu treten. Dies erfolgte in betont lockerer Atmosphäre.

Die Studienabgänger werden diese Praxen sicher in guter Erinnerung behalten, somit war dies ein guter Anfang einer Initiative, die von allen Seiten gutgeheißen wurde. Mit über 90 Teilnehmerinnen und Teilnehmern war das ein sehr gelungener Startschuss für diese Plattform.

Insgesamt empfanden wir die diesjährige Tagung Weyer wieder als gelungene Veranstaltung, und wir werden uns auch für 2019 wieder entsprechende Mühe geben, zumal wir dann das 25-Jahre-Jubiläum feiern werden – die Ideen und die interessanten Themen werden uns nicht ausgehen.

**Als voraussichtlicher Termin für die 25. Weyertagung ist das Wochenende nach Ostern von 26. bis 28. April 2019 geplant.**

VR Dr. Rudolf Grogger

**KARDIOVASKULÄRE UND RESPIRATORISCHE NOTFÄLLE BEIM KLEINTIER – EINE BERG-UND-TAL-FAHRT, 18. – 22. APRIL 2018**


Fotos: beige stellt

Das Zehn-Jahre-Jubiläum des Vetforums Oberlech fand bei strahlendem Sonnenschein, besten Schneesverhältnissen und mit einem absoluten Teilnehmerrekord statt.

Herzlichen Dank an die beiden Referenten Prof. Dr. Tony Glaus und Dr. Nadja Sigrist für die hervorragenden Vorträge, sowie an das Team des Hotels Gotthard für die exzellente Bewirtung! Das nächste Vetforum findet vom 10.4.-14.4.2019 statt, mit dem Thema:

„Einführung in die Zahn- und Kieferheilkunde beim Kleintier – Berge, Sonne, Schnee ... da tut kein Zahn mehr weh!“ Dafür konnten wir wieder zwei tolle Referenten gewinnen, Prof. Dr. Alexander Reiter und Dr. Matthias C. Eberspächer-Schweda, FTA für Kleintiere Leitung Zahn- und Kieferchirurgie, Vet-MedUni Wien.

Weitere Infos können Sie auf unserer **Homepage** [www.vetforum-oberlech.net](http://www.vetforum-oberlech.net) nachlesen.



# Abteilung der Selbstständigen (AAS)

## SELBSTSTÄNDIG – LAST ODER CHANCE?

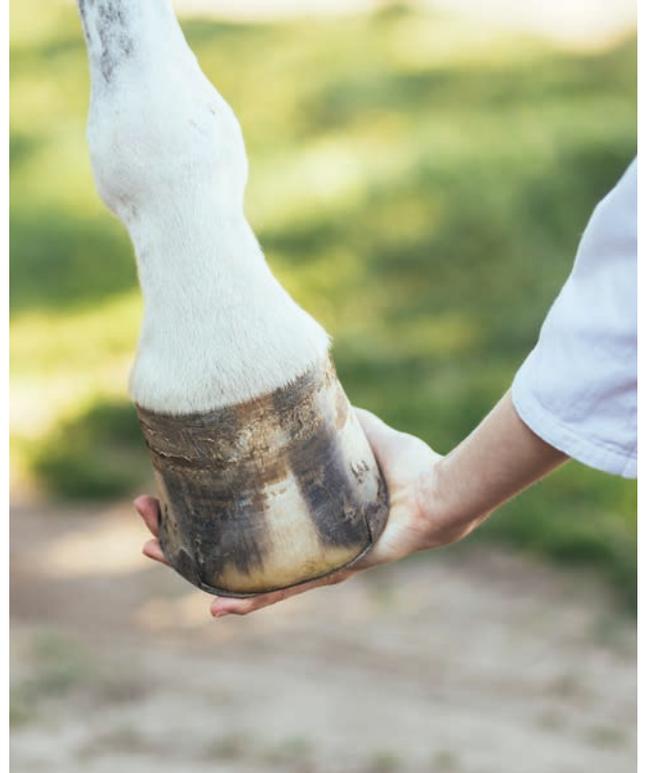
Beim Start meiner Selbstständigkeit war ich alleinerziehend und meine Zwillinge drei Jahre alt – nicht gerade die besten Voraussetzungen für eine praktische (Pferde-)Tierärztin. Die Selbstständigkeit war jedoch immer mein Wunsch und ich wollte mich nicht durch schwierige Bedingungen davon abhalten lassen, wobei ich sehr wohl über ein Angestelltenverhältnis nachgedacht habe. Welche Wahlmöglichkeiten hätte ich wohl gehabt? Assistenz in einer Klinik mit zwei Kleinkindern – in der Pferdepraxis kaum durchführbar und nur mit Familie vor Ort realisierbar. Pharma, Medizinaufsicht oder dergleichen – weit ab von meiner Wunschvorstellung. In meiner Verzweiflung habe ich ein paar halbherzige Bewerbungen geschrieben. Das Ergebnis war ein Vorstellungsgespräch in einer Kleintierklinik mit einem unmoralischen Angebot für eine Scheinselbstständigkeit mit 120 Euro pro Tag sowie Notdienst mit einer Bezahlung von 20 Euro pro Patient. Bei einem Gemischtpraktiker habe ich probegearbeitet und ein Angestelltenverhältnis um 800 Euro angeboten bekommen – Vollzeit, versteht sich.

Da ein völlig unterbezahlter Job mit den Pflichten der Kindererziehung und den Lebenshaltungskosten nicht infrage kam, habe ich mich ins kalte Wasser gestürzt und die Selbstständigkeit angemeldet. Um dies mit den Kindern möglich zu machen, bin ich in meinen Heimatort zurückgezogen, wo meine Mutter mich in der Kinderbetreuung unterstützt. Dieser Rückhalt hat es mir ermöglicht, meine Praxis aufzubauen. Somit konnte ich mir durch meine speziellen Kenntnisse in Huforthopädie und klassischer Homöopathie rasch einen Kundenstamm aufbauen. Die ersten Jahre waren voll mit Arbeit, und die Kinder sind sicher oftmals zu kurz gekommen, aber ich war in meinem Element.

Der Schulbeginn meiner Kinder endete leider aufgrund verschiedenster Ursachen in einem Burn-out. Die Arbeit war zu viel, die (ländliche) Volksschule nicht unbedingt kompatibel mit meiner Selbstständigkeit. Damals bin ich einige Jahre sprichwörtlich durch die Hölle gegangen, und es kamen immer wieder Zweifel, ob sich diese Mühsal lohnt. Eine Praxis wirtschaftlich erfolgreich zu führen verlangt nun mal vollen Einsatz. Die Sozialversicherung, die Kammerbeiträge und sonstige Fixkosten nehmen leider keine Rücksicht auf Alleinerziehende. Gott sei Dank bin ich mit einem unermüdlichen Überlebensinstinkt ausgestattet. Ich habe für meine Kinder eine Privatschule gefunden, habe meine Praxis (vor allem die Arbeitszeiten) etwas umstrukturiert, ein Kotlabor für zeitgemäße, selektive Entwurmung eingerichtet, eine Mitarbeiterin für Labor und Büro angestellt und vieles mehr. Mittlerweile haben meine Kinder das Teenageralter erreicht und Familie sowie Beruf sind daher immer leichter vereinbar. Ich habe es geschafft, mir meinen Lebenstraum aufzubauen, trotz aller Widrigkeiten, und manchmal genieße ich die Freiheit der freien Zeiteinteilung in vollen Zügen.

Wenn man zurückblickt und hinterfragt: „Lohnt sich dieser Aufwand?“, dann ist dies eine schwierige Frage. Die Selbstständigkeit hat den großen Vorteil, dass man seine eigenen Prinzipien aufrechterhalten kann. Die Wahl der Patiententherapie muss nicht von einem Arbeitgeber absegnet werden. Die Praxisstruktur kann auf die eigenen Bedürfnisse zugeschnitten werden. Man kann sich die Kunden erziehen, wie man es für richtig hält.

Gerade in Zeiten der Spezialisierungen halte ich dies für einen großen Vorteil. Die Praxisstrukturen sind heute heterogener als vor 20 Jahren. Der Tierarzt, der das ganze Spektrum



*Wenn man zurückblickt und hinterfragt: „Lohnt sich dieser Aufwand?“, dann ist dies eine schwierige Frage.*

abdeckt, wird immer seltener. Konsiliartätigkeiten von Experten (Chirurgie, Cardio, Anästhesie usw.) sind auf dem Vormarsch und erlauben es auch einem Einzelkämpfer, ein großes Spektrum an Leistungen anzubieten.

Die andere Seite ist jedoch, dass für eine herkömmliche Praxistätigkeit der Einsatz technischer Geräte immer umfangreicher und vor allem teurer wird. Digitales Röntgen ist in der Pferdepraxis mittlerweile Standard, und der Trend geht mittlerweile vom CR zum DR-System, welches leider noch einmal um ein ordentliches Stück mehr Kosten verursacht. In Kleintierpraxen ist der technische Einsatz oftmals noch höher, und die finanziellen und bürokratischen Hürden steigen stetig. Für Frauen mit Kindern ist die Selbstständigkeit noch schwieriger als für Männer. Der Frauenanteil bei Uniabsolventen ist in den letzten Jahren auf 85 Prozent gestiegen. Umso mehr wird es immer wichtiger, die Rahmenbedingungen dem Wandel der Zeit anzupassen. Mit Spezialisierungen oder der Bildung von Gemeinschaftspraxen ist dies jedoch möglich. Wir müssen uns von dem Bild der Standardpraxis lösen und in neuen Bahnen denken. Der kollegiale Zusammenhalt wird wichtiger als je zuvor, aber ich bin zuversichtlich, dass wir dies in der Zukunft meistern.

Aus dem AAS, von Karin Schmid

# EU-DSGVO für Tierärzte



## DIE RECHTLICHE SEITE – LEICHT GEMACHT TEIL 3 – PFLICHTEN DES VERANTWORTLICHEN UND VERARBEITUNGSVERZEICHNIS

Nachdem in den ersten beiden Teilen Grundbegriffe und Grundsätze der DSGVO erörtert wurden, werden in diesem Teil die Pflichten des Verantwortlichen dargestellt und das Verarbeitungsverzeichnis erörtert. Folgende Pflichten treffen, kurz zusammengefasst, den Verantwortlichen:

### DER VERANTWORTLICHE

- setzt geeignete technische und organisatorische Maßnahmen (TOMs)
- führt ein Verzeichnis aller Verarbeitungstätigkeiten (Verarbeitungsverzeichnis)
- schließt mit seinen Auftragsverarbeitern entsprechende schriftliche Vereinbarungen (Auftragsverarbeitervertrag)
- schließt mit seinen Mitarbeitern entsprechende schriftliche Vereinbarungen zum Datengeheimnis (Datenschutzerklärung für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter)
- setzt geeignete Maßnahmen, um den Informations- und Auskunftsrechten sowie dem Recht auf Löschung der Betroffenen nachzukommen (Betroffenenrechte)

Zur Wiederholung: Im Fall einer Tierarztpraxis ist der Verantwortliche in aller Regel der Tierarzt. Bei Verletzung dieser Pflichten drohen empfindliche Strafen durch die Datenschutzbehörde.

Wir wollen uns jetzt zuerst dem Verarbeitungsverzeichnis (Art. 30 DSGVO) widmen. Es ist eine MUSS-Bestimmung, dass der Verantwortliche ein Verarbeitungsverzeichnis über seine Verarbeitungstätigkeiten führt. Das heißt, dass jeder Verantwortliche, der Daten erhebt, auch so ein Verarbeitungsverzeichnis führen MUSS.

### DAS VERARBEITUNGSVERZEICHNIS ENTHÄLT

- Name und Kontaktdaten des Verantwortlichen
- Zwecke der Verarbeitung
- Rechtsgrundlage
- Kategorien betroffener Personen
- Kategorien personenbezogener Daten
- Kategorien von Empfängern
- Gegebenenfalls Übermittlung an Drittländer
- Löschfristen, wenn möglich
- Allgemeine Beschreibung der technischen und organisatorischen Maßnahmen, wenn möglich

Die gute Nachricht ist: Dieses Verarbeitungsverzeichnis muss nicht jeder Tierarzt selbst erfinden, die Österreichische Tierärztekammer hat dafür Muster erarbeitet und auf ihrer Homepage zum Download bereitgestellt. Diese Muster enthalten die häufigsten Zwecke der Datenverarbeitung, die typischerweise

vorkommenden Rechtmäßigkeitsgründe je Zweck, Kategorien betroffener Personen, personenbezogener Daten und Empfänger je Zweck, standardisierte Löschfristen und Vorschläge für technisch-organisatorische Maßnahmen (TOMs).

Die nächste gute Nachricht: Das Verarbeitungsverzeichnis wird nur einmal erstellt. Solange sich an den betrieblichen Gegebenheiten nichts ändert, bleibt dieses unverändert. Einzelne Datenerhebungen beim Betroffenen (z. B. Datenaufnahme beim Patientenbesitzer) ändern nichts am Verarbeitungsverzeichnis selbst. Das Verarbeitungsverzeichnis bildet mit einigen anderen Dokumenten gemeinsam das Datenschutzhandbuch der Tierarztpraxis und ist auf Verlangen, insbesondere der Datenschutzbehörde, vorzuweisen. Da die DSGVO am 25. 5. 2018 in Kraft tritt, muss die Erstellung des Verarbeitungsverzeichnisses bzw. des Datenschutzhandbuchs bis dahin erfolgt sein.

### LASSEN SIE UNS HIER WIEDER KURZ DIE TEILE 1 BIS 3 ZUSAMMENFASSEN:

- Personenbezogene Daten sind besonders geschützt.
- Die Verarbeitung personenbezogener Daten ist nur zulässig, wenn ein Rechtmäßigkeitsgrund vorliegt. Einer davon reicht allerdings aus.
- „Erfüllung des Behandlungsvertrages“ ist in der Tierarztpraxis der häufigste Rechtmäßigkeitsgrund.
- In bestimmten Fällen kann darüber hinaus auch die Einholung einer Einwilligung notwendig sein.
- Den Verantwortlichen treffen diverse Pflichten. Unter anderem muss er ein Verarbeitungsverzeichnis führen.
- Das Verarbeitungsverzeichnis bildet, gemeinsam mit anderen Dokumenten, das Datenschutzhandbuch der Tierarztpraxis.

Der 25. 5. 2018 und damit das Inkrafttreten der EU-DSGVO rückt immer näher. Wenn Sie noch nicht mit der Erstellung Ihres persönlichen Datenschutzhandbuchs begonnen haben, dann wird es höchste Zeit! Steigen Sie mit Ihren persönlichen Zugangsdaten im internen Bereich unserer Homepage ein, laden Sie sich die entsprechenden Musterdokumente herunter und nutzen Sie auch die neue Möglichkeit der Onlineschulung. Im nächsten Teil werden wir die Rechte der Betroffenen und diverse spezielle Fragestellungen aus der Praxis behandeln.

### MAG. FRANZ MOSER

Kammeramtsdirektor der Österreichischen Tierärztekammer



# Tierarzt als Unternehmer



## BUCHHALTUNG DSGVO-FIT!

Die Datenschutzgrundverordnung und damit verbunden strengere Vorschriften auch für Tierärztinnen und Tierärzte treten mit Mai 2018 in Kraft. Damit sollen personenbezogenen Daten europaweit besser geschützt werden.

An dieser Stelle möchte ich Ihnen vermitteln, wie Steuerberater als Berufsstand mit personenbezogenen Daten umgehen, die Sie uns im Rahmen der Zusammenarbeit überlassen. So können Sie diese Informationen in Ihrem Verzeichnis der Datenanwendung bzw. für Ihre Datenschutzerklärung nutzen.

### MIT DEM STEUERBERATER DATEN SICHER TEILEN

Zunächst die gute Nachricht: Als Berufsstand sind wir schon von jeher zur Verschwiegenheit verpflichtet, was auch grundsätzlich Überlegungen zu Datenschutz und -sicherheit mit umfasst. Wir arbeiten mit Ihnen hinsichtlich der Erstellung von Jahresabschluss und Steuererklärungen zusammen, kümmern uns aber auch um Ihre Buchführung und die Abrechnung Ihrer MitarbeiterInnen. Zur Erfüllung Ihres Auftrages benötigen wir daher als Berufsstand jede Menge Daten:

Dies beginnt bei Ihren Stammdaten und schließt vielleicht auch Daten Ihrer Familienmitglieder (Stichwort Unterhaltspflichten, Alleinverdienerabsetzbetrag) mit ein. Vor allem Daten Ihrer Kunden werden aber im Rahmen von Buchhaltung und Rechnungswesen (etwa beim Export von Daten aus Ihrer Tierarztsoftware) als Auftrags- und/oder Zahlungsdaten verarbeitet (Name und Adresse des Hundebesitzers, Zahlungsverhalten der Katzenbesitzerin und Ähnliches).

Besonders heikel wird die Datenverarbeitung im Bereich der Personalverrechnung, geben Sie doch persönliche Daten Ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in beträchtlichem Umfang nach außen: Dies beginnt bei der Sozialversicherungsnummer, geht über die Bankverbindung und reicht bis zur Information über Schwangerschaften.

Steuerberater sehen sich daher auf Basis fundierter Rechtsmeinung der Berufsvertretung als Verantwortliche im Rahmen der Datenschutzgrundverordnung und schließen in aller Regel keinen Auftragsdatenverarbeitungsvertrag mit Ihnen ab. Dokumentiert ist vielmehr die Eigenverantwortlichkeit, mit Ihren Daten sorgsam umzugehen und die Verpflichtungen der DSGVO entsprechend umzusetzen: Von der Datenschutzerklärung bis hin zur Wahrung der Rechte Betroffener, bei der jedoch die Verschwiegenheitsverpflichtung zu Ihnen als Auftraggeber an erster Stelle steht.

### ANFORDERUNGEN AN DIE PRAXISORGANISATION

Eine ganz besondere Herausforderung ergibt sich aus der Gewährleistung einer sicheren Datenanwendung und der Beachtung von Datensicherheit zum aktuellen Stand der Technik: Dieser entwickelt sich selbstverständlich und stellt immer



höhere Anforderungen an Organisation und Infrastruktur: Werden heute Daten noch über E-Mail kommuniziert, wird deren Verschlüsselung noch zunehmend an Bedeutung gewinnen. Wo in der Vergangenheit Passwörter unter Ordinationshilfen weitergegeben wurden, werden Zugriffsschutz und Zugriffsdokumentation immer wichtiger.

Eine Entwicklung, die wohl in der Zukunft zu immer mehr Praxisorganisation zwingt und losgelöst von der tagesaktuellen DSGVO-Debatte zum Qualitäts- und Erfolgsfaktor wird: Wie können Informationen – beispielsweise in der Großtierpraxis zum jeweiligen Rind – an der richtigen Stelle einfach und sicher bereitgestellt und bearbeitet werden?

*Herzlichst  
Ihr PRAXISmanager*

### MAG. WERNER FRÜHWIRT

ist Steuerberater und Wirtschaftsprüfer aus St. Pölten und hat sich als Unternehmensberater auf den Berufsstand der Tierärzte spezialisiert. Er begleitet nun als PRAXISmanager die Initiativen der Österreichischen Tierärztekammer.

## **EINTRAGUNG IN DIE TIERÄRZTELISTE**

---

Mag.med.vet. Julia Anna Budik  
am 15.3.2018

Dott. Tanja Viti  
am 15.3.2018

Tierärztin Luise Eigl  
am 20.3.2018

Mag.med.vet. Barbara Glaser  
am 20.3.2018

Mag.med.vet. Julia Maria Jilge  
am 20.3.2018

Mag.med.vet. Philipp Königshofer  
am 20.3.2018

Mag.med.vet. Johannes Klinger  
am 20.3.2018

Dipl.Tzt. Sophie Salomon  
am 20.3.2018

Mag.med.vet. Isabel Rabanser  
am 20.3.2018

Mag.med.vet. Svenja Thamerl  
am 23.3.2018

Univ.-Prof. Dr. Jessika-M. Cavalleri  
Dipl. ECEIM,  
am 26.03.2018

Ing. Mag.med.vet. Elisabeth Ebner  
am 3.4.2018

Mag.med.vet. Natascha Leitner, BA  
am 3.4.2018

MMag. Sophie Mayerhofer  
am 3.4.2018

Mag.med.vet. Nora Heuberger  
am 6.4.2018

Mag.med.vet. Sarah Hofmeister  
am 10.4.2018

Dr.med.vet. Anna Maria Stölzl  
am 17.4.2018

Tierärztin Tanja Sachs  
am 17.4.2018

Mag.med.vet. Raphaela Rumler  
am 17.4.2018

Tierärztin Teresa Hopfgartner  
am 17.4.2018

MVDr. Niv Aviv  
am 17.4.2018

Mag.med.vet. Elin  
Friederike Conzelmann  
am 17.4.2018

Mag.med.vet. Katharina Strebinger  
am 17.4.2018

Mag.med.vet. Lisbeth Schmid  
am 16.4.2018

Mag.med.vet. Marlena Lackner  
am 24.4.2018

## **ANMELDUNG DER FREIBERUFLICHEN TÄTIGKEIT**

---

Dipl.Tzt. Dr. Birgit Alexandra Lidolt  
5411 Oberalm, Halleiner Landesstraße 84  
am 1.4.2018

Mag.med.vet. Marion Hörl-Rannegger  
5201 Seekirchen am Wallersee,  
Max-Gandolf-Str. 19  
am 16.4.2018

Dipl.Tzt. Dr. Alexandra Galler  
Dipl. ECVIM-CA  
3002 Purkersdorf,  
Florian-Trautenberger-Straße 19-21  
am 15.4.2018

Veterinary medicine  
Konstantinos Petalas  
1150 Wien, Mariahilfer Straße 162/26  
am 15.3.2018

Dr.med.vet. Roland Tulzer  
4840 Vöcklabruck, Unterstadtgries 23  
am 3.4.2018

Mag.med.vet. Luisa Remler  
4600 Wels, Ringstraße 29/2  
am 1.5.2018

Tierärztin Tanja Sachs  
5771 Leogang, Leogang 55  
am 1.5.2018

Tierärztin Teresa Hopfgartner  
9711 Paternion, Rautbodenweg 18  
am 17.4.2018

Dipl.Tzt. Sigrid Maria Helperstorfer  
2222 Bad Pirawarth, Linke Vorstadt 17  
am 1.5.2018

Mag.med.vet. Paul Stückler  
8160 Weiz, Einsteinweg 5  
am 1.11.2017

## **ABMELDUNG DER FREIBERUFLICHEN TÄTIGKEIT**

---

Dipl.Tzt. Dr. Johann Schurian  
9560 Feldkirchen in Kärnten,  
Bahnhofstraße 15 a  
am 31.3.2018

Dr.med.vet. Otto Weissinger  
3931 Schweiggers, Hauptplatz 21  
am 31.3.2018

Dr.rer.soc.oec. Dipl.Tzt.  
Gabriele Andrea Müller  
1090 Wien, Grünentorgasse 19 a/4  
am 31.3.2018

Dipl.Tzt. Katharina Haider  
8501 Lieboch, Elisabethstraße 6  
am 11.3.2018

Dipl.Tzt. Eva Maria Pirker  
8413 Ragnitz, Nr. 105  
am 31.3.2018

Mag.med.vet. Helene Widmann  
1220 Wien, Aspernstraße 130  
am 28.2.2018

Dr.med.vet. Beatrix Neumayer  
9822 Mallnitz, Nr. 130  
am 31.3.2018

Dr.med.vet. Johanna Stark  
4221 Steyregg, Im Reith 36  
am 31.1.2018

Dipl.Tzt. Dr. Michael Lischka  
2831 Warth, Aichhof 3  
am 31.3.2018

Dipl.Tzt. Stefan Beck  
6820 Gurtis, Ruedweg 21  
am 27.3.2018

## **ANMELDUNG DER UNSELBSTSTÄNDIGEN TÄTIGKEIT**

---

Mag.med.vet. Christian Sturm  
1.DO bei AniCura Tierklinik Hollabrunn  
2020 Hollabrunn, Lastenstr. 2  
am 1.2.2018

Mag.med.vet. Christian Sturm  
2.DO bei Dipl.Tzt.  
Dr. Karl-Heinz Grohmann  
2100 Korneuburg, Laaerstr. 62  
am 1.2.2018

Doktor Veterinarske Medicine  
Veljko Turkovic  
bei Dipl.Tzt. Dr. Robert Schlemmer  
2120 Wolkersdorf im Weinviertel,  
Hauptstraße 13  
am 19.3.2018

Mag.med.vet. Viktoria Pistrich-Löcker  
bei Dipl.Tzt. Judith  
Baumann-Köstenberger  
8742 Obdach, St.-Anna-Weg 2  
am 1.3.2018

Dipl.Tzt. Katharina Haider  
bei Vetmeduni Kleintierchirurgie  
1210 Wien, Veterinärplatz 1  
am 12.3.2018

Lekarz weterynarii Martyna Majewska  
bei Dipl.Tzt. Angelika Putzenbacher  
4770 Andorf, Hauptstraße 39  
am 1.1.2018





Dipl.Tzt. Dr. Alexandra Galler  
Dipl. ECVIM-CA  
bei Vetmeduni Kleintiere  
1210 Wien, Veterinärplatz 1  
am 15.4.2018

Dipl.Tzt. Eva Maria Pirker  
bei Dipl.Tzt. Georg Egger  
8582 Rosental an der Kainach,  
Hauptstr. 50  
am 3.4.2018

Mag.med.vet. Sophie Marie Papp  
bei Dipl.Tzt. Dr. Walter Rainer  
9560 Feldkirchen in Kärnten,  
Rennweg 10, Steuerberg  
am 1.4.2018

Dr.med.vet. Heiko Andreas Stein  
bei Dipl.Tzt. Dr. Christoph Klingler  
3072 Kasten bei Böheimkirchen, Nr. 25  
am 1.6.2018

Mag.med.vet. Helene Widmann  
bei Dipl.Tzt. Dr. Markus Kasper  
1220 Wien, Aspernstraße 130  
am 1.3.2018

Mag.med.vet. Bettina Grünwald  
2. DO bei Mag. Kathrin Göllner  
& Mag. Julia Enichlmayr  
5082 Grödig, Hauptstraße 22  
am 1.1.2018

Dr.med.vet. Johanna Stark  
bei Dipl.Tzt. Daniela Wöckinger  
4221 Steyregg, Im Reith 36  
am 1.2.2018

Mag.med.vet. Marianne Skoda  
bei Dipl.Tzt. Heidemarie Remes  
8232 Grafendorf bei Hartberg,  
Bahnhofstr. 178  
am 1.2.2018

Dr.med.vet. Sylvia Stockhammer  
bei Dipl.Tzt. Dr. Johann Weichselbaum  
3920 Groß Gerungs, Kreuzberg 400  
am 1.3.2018

Dipl.Tzt. Dr. Pascale Kühn  
bei Dipl.Tzt. DDR. Karin Rigo  
1100 Wien, Fliederhof 3  
am 2.1.2018

Tierärztin Dr. Angela Nachtwey  
1. DO bei Dipl.Tzt. Dr. Iris Fröhlich  
1190 Wien, Döblinger Hauptstr. 81/9  
am 29.3.2018

Tierärztin Dr. Angela Nachtwey  
2. DO bei Dipl.Tzt. Anita Wehrenfennig  
1200 Wien, Brigittenauer Lände 20  
am 2.5.2018

Mag.med.vet. Corinna Salficky  
bei Dipl.Tzt. Dr. Helmut Kofler  
1030 Wien, Neulinggasse 32  
am 12.2.2018

Lekarz Weterynarii Dr. Alicja Iwaszko  
bei Dipl.Tzt. Sabine Keller  
7100 Neusiedl am See, Kellergasse 52  
am 5.2.2018

Mag.med.vet. Marlene Zimmermann  
bei Dipl.Tzt. dottore in med. vet.  
Peter Huebser  
6150 Steinach am Brenner, Mauern 63  
am 1.2.2018

Mag.med.vet. Barbara Glaser  
TK Quehenberger  
2380 Perchtoldsdorf, Wiener Gasse 122  
am 3.4.2018

Mag.med.vet. Isabel Rabanser  
bei AniCura Tierklinik Hollabrunn  
2020 Hollabrunn, Lastenstr. 2  
am 3.4.2018

Mag.med.vet. Svenja Thamerl  
bei Mag.med.vet. Patrick Volgger  
9423 St. Georgen/Lavanttal,  
Steinbergerstr. 17  
am 3.4.2018

Univ.-Prof. Dr. Jessika-M. Cavalleri  
Dipl.ECEIM  
bei Vetmeduni Pferdeklunik  
1210 Wien, Veterinärplatz 1  
am 1.9.2017

Ing. Mag.med.vet. Elisabeth Ebner  
bei ORR Dipl.Tzt. Gernot Michalek  
7551 Stegersbach, Wiener Str. 14  
am 4.4.2018

MMag. Sophie Mayerhofer  
bei Dipl.Tzt. Dr. Andrea Mergl  
3380 Pöchlarn, Kirchenplatz 6  
am 2.5.2018

Mag.med.vet. Nora Heuberger  
bei Dipl.Tzt. Klaus Fischl  
7563 Königsdorf, Römerstr. 6  
am 9.4.2018

Mag.med.vet. Sarah Hofmeister  
bei Dipl.Tzt. Dr. Elisabeth Kutschera  
8184 Anger, Gartengasse 15  
am 11.4.2018

Dr.med.vet. Anna Maria Stölzl  
1. DO bei Dipl.Tzt. Andreas Danler  
5550 Radstadt, Gstatterfeld 25  
am 1.4.2018

Dr.med.vet. Anna Maria Stölzl  
2. DO bei Dipl.Tzt. Gabriele Fidler  
5450 Werfen, Reitsam 52  
am 1.4.2018

Mag.med.vet. Raphaela Rumler  
bei Dipl.Tzt. Dr. Hans-Peter Hutter  
1190 Wien, Hasenauerstr. 26  
am 7.5.2018

Mag.med.vet. Bernadette Reinthaler  
bei Vetmeduni Pferdeklunik  
1210 Wien, Veterinärplatz 1  
am 1.1.2018

Mag.med.vet. Katharina Strebingner  
bei Dipl.Tzt. Dr. Thomas Stöhr  
2514 Traiskirchen, Wr. Neustädter Str. 17  
am 23.4.2018

Mag.med.vet. Lisbeth Schmid  
bei Dr.med.vet. Karl Lorber  
2732 Würflach, Am Johannesbach 52  
am 1.5.2018

## ABMELDUNG DER UNSELBSTSTÄNDIGEN TÄTIGKEIT

Mag.med.vet. Sarah Pittrich  
bei AniCura Tierklinik Hollabrunn  
2020 Hollabrunn, Lastenstr. 2  
am 31.3.2018

Dipl.Tzt. Verena Gapp  
TK Groß-Enzersdorf  
2301 Groß-Enzersdorf,  
Kaiser-Franz-Josef-Straße 2  
am 30.4.2018

Dipl.Tzt. Dr. Birgit Alexandra Lidolt  
bei Dipl.Tzt. Christine Kranabetter  
5411 Oberalm, Halleiner Landesstraße 84  
am 31.3.2018

Dr.med.vet. Sarina Shibly Dipl. ECVIM-CA  
bei Dipl.Tzt. Dr. Josef Schlederer  
8700 Leoben, Kärntner Str. 271  
am 31.10.2017

Mag.med.vet. Ira Öhlknecht  
bei Dr. Robert Schlemmer  
2120 Obersdorf, Bahnstr. 92  
am 3.12.2017

Mag.med.vet. Viktoria Pistrich-Löcker  
bei LBTA Michael Kraft  
8850 Murau, Goethestraße 13 b  
am 31.12.2017

Dr.med.vet. Zsafia Vegh  
bei Dipl.Tzt. Dagmar Görner  
7000 Eisenstadt, Gölbeszeile 28  
am 30.4.2018

Dipl.Tzt. Johanna Hechenberger  
bei Dipl.Tzt. Sigmund Strele  
6363 Westendorf, Mühlal 25  
am 16.4.2018

Dipl.Tzt. Agathe Pfeifer  
bei Dipl.Tzt. Anita Wehrenfennig  
1200 Wien, Brigittenauer Lände 20  
am 12.3.2018

Dipl.Tzt. Berthold Franz Baumann  
bei Tierarzt Dr. Peter Prinz  
4820 Bad Ischl, Salinenplatz 2 b  
am 5.3.2018

Tierärztin Kathrin Schmidt  
bei VUW/4. Department/Besamung  
1210 Wien, Veterinärplatz 1  
am 30.9.2018

Dipl.Tzt. Julia Galehr  
bei Dipl.Tzt. Dr. Jutta Kronewetter  
6850 Dornbirn, Wallenmahd 8  
am 16.4.2018

Tierärztin Dr. Angela Nachtwey  
bei Dipl.Tzt. Dr. Thomas Stöhr  
2514 Traiskirchen, Wr. Neustädter Str. 17  
am 31.3.2018

Tierärztin Dr. Angela Nachtwey  
bei Dr. L. Vogelsinger  
2514 Traiskirchen, Wr. Neustädter Str. 17  
am 31.3.2018

Dr.med.vet. Raffaella Partej-Heinrich  
bei Tierambulanz Brigittener Lände  
1200 Wien, Brigittener Lände 20  
am 31.5.2018

Mag.med.vet. Luisa Remler  
bei Dipl.Tzt. Dr. Christian  
Schwingshandl  
4600 Wels-Stadt, Lokalbahnplatz 5  
am 30.4.2018

Dipl.Tzt. Helga Maria Faustmann  
bei Dipl.Tzt. Dr. Astrid Nagl  
2361 Laxenburg, Herbert-  
Rauch-Gasse 5  
am 28.2.2018

Mag.med.vet. Theresa Polsterer  
bei Dipl.Tzt. Andreas Kroesen  
1230 Wien, Erlaaer Str. 51/1/1L  
am 19.4.2018

Dipl.Tzt. Sigrid Maria Helperstorfer  
bei BvetMed Sanja Polz  
1180 Wien, Eckpergasse 31/1-2  
am 30.4.2018

### BERUFSSITZVERLEGUNG

Dr.med.vet. Michael Neumayer  
von: 5741 Neukirchen am  
Großvenediger, Schlosserfeld 381  
nach: 5741 Neukirchen am  
Großvenediger,  
Hanselmansiedlung 227  
am 1.4.2018

Dipl.Tzt. Dr. Siegfried Fuchs  
von: 5724 Stuhlfelden,  
Burgwiesweg 218  
nach: 5724 Stuhlfelden, Kaisergasse 9  
am 1.4.2018

Dipl.Tzt. Dr. Markus Grüner  
von: 6410 Telfs, Anton-Auer-Straße 19  
nach: 6405 Pfaffenhofen,  
Gewerbepark Süd 32  
am 10.4.2018

Dipl.Tzt. Romed Grüner  
von: 6410 Telfs, Anton-Auer-Str. 19  
nach: 6405 Pfaffenhofen,  
Gewerbepark Süd 32  
am 10.4.2018

Dipl.Tzt. Daniel Seitner  
von: 3371 Neumarkt an der Ybbs,  
Wiener Str. 6  
nach: 3261 Steinakirchen am Forst,  
Unterer Markt 21  
am 1.4.2018

Mag.med.vet. Georgia Papadopoulou  
von: 2020 Hollabrunn, Lastenstr. 2  
nach: 2014 Breitenwaida,  
Kirchengasse 144  
am 1.5.2018

Dipl.Tzt. Armin Schuler  
von: 6410 Telfs, Anton-Auer-Straße 19  
nach: 6405 Pfaffenhofen,  
Gewerbepark Süd 32  
am 9.4.2018

Dipl.Tzt. Dr. Melanie Leitner  
von: 4840 Vöcklabruck, Freileiten 60  
nach: 4861 Schörfling, Agerstraße 18  
am 1.4.2018

Dipl.Tzt. Bernhard Aschaber  
von: 5724 Stuhlfelden, Burgwiesweg 218  
nach: 5724 Stuhlfelden, Kaisergasse 9  
am 1.4.2018

Mag.med.vet. Benjamin Feldbacher  
von: 5724 Stuhlfelden, Burgwiesweg 218  
nach: 5724 Stuhlfelden, Kaisergasse 9  
am 1.4.2018

### DIENSTORTVERLEGUNG

Dipl.Tzt. Dr. Christina Katic  
von: AniCura Tierklinik Hollabrunn  
2020 Hollabrunn, Lastenstr. 2  
nach: Dipl.Tzt. Dr. Dipl.ECVS Nikola Katic  
1210 Wien, Carminweg 6/9/4  
am 16.4.2018

Dipl.Tzt. Dr. Anna Halm  
von: Tierambulatorium Mannswörth  
2320 Mannswörth,  
Mannswörther Str. 63 a/A/1  
nach: TIERPlus Wien-Kagran  
1220 Wien, Hirschstettner Straße 13 a  
am 1.1.2018

Dipl.Tzt. Hanna Hubmann  
von: TK Rodaun  
1230 Wien, Ketzergasse 396  
nach: Tierklinik Traiskirchen  
2514 Traiskirchen,  
Wiener Neustädter Straße 17  
am 14.3.2018

Dipl.Tzt. Theresa Beer  
von: TK Strebersdorf  
1210 Wien, Mühlweg 5  
nach: Tierklinik & Tierheilzentrum  
Aspern  
1220 Wien, Aspernstraße 130  
am 1.10.2017

Mag.med.vet. Bettina Grünwald  
von: Dr.med.vet Johannes Meißel  
5411 Oberalm, Landesstr. 24  
nach: 1.DO TK Altheim  
4950 Altheim, Badstr. 3  
am 1.1.2018

Medic Veterinar Vladut Ciocirlan  
von: bei Dipl.Tzt. Sabine Keller  
7100 Neusiedl am See, Kellergasse 52  
nach: TK Quehenberger  
2380 Perchtoldsdorf,  
Wiener Gasse 122  
am 7.2.2018

Dipl.Tzt. Dr. GPCert (DI)  
Julia-Victoria Israiloff  
von: bei Dipl.Tzt. Dr. Georg Mahr  
1120 Wien, Breitenfurter Str. 89  
nach: TK Quehenberger  
2380 Perchtoldsdorf,  
Wiener Gasse 122  
am 1.4.2018

Mag.med.vet. Susanne Wiener  
von: Dipl.Tzt. Dr. Franz Dobretzberger  
4121 Altenfelden, Juliberg 3  
nach: Dipl.Tzt. Leonhard Koblmüller  
4121 Altenfelden, Veldenstraße 19/1  
am 1.4.2018

Mag.med.vet. Janina Rauch  
von: Vetmeduni Kleintiere  
1210 Wien, Veterinärplatz 1  
nach: AniCura Breitensee  
Service GmbH  
1140 Wien, Breitensee Str. 16  
am 1.10.2017

Mag.med.vet. Claudia Kraxner  
von: Dipl.Tzt. Barbara Lehner  
1100 Wien, Dieselgasse 3-5  
nach: AniCura Tierklinik Hollabrunn  
2020 Hollabrunn, Lastenstr. 2  
am 19.3.2018

Mag.med.vet. Thomas Wallner  
von: Dipl.Tzt. Armin Schuler  
6410 Telfs, Anton-Auer-Straße 19  
nach: Dipl.Tzt. Armin Schuler  
6405 Pfaffenhofen,  
Gewerbepark Süd 32  
am 9.4.2018

Mag.med.vet. Karin Luzak  
von: Vetmeduni Kleintiere  
1210 Wien, Veterinärplatz 1  
nach: TK Sattledt  
4642 Sattledt, Kirchdorfer Straße 7  
am 1.4.2018



## DOKTORAT

---

Dr.med.vet. Judith Köchler  
am 6.3.2018

Dipl.Tzt. Dr. Ines Krauss  
am 23.1.2018

Dr.med.vet. Heiko Andreas Stein  
am 7.3.2017

## GEBURTSTAGE

---

### 60. Geburtstag

Dipl.Tzt. Dr. Bernhard Lischka  
Dipl.Tzt. Paul Jaklitsch  
Dipl.Tzt. Dr. Andreas Schmidt  
wHR Dr. Franz Appel  
Dipl.Tzt. Dr. Dietmar Kurtzthaler  
Dipl.Tzt. Dr. Gabriele Braun  
Dipl.Tzt. Bernhard Huemerlehner  
Dr.med.vet. Attila Tibor Szemes  
Dipl.Tzt. Dr. Susanne Veletzky  
Dipl.Tzt. Hans Lackenberger  
Dipl.Tzt. Andrea Jaklitsch

### 65. Geburtstag

Dipl.Tzt. Dr. Johannes Kotremba  
Dipl.Tzt. Johann Hochwallner  
Dr.med.vet. Gassimou Kourouma  
Dipl.Tzt. Dr. Bernhard Kaltenböck  
VR Dipl.Tzt. Werner Gusenbauer  
Dipl.Tzt. Alexander Locher  
Dipl.Tzt. Dr. Hermine Udovich  
VR Dipl.Tzt. Dr. Peter Paulitsch

### 70. Geburtstag

Dr.med.vet. Stefan Salzl  
Dipl.Tzt. Günther Tagwerker  
Dipl.Tzt. Friedrich Türtscher  
Dipl.Tzt.Dr. Heidemarie Kramser  
HR Dr. Walter Winding  
Dipl.Tzt.Dr.Dipl.ECVS Wolfgang Liebich  
Vet.Dir. wHR Dr. Franz Karner

### 75. Geburtstag

Dipl.Tzt. Erich Lauer  
Vet.Dir.i.R. VR Dr. Gustav Schörner

### 76. Geburtstag

Dipl.Tzt. Dr. Herbert Humer  
VR Dr. Peter Fehr

### 77. Geburtstag

VR Dr. Peter Pichler  
ao.Univ.-Prof Dr. Apostolos  
Georgopoulos  
em.Univ.-Prof.Dr. Ingo Walde  
Dipl.Tzt. Alfred Groemer

### 79. Geburtstag

VR Dr. Horand Heller  
SR Dr. Peter Hasitschka

### 85. Geburtstag

Dipl.Tzt. Dr. Lambert Huebner

### 86. Geburtstag

wHR Dr. Eberhard Zach  
VR Dr. Volker Werner-Tutschku

### 87. Geburtstag

Dipl.Tzt. Dr. Susanne Kaeppl  
em.Univ.-Prof. Dr. Erich Eisenmenger  
Dipl.Tzt. Dr. Reinhold Baxa  
Dipl.Tzt. Dr. Josef Stolz

### 88. Geburtstag

Dipl.Tzt. Dr. Wolfgang Rohrbacher  
Dipl.Tzt. Dr. Hubert Walzl

### 89. Geburtstag

VR Dr. Peter Steiner  
Dipl.Tzt. Dr. Gerhard Neumann  
Dipl.Tzt.Dr. Franz Kohler

### 90. Geburtstag

VR Dipl.Tzt.Dr. Franz Lachmayr  
ROVR Dr. Karl Georg Millauer  
Min.Rat Dipl.Tzt. Dr. Manfred Wallner

### 91. Geburtstag

ROVR Dr. Günther Anderl

### 92. Geburtstag

SR Dipl.Tzt. Dr. Johann Fischa

### 94. Geburtstag

Dipl.Tzt. Dr. Kurt Bittner

### 95. Geburtstag

VR Dr. Erich Seefeldner

**NATIONALE TERMINE**
**MAI 2018**
**19.-20.5.**
**KOCHSKURS CHIRURGIE 2018/  
3. ABDOMINALE CHIRURGIE 2**

 Wien/A  
 TiTZ, 1140 Wien  
[www.vet-coaching.eu](http://www.vet-coaching.eu)
**26.5.** 6 BS
**VÖK BALLSEMINAR  
„ALLES DREHT SICH UM ERNÄHRUNG  
UND BILDGEBENDE DIAGNOSTIK“**

 Wien/A  
 Veterinärmedizinische Universität Wien  
[www.voek.at](http://www.voek.at)
**26.-27.5.** 12 BS 12 FTA (KT)
**INTERNISTIK KOMPAKT 2018,  
MODUL 3: NIEREN UND HARNTRAKT**

 Alt Lengbach/A  
 Hotel Lengbachhof  
[www.vet-coaching.eu](http://www.vet-coaching.eu)
**31.5.-2.6.** 18 BS 12 FTA (WZ)
**EUROPEAN VETERINARY  
DENTAL FORUM**
**INNSBRUCK**  
 Innsbruck/A  
 Villa Blanka  
<https://evdf.org>
**31.5.-2.6.**
**EVDF-FORUM INNSBRUCK 2018**

 Innsbruck/A  
 Programm und Anmeldung unter:  
[www.evdf.org](http://www.evdf.org)
**JUNI 2018**
**7.6.-8.6.**
**AMTSTIERÄRZTLICHE  
WEITERBILDUNG IM RAHMEN DER  
18. FORTBILDUNGSTAGUNG  
DES ÖVA - 2018**

 Schwarzenberg/Vorarlberg/A  
[www.amtstierarzt.at/veranstaltungen](http://www.amtstierarzt.at/veranstaltungen)
**9.6.** 7 BS 7 FTA (KT)
**VÖK-SEMINAR ULTRASCHALL**

 Steyr/A  
 Tierklinik Steyr  
[www.voek.at](http://www.voek.at)
**9.6.** 3 BS 3 FTA (KT)
**INTERAKTIVES FALLSEMINAR,  
OPHTHALMOLOGISCHE PRAXIS UND  
MANAGEMENT DES HERZPATIENTEN**

 Wien/A  
 Veterinärmedizinische Universität  
 Wien, Hörsaal C  
[info@future4kids.at](mailto:info@future4kids.at)
**9.6.** 6 BS 6 FTA (KT) 1 FTA (ED)
**2. JAHRESTAGUNG  
ÖGT SEKTION EXOTEN  
UND WISSENSCHAFTLICHE  
SITZUNG DER SEKTION  
AQUATISCHE TIERE**

 Wien/A  
 Vetmeduni Vienna  
[www.veranstaltungen-oegt.jimdo.com](http://www.veranstaltungen-oegt.jimdo.com)
**9.-10.6.** 14 BS 14 FTA (KT)
**KOCHSKURS CHIRURGIE 2018,  
MODUL K3/3. OSTEOSYNTHESE MIT  
SCHRAUBEN UND PLATTEN 2**

 Wien/A  
 TiTZ, 1140 Wien  
[www.vet-coaching.eu](http://www.vet-coaching.eu)
**9.-10.6.** 12 BS 12 FTA (KT)
**VÖK SEMINAR KLEINE HEIMTIERE**

 Wien/A  
 Veterinärmedizinische Universität Wien  
[www.voek.at](http://www.voek.at)
**10.6.** 3 BS 4 FTA (KT) 3 FTA (WZ)
**MASTERCLASS SCHLANGEN IM  
RAHMEN DER 2. JAHRESTAGUNG  
ÖGT SEKTION EXOTEN**

 Wien/A  
 Vetmeduni Vienna  
[www.veranstaltungen-oegt.jimdo.com](http://www.veranstaltungen-oegt.jimdo.com)
**12.6.** 4 BS
**FORTBILDUNGSKURS 4-STÜNDIG -  
VETERINÄRMEDIZIN**

 Innsbruck/A  
 TÜV Austria Akademie GmbH  
<https://academy.seibersdorf-laboratories.at>
**12.6.** 6 BS
**FORTBILDUNGSKURS 8-STÜNDIG -  
VETERINÄRMEDIZIN**

 Innsbruck/A  
 TÜV Austria Akademie GmbH  
<https://academy.seibersdorf-laboratories.at>
**18.-20.6.** 21 BS
**GRUNDAUSBILDUNG  
VETERINÄRMEDIZIN**

 Seibersdorf/A  
 Seibersdorf Labor GmbH  
<https://academy.seibersdorf-laboratories.at>
**19.6.** 3 BS 3 FTA (KT)
**EXOTEN - VÖGEL, REPTILIEN UND  
KLEINE HEIMTIERE - EIN EINSTIEG**

 Wien/A  
 Vetmeduni Vienna  
[www.veranstaltungen-oegt.jimdo.com](http://www.veranstaltungen-oegt.jimdo.com)
**21.-22.6.** 13 BS
**SPEZIELLE AUSBILDUNG  
RÖNTGENDIAGNOSTIK IN DER  
VETERINÄRMEDIZIN**

 Seibersdorf/A  
 Seibersdorf Labor GmbH  
<https://academy.seibersdorf-laboratories.at>
**25.-26.6.** 14 BS
**VETERINÄRMEDIZIN -  
NUKLEARMEDIZIN**

 Seibersdorf/A  
 Seibersdorf Labor GmbH  
<https://academy.seibersdorf-laboratories.at>
**27.6.** 4 BS
**FORTBILDUNGSKURS 4-STÜNDIG -  
VETERINÄRMEDIZIN**

 Ansfelden-Kremsdorf/A  
 Gasthof-Hotel Mayr-Stockinger GmbH  
<https://academy.seibersdorf-laboratories.at>
**27.6.** 6 BS
**FORTBILDUNGSKURS 8-STÜNDIG -  
VETERINÄRMEDIZIN**

 Ansfelden-Kremsdorf/A  
 Gasthof-Hotel Mayr-Stockinger GmbH  
<https://academy.seibersdorf-laboratories.at>
**23.6.**
**AKTUELLE EINSICHTEN IN DIE  
MIKROIMMUNTHERAPIE IN  
EINEM PRAXISORIENTIERTEN  
EINFÜHRUNGS- UND  
AUFRISCHUNGSKURS -  
ANWENDUNG AUCH BEI TIEREN**

 Linz/A  
 Park Inn by Radisson Linz,  
 Hessenplatz 16-18, 4020 Linz  
[info@megemit.org](mailto:info@megemit.org)
**AUGUST 2018**
**27.-30.8.** 18 BS
**11<sup>TH</sup> INTERNATIONAL CONGRESS  
FOR VETERINARY VIROLOGY -  
ESVV 2018 & 12<sup>TH</sup> ANNUAL  
MEETING OF EPIZONE**

 Wien/A  
 Vetmeduni Vienna  
[www.esvv2018.eu/Home](http://www.esvv2018.eu/Home)
**SEPTEMBER 2018**
**29.-30.9.** 14 BS 14 FTA (KT)
**KOCHSKURS CHIRURGIE 2018/  
4. OPERATIONEN AN KOPF UND  
HALS, PUNKTIONEN, SONDEN,  
NOTFALLEINGRIFFE**

 Wien/A  
 TiTZ, 1140 Wien  
[www.vet-coaching.eu](http://www.vet-coaching.eu)
**OKTOBER 2018**
**11.10.** 3 BS 3 FTA (KT)
**„EASE MY PAIN“ -  
SCHMERZMANAGEMENT IN DER  
NOTFALL- UND INTENSIVMEDIZIN**

 Wels/A  
 Richter Pharma AG  
[www.richter-pharma.at/veterinaer-tierarzt-terminer.php](http://www.richter-pharma.at/veterinaer-tierarzt-terminer.php)



**13.-14.10.** 12 BS 12 FTA (KT)  
**INTERNISTIK KOMPAKT 2018, MODUL 4: ENDOKRINOLOGIE, HÄMATOLOGIE UND IMMUNITÄT**  
 Alt Lengbach/A  
 Hotel Lengbachhof  
 www.vet-coaching.eu

**13.-14.10.** 12 BS  
**VÖK SEMINAR BASISAUSBILDUNG VERHALTENS MEDIZIN MODUL 2**  
 St. Ulrich bei Steyr/A  
 Landgasthof/Seminarhotel Mayr  
 www.voek.at

**27.-28.10.** 14 BS 14 FTA (KT)  
**KOCHSKURS CHIRURGIE 2018, MODUL K4/4. ARTHROTOMISCHE GELENKOPERATIONEN: KBR, PAT.-LUX., OCD, FPC**  
 Wien/A  
 TiTZ, 1140 Wien  
 www.vet-coaching.eu

**NOVEMBER 2018**

**10.11.** 6 BS 6 FTA (P)  
**ZEITGEMÄSSE, SELEKTIVE ENTWURMUNG IN DER PFERDEPRAXIS – BEPROBUNGSINTERVALLE, NACHWEISMETHODEN, WIRKSTOFFWAHL ...**  
 Mank/A  
 Volksbank Mank, 1. Stock  
 http://wurmtest.at/fortbildung

**10.11.** 7 BS  
**VÖK SEMINAR RÖNTGENDIAGNOSTIK BEI TUMORERKRANKUNGEN**  
 Wien/A  
 Veterinärmedizinische Universität Wien  
 http://wurmtest.at/fortbildung

**10.-11.11.** 14 BS 14 FTA (KT)  
**KOCHSKURS CHIRURGIE 2018, MODUL W5/5. CHIRURGIE AN AUGE UND OHR**  
 Wien/A  
 TiTZ, 1140 Wien  
 www.vet-coaching.eu

**15.11.** 3 BS 3 FTA (KT)  
**EXOTEN – VÖGEL, REPTILIEN UND KLEINE HEIMTIERE – DER 2. SCHRITT**  
 Wien/A  
 Veterinärmedizinische Universität Wien  
 www.vet-coaching.eu

**17.11.** 6 BS  
**VÖK SEMINAR ANÄSTHESIEMASCHINE UND MONITORING**  
 Parndorf/A  
 Tierklinik Parndorf  
 www.voek.at

**24.-25.11.** 12 BS 12 FTA (KT)  
**INTERNISTIK KOMPAKT 2018, MODUL 5: SONOGRAPHIE**  
 Wien/A  
 TiTZ, 1140 Wien  
 www.vet-coaching.eu

**DEZEMBER 2018**

**8.-9.12.** 14 BS 14 FTA (KT)  
**KOCHSKURS CHIRURGIE 2018, MODUL K5/5. AMPUTATIONEN, SPONGIOSAGEWINNUNG, BANDVERLETZUNGEN UND ARTHRODESEN**  
 Wien/A  
 TiTZ, 1140 Wien  
 www.vet-coaching.eu

**INTERNATIONALE TERMINE**

**MAI 2018**

**10.-12.5.** 20 ATF  
**PHYTOTHERAPIE KURS A UND B**  
 Gießen/D  
 Akademie für tierärztliche Fortbildung  
 www.bundestieraerztekammer.de

**26.-27.5.** 16 BS  
**BACKBONE VETERINÄR-CHIROPRAKTIK SOMMERKURS 2018 PRAXISTEIL MODUL II**  
 Buxtehude/D  
 BackBone Seminarhaus  
 www.backbone-academy.com

**JUNI 2018**

**2.6.**  
**GRUNDLAGEN NEUROLOGIE – DIAGNOSTIK MIT HAMMER, LAMPE UND KLEMME**  
 Frankfurt/D  
 Bundesverband Praktizierender Tierärzte e.V.  
 www.tieraerzteverband.de

**8.6.**  
**FIT FÜR DEN PRAXISALLTAG MIT DEM „BPT-PRAXISMANAGER“ // BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE PRAXISFÜHRUNG**  
 Frankfurt/D  
 Bundesverband Praktizierender Tierärzte e.V.  
 www.tieraerzteverband.de

**9.-10.6.**  
**FIT FÜR DEN PRAXISALLTAG MIT DEM „BPT-PRAXISMANAGER“ // TEAM-MANAGEMENT**  
 Frankfurt/D  
 Bundesverband Praktizierender Tierärzte e.V., www.tieraerzteverband.de

**18.6.**  
**INTENSIVWORKSHOP EINSTEIGERKURS INNERE MEDIZIN**  
 München/D  
 Medizinische Kleintierklinik der LMU München  
 www.med.vetmed.uni-muenchen.de

**23.-24.6.** 16 BS  
**BACKBONE VETERINÄR-CHIROPRAKTIK SOMMERKURS 2018 PRAXISTEIL MODUL III**  
 Buxtehude/D  
 BackBone Seminarhaus  
 www.backbone-academy.com

**JULI 2018**

**11.7.** 1 BS 2 FTA (KT)  
**REISEKRANKHEITEN – ANAPLASMEN, LEISHMANIEN UND CO.**  
 Rosenheim/D  
 Happinger Hof  
 http://akademie.laboklin.com

**21.-22.7.** 16 BS  
**BACKBONE VETERINÄR-CHIROPRAKTIK SOMMERKURS 2018 PRAXISTEIL MODUL IV**  
 Buxtehude/D  
 BackBone Seminarhaus  
 www.backbone-academy.com

**AUGUST 2018**

**24.-25.8.** 16 BS  
**BACKBONE VETERINÄR-CHIROPRAKTIK SOMMERKURS 2018 PRAXISTEIL MODUL V**  
 Buxtehude/D  
 BackBone Seminarhaus  
 www.backbone-academy.com

**SEPTEMBER 2018**

**14.-15.9.**  
**FIT FÜR DEN PRAXISALLTAG MIT DEM „BPT-PRAXISMANAGER“ // GEBÜHREN RICHTIG KALKULIEREN UND ANWENDEN**  
 Frankfurt/D  
 Bundesverband Praktizierender Tierärzte e.V.  
 www.tieraerzteverband.de

**15.-16.9.**  
**FIT FÜR DEN PRAXISALLTAG MIT DEM „BPT-PRAXISMANAGER“ // ZEITMANAGEMENT UND ARBEITSTECHNIKEN**  
 Frankfurt/D  
 Bundesverband Praktizierender Tierärzte e.V.  
 www.tieraerzteverband.de

**OKTOBER 2018**

**20.10.** 16 BS  
**BACKBONE VETERINÄR-CHIROPRAKTIK WINTERKURS 2018-19 PRAXISTEIL MODUL I**  
 Buxtehude/D  
 BackBone Seminarhaus  
 www.backbone-academy.com



**25.10.**

**KOMPAKTSEMINAR DIALYSE IN DER KLEINTIERMEDIZIN**  
München/D  
Medizinische Kleintierklinik der LMU München  
www.med.vetmed.uni-muenchen.de

**NOVEMBER 2018**

**8.11.**

**KOMPAKTSEMINAR GESUNDHEITSVORSORGE UND ERNÄHRUNG**  
München/D  
Medizinische Kleintierklinik der LMU München  
www.med.vetmed.uni-muenchen.de

**24.11.** 16 BS

**BACKBONE VETERINÄR-CHIROPRAKTIK WINTERKURS 2018-19 PRAXISTEIL MODUL II**  
Buxtehude/D  
BackBone Seminarhaus  
www.backbone-academy.com

**26.11.**

**INTENSIVWORKSHOP ENDOKRINOLOGIE UND KRANKHEITEN DES HARNTRAKTS**  
München/D  
Medizinische Kleintierklinik der LMU München  
www.med.vetmed.uni-muenchen.de

**DEZEMBER 2018**

**1.-2.12.**

**FIT FÜR DEN PRAXISALLTAG MIT DEM „BPT-PRAXISMANAGER“ // ENTSCHEIDEN ENTSCHIEDEN IN DER TIERARZTPRAXIS**  
Frankfurt/D  
Bundesverband Praktizierender Tierärzte e.V.  
www.tieraerzteverband.de

**LEHRGANG ÜBER MEHRERE TAGE MIT E-LEARNING-MODUL**

**2.5.**

**REISEKRANKHEITEN BEIM KLEINTIER – PROPHYLAXE IST BESSER ALS THERAPIE**  
A  
www.vet-webinar.com

**23.5.**

**KATZENDERMATOLOGIE: NICHT ALLES, WAS JUCKT, IST EINE ALLERGIE, ODER?**  
www.vet-webinar.com

**30.5.**

**DIE FRÜHE CHRONISCHE NIERENERKRANKUNG: WIE ERKENNE ICH SIE? WAS MACHE ICH DANN?**  
www.vet-webinar.com

**13.6.**

**ESCCAP-EMPFEHLUNGEN ZUR BEHANDLUNG UND KONTROLLE GASTRO-INTESTINALER PARASITEN BEIM PFERD**  
www.vet-webinar.com

**12.7.2017-12.7.2018** 1 E-L.

**HAU(P)TSACHE GESUND** 1 FTA (DM)  
Hr. Dr. Arndt  
www.reg.ubivent.com/register/elanco

**GRUNKURS** 10 ATF

**FÜR TIERÄRZTE ZUR ERLANGUNG DES BESONDEREN FACHWISSENS GEMÄSS § 7 (2) SCHWEINEHALTUNGS-HYGIENEVERORDNUNG**  
www.myvetlearn.de

**16.10.**

**SCHMERZTHERAPIE BEIM KLEINSÄUGER: BESONDERHEITEN, NEUIGKEITEN**  
A  
www.vet-webinar.com

**25.10.2017-25.9.2018** 1 E-L.

**INDIVIDUELLE ENTWURMUNG – WIRKLICH EIN „NO BRAINER“?**  
www.reg.ubivent.com/register/elanco

**2.5.2019** 1 E-L. 1 FTA (KT)

**LAHMHEITSDIAGNOSTIK BEIM HUND**  
A  
Elanco Deutschland GmbH  
www.reg.ubivent.com/register/elanco

**NUTZTIERKALENDARIUM**

**NATIONALE TERMINE**

**MAI 2018**

**16.5.** 3 BS 4 FTA (TT) 3 TGD

**NUTZTIER-SCHUTZTAGUNG RAUMBERG-GUMPENSTEIN**  
Irdning/A  
HBLFA Raumberg-Gumpenstein, Grimmingsaal  
anmeldung@tieraerztekammer.at

**NOVEMBER 2018**

**7.11.** 6 BS 6 TGD 3 FTA (WZ) 5 FTA (WK)

**GEMEINSAME WISSENSCHAFTLICHE SITZUNG DER ÖSTERREICHISCHEN BUIATRISCHEN GESELLSCHAFT (ÖBG) UND DES VEREINS STEIRISCHER TIERGESUNDHEITSDIENST (TGD STMK), THEMA: WIEDERKÄUER- UND NEUWELTKAMELIDENMEDIZIN**  
Übelbach/A  
Bauakademie Steiermark

**INTERNATIONALE TERMINE**

**OKTOBER 2018**

**22.-25.10.**

**BOVINE EMBRYO TRANSFER COURSE**  
Bernau OT Schönow/D  
IFN Schönow e.V.  
reiser@minitube.de

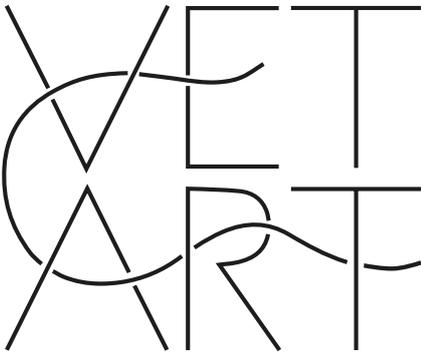
**LEGENDE KALENDARARIUM:**

- **BS** ALLG. BILDUNGSSTUNDEN
- **TGD** TIERGESUNDHEITSDIENST
- **FTA** FACHTIERARZT
- **FTA (KT)** = Kleintiere
- **FTA (S)** = Schweine
- **FTA (WK)** = Wiederkäuer
- **FTA (F)** = Fische
- **FTA (ED)** = Ernährung und Diätetik
- **FTA (WZ)** = Wild- und Zootiere
- **FTA (KL)** = Klinische Laboratoriumsdiagnostik
- **FTA (PR)** = Physiotherapie und Rehabilitationsmedizin

- **FTA (DM)** = Dermatologie
- **FTA (P)** = Pferd
- **FTA (TT)** = Tierhaltung und Tierschutz
- **FTA (G)** = Geflügel
- **FTA (CH)** = Chiropraktik
- **FTA (B)** = Bienen
- **FTA (TZ)** = Tierzucht
- **ATF** AKADEMIE FÜR TIERÄRZTLICHE FORTBILDUNG (DT)
- **HAPO** HAUSAPOTHEKEN-ZUSATZQUALIFIKATION
- **E-L.** E-LEARNING



# Tierärztliche Gegenwartskunst Literatur & Musik



Fotos: beige stellt

## DR. SABINE KOFLER-MICHAELIS

[www.vetart-kunstforum.at](http://www.vetart-kunstforum.at)

- 1963 geboren in Hannover/Niedersachsen
- 1982 Matura in Vöcklabruck/Oberösterreich
- Studium der Veterinärmedizin in Wien, Promotion
- Tätigkeit als praktische Tierärztin im seinerzeitigen Wiener Tierschutzhaus am Khlesplatz sowie in diversen Kleintierkliniken in Wien
- Verheiratet, zwei erwachsene Kinder, wohnhaft in Seebarn im Weinviertel
- Webpage der „Galerie-le-art“ in Langenzersdorf, die u. a. die Künstlerin Sabine Kofler-Michaelis vertritt:  
[www.galerie-le-art.com](http://www.galerie-le-art.com)

## KÜNSTLERISCHER WERDEGANG

Ich wuchs in einem sehr kunstinteressierten Elternhaus in Norddeutschland und später in Oberösterreich auf und nahm schon früh an diversen Malkursen teil. Während des Studiums und des Berufseinstiegs blieben die Malutensilien im Schrank, doch während der Jahre der Kindererziehung war endlich wieder Gelegenheit fürs kreative Schaffen: Es entstanden keramische Arbeiten, Aquarelle und Zeichnungen. Angeregt durch einen Ausstellungsbesuch entdeckte ich 2006 die Vielseitigkeit von Acrylfarben. Das Malen damit wurde zu einer echten Leidenschaft. So traf ich die Entscheidung, nicht in den Tierarztberuf zurückzukehren, sondern meine künstlerischen Ausdrucksmöglichkeiten durch Teilnahme an zahlreichen Kunstseminaren von in- und ausländischen Dozenten zu vertiefen.

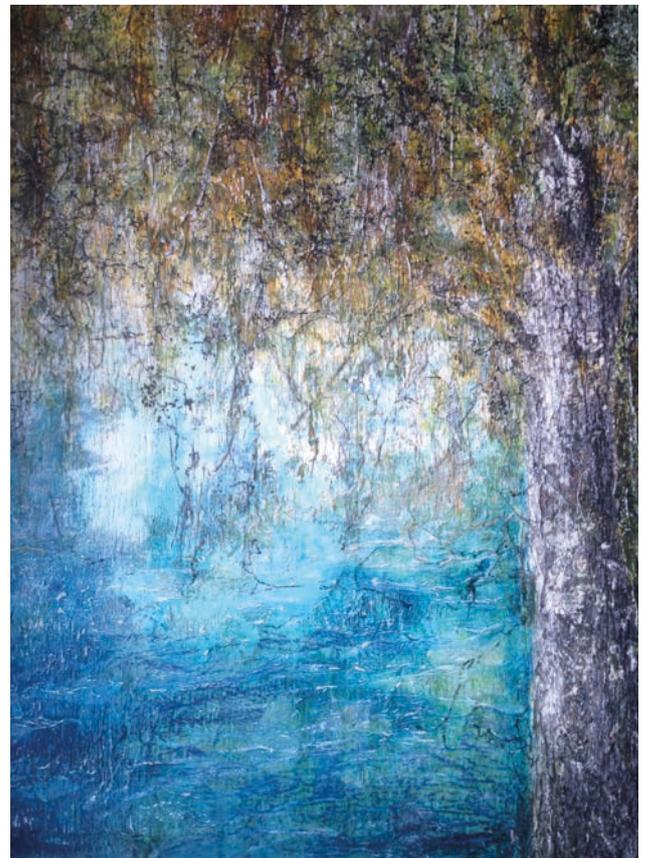
Ich verwende außer Acrylfarben auch Aquarellfarben, Tusche, Ölpastellkreiden, Pigmente, Asche, Kohle, Sand, Marmormehl, Wachs ... Diese Materialien lassen sich in verschiedenen Techniken miteinander kombinieren, was abwechslungsreich und spannend ist. Für meine Darstellung von Baumstämmen oder Weinreben beispielsweise trage ich Spachtelmasse dick auf die Leinwand auf und arbeite die charakteristischen Oberflächenstrukturen heraus. Meine großformatigen, lichtdurchfluteten Landschaftsbilder entstehen hingegen aus unzähligen hauchdünn übereinandergelegten Lasurschichten aus Aquarellfarben. Sanddünen wiederum bestehen in meinen Bildern tatsächlich aus Sand, den ich von selbst angerührten Pigmenten umfließen lasse. Außerdem entsteht auch immer wieder ungeplant und überraschend etwas faszinierend Neues auf der Leinwand.

Bäume und Wasser spielen in meinen „Seelenlandschaften“ eine große Rolle, da sie Kraft und Energie, aber auch Ruhe vermitteln. Die Bewahrung und der Schutz unserer Mitwelt sind

mir ein großes Anliegen, wahrscheinlich lassen sich deshalb sogar in meinen abstrakten Arbeiten immer wieder Naturlandschaften erahnen. Trotz meines ursprünglichen Berufs finden sich aber selten Tiere darin. Einige Bilder „sprechen“ mit dem Betrachter, indem sie Schriftzüge tragen, andere beinhalten Collagen von Notenblättern oder Zeitungsfotos. Satellitenaufnahmen regten mich außerdem dazu an, Bilder aus der Vogelperspektive zu malen (Venedig, Sylt, Arabische Halbinsel, Flusslandschaften).

Malen ist für mich eine Leidenschaft, die mich alles ringsum vergessen lässt. Treffender als Pablo Picasso kann man es nicht ausdrücken:

**„Kunst wäscht den Staub des Alltags von der Seele.“**



„Birken am Wasser“.



„Eiszeit“, 80 x 60 cm.



„Regatta“.



„Lyrische Landschaft“.



„Wasser und Sand“.

# Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen!

Lebenslange Fort- und Weiterbildung gehören zu den wichtigsten Qualitätsansprüchen unseres Berufs. Die Vetakademie (VETAK) bemüht sich auch 2018, Ihnen kostengünstige und praxisnahe Seminare im Bereich des Berufseinstiegs, der Praxisführung und der betriebswirtschaftlichen Fortbildung anzubieten. Unsere über Jahre hinweg etablierten Ultraschallseminare gehören natürlich auch in diesem Jahr zu unseren Fixstartern.

**VERANSTALTUNGSKALENDER:** Um Ihnen im allgemeinen Veranstaltungskalender eine bessere Übersicht zu geben, haben

wir die Seminare mit den derzeit vergebenen Bildungsstunden grafisch gekennzeichnet. Bitte lesen Sie die Legende.

**ÖTK-FORTBILDUNGSDIPLOM:** Bei Erfüllung der vorgeschriebenen Fortbildungsverpflichtung können Sie einfach das Fortbildungsdiplom als Zertifikat bei uns gratis per Mail anfordern unter: [weiterbildung@tieraerztekammer.at](mailto:weiterbildung@tieraerztekammer.at).

## AUFRISCHUNGSKURS FÜR STRAHLENSCHUTZBEAUFTRAGTE

<b>DATUM:</b>	11.11.2018 jeweils von 15:00 bis 19:00 Uhr
<b>ORT:</b>	Österreichische Tierärztekammer Hietzinger Kai 87 1130 Wien
<b>VORTRAGENDE:</b>	Ass.-Prof. Dr. Michaela Gumpenberger Prof. Dr. Gerhard Windischbauer
<b>TEILNAHMEGEBÜHR:</b>	EUR 120,00 inkl. USt.
<b>BILDUNGSSTUNDEN:</b>	4 BS allgemein
<b>ANMELDUNG:</b>	<a href="http://www.tieraerzteverlag.at/vetak/veranstaltungen">www.tieraerzteverlag.at/vetak/veranstaltungen</a>

## WEITERBILDUNG ZUR HAUSAPOTHEKENZUSATZQUALIFIKATION

<b>DATUM:</b>	4.6.2018 – 6.6.2018 jeweils 8:30 bis 16:30 Uhr
<b>ORT:</b>	Österreichische Tierärztekammer Hietzinger Kai 87 1130 Wien Richter Pharma AG Maria-Theresia-Straße 41 4600 Wels
<b>VORTRAGENDE:</b>	Mag. Ingrid Berl Dr. Constanze Zach Univ.-Prof. Dr.med.vet. Ivo Schmerold Dr. Karl Bauer Mag. Andreas Jerzö Dr. Ulrich Herzog Dr. Christoph Hofer-Kasztler Dr. Heinz Heistingner Dr. Siegfried Fuchs Mag. Nikola Skoro (Richter Pharma AG) Dr. Vladislav Kurtev (Richter Pharma AG) Mag. Andreas Asamer (Richter Pharma AG) Mag. Thomas Wildhölzl (Richter Pharma AG) Georg Kollmann (Richter Pharma AG)
<b>TEILNAHMEGEBÜHR:</b>	EUR 420,- (3 Tage) inkl. USt. EUR 180,- (1 Tag) inkl. USt.
<b>BILDUNGSSTUNDEN:</b>	<b>4.-6.6.2018</b> (20 BS allgemein, 20 HAPO) <b>4.6.2018</b> (8 BS allgemein, 8 HAPO) <b>4. u. 5.6.2018</b> (je 6 BS allgemein, 6 HAPO)
<b>ANMELDUNG:</b>	<a href="http://www.tieraerzteverlag.at/vetak/veranstaltungen">www.tieraerzteverlag.at/vetak/veranstaltungen</a>

## FREIWILLIGER SACHKUNDENACHWEIS REPTILIEN

**AUSGEBUCHT**

<b>DATUM:</b>	27.5.2018 10:00 bis ca. 18:00 Uhr
<b>ORT:</b>	Veterinärmedizinische Universität Wien Veterinärplatz 1 (Hörsaal E) 1210 Wien
<b>VORTRAGENDE:</b>	Gerhard Egretzberger Niklas Hintermayr Richard Vrzal Rainer Fesser Dr. Manfred Hochleithner
<b>TEILNAHMEGEBÜHR:</b>	EUR 30,00 inkl. USt.
<b>BILDUNGSSTUNDEN:</b>	6 BS allgemein, 6 FTA (KT)
<b>ANMELDUNG:</b>	<a href="http://www.tieraerzteverlag.at/vetak/veranstaltungen">www.tieraerzteverlag.at/vetak/veranstaltungen</a>

### HINWEIS:

Wir dürfen Sie einladen, unsere Homepage regelmäßig zu besuchen, da wir ständig bemüht sind, unser Angebot Ihren Wünschen, Bedürfnissen und Interessen entsprechend zu erweitern bzw. zu ergänzen. Für Fragen zu einer Veranstaltung oder für Anregungen stehen wir gerne persönlich zur Verfügung. Wir freuen uns schon jetzt, Sie auch bei einem oder mehreren unserer Seminare begrüßen zu dürfen!

### ERINNERUNGS-VORMERKSERVICE:

Gerne nehmen wir bei Interesse Ihre unverbindliche Vormerkung entgegen und informieren Sie rechtzeitig über unsere Termine.

## SONOGRAPHIE ABDOMEN FÜR FORTGESCHRITTENE

**9.6. AUSGEBUCHT**

<b>DATUM:</b>	9.6.2018 und 24.11.2018 jeweils von 9:30 bis ca. 17:00 Uhr
<b>ORT:</b>	Hundeplatz Heustadlwasser Lusthausstraße 1 1020 Wien
<b>VORTRAGENDE:</b>	Ass.-Prof. Dr. Michaela Gumpenberger Dr. Alexandra Böhler
<b>TEILNAHMEGEBÜHR:</b>	EUR 252,00 inkl. USt.
<b>BILDUNGSSTUNDEN:</b>	8 BS allgemein, 8 FTA (KT)
<b>ANMELDUNG:</b>	<a href="http://www.tieraerzteverlag.at/vetak/veranstaltungen">www.tieraerzteverlag.at/vetak/veranstaltungen</a>

**SONOGRAPHIE ABDOMEN  
FÜR ANFÄNGER**

**10.6. AUSGEBUCHT**  
**25.11. AUSGEBUCHT**

**DATUM:** 10.6.2018 und 25.11.2018  
jeweils von 9:30 bis ca. 17:00 Uhr

**ORT:** Hundepplatz Heustadlwasser  
Lusthausstraße 1  
1020 Wien

**VORTRAGENDE:** Ass.-Prof. Dr. Michaela Gumpenberger  
Dr. Alexandra Böhler

**TEILNAHMEGEBÜHR:** EUR 252,00 inkl. USt.

**BILDUNGSSTUNDEN:** 8 BS allgemein, 8 FTA (KT)

**ANMELDUNG:** [www.tieraerzteverlag.at/vetak/veranstaltungen](http://www.tieraerzteverlag.at/vetak/veranstaltungen)

**JETZT REICHT'S!  
ICH GRÜNDE MEINE EIGENE PRAXIS!**

**Was Sie bei einer Praxisgründung unbedingt beachten sollten und wie Ihnen tierärztliche Kooperationen dabei von Nutzen sein können.**

Vielleicht gehören auch Sie zu den Tierärztinnen und Tierärzten, die nach jahrelanger Arbeit als Assistentztierärztin oder -arzt „mehr“ wollen und jetzt daran denken, eine eigene Praxis zu gründen. Wie Ihnen das gut gelingt, zeigen wir Ihnen in diesem Seminar: Was sollten Sie unbedingt beachten? Was sollten Sie auf jeden Fall vermeiden? Anhand einer konkreten Checkliste werden Sie von erfahrenen ExpertInnen Schritt für Schritt rund um die Gründung Ihrer eigenen Praxis angeleitet. Profitieren Sie in der abschließenden Podiumsdiskussion von den Erfahrungswerten von KollegInnen, die bereits eine Praxis gegründet haben – damit Sie nicht die gleichen Fehler, die andere schon gemacht haben, auch machen.

**THEMEN:** Tierärztliche Kooperationsmodelle,  
Gesellschaftsformen  
Businessplan, Finanzierung  
und Absicherung  
Steuerrecht  
Versicherungen  
Tierärztekammergesetz  
und Tierärztegesetz

**DATUM:** 23.6.2018  
8:30 bis 18:30 Uhr

**ORT:** Österreichische Tierärztekammer  
Hietzinger Kai 87  
1130 Wien

**VORTRAGENDE:** Mag. Kurt Frühwirth  
Mag. Franz Moser  
Mag. Florian Frühwirth  
Hans Mathé

**TEILNAHMEGEBÜHR:** EUR 294,- inkl. USt.

**BILDUNGSSTUNDEN:** 6 BS allgemein

**ANMELDUNG:** [www.tieraerzteverlag.at/vetak/veranstaltungen](http://www.tieraerzteverlag.at/vetak/veranstaltungen)

**VOM HÖRSAAL IN DIE PRAXIS**

**Die schlechte Nachricht: Das Studentenleben ist vorbei!**  
**Die gute Nachricht: Das Studentenleben ist vorbei!**  
**Wie Sie den Sprung vom Hörsaal in die Praxis erfolgreich meistern.**

Sie haben eine in jeder Hinsicht anspruchsvolle und intensive Studienzeit hinter sich. Sie haben viel gelernt und eine Menge praktisches und theoretisches Wissen angesammelt. Und nun brennen Sie darauf, mit Ihrem Traumberuf ins Berufsleben zu starten und damit auch Geld zu verdienen. Gut möglich, dass Sie jetzt – wie viele Ihrer Kolleginnen und Kollegen – bei all den bürokratischen Hürden und Möglichkeiten den Wald vor lauter Bäumen nicht sehen und nicht wissen, wo und wie Sie anfangen sollen. Dieses Seminar bringt Licht ins Dunkel. Erfahrene ExpertInnen aus verschiedenen Bereichen nehmen Sie an der Hand und verschaffen Ihnen auf anschaulich-konkrete Weise Einblicke in veterinärmedizinische Beschäftigungsmöglichkeiten, Arbeitsbedingungen und deren Vor- und Nachteile, geben Tipps zum richtigen Bewerben und liefern Basiswissen über bürokratische Dinge wie Beiträge, Steuern und Versicherungen. In Workshops üben Sie, wie Sie sich im Bewerbungsgespräch gewinnend präsentieren und sich bei der Gehaltsverhandlung Ihrem Wert entsprechend verkaufen. Dieses Seminar ist eine klärende „Schleuse“ zwischen Studienabschluss und erfolgreichem Berufseinstieg, gibt Ihnen eine Checkliste mit den nächsten Schritten nach dem Studienabschluss und hilft Ihnen, konkret und erfolgreich in den veterinärmedizinischen Beruf zu starten.

**THEMEN:** Bewerbung  
Steuerrecht  
Versicherungen

**DATUM:** 30.6.2018  
8:30 bis 17:30 Uhr

**ORT:** Österreichische Tierärztekammer  
Hietzinger Kai 87  
1130 Wien

**VORTRAGENDE:** Hans Mathé  
Mag. Kurt Frühwirth  
Laura Stoiber  
Mag. Sabine Kosterski

**TEILNAHMEGEBÜHR:** EUR 114,- inkl. USt.

**BILDUNGSSTUNDEN:** 6 BS allgemein

**ANMELDUNG:** [www.tieraerzteverlag.at/vetak/veranstaltungen](http://www.tieraerzteverlag.at/vetak/veranstaltungen)

**„IMMUNOLOGIE UND VAKZINOLOGIE  
IN DER AQUAKULTUR“**

**Workshop in der Fischzucht Kaumberg**

**DATUM:** 8.6.2018  
13:00 – 18:00 Uhr

**ORT:** Höfnergraben 17  
2572 Kaumberg

**VORTRAGENDE:** Dr. Eva Lewisch  
Dr. Astrid Weiss  
Dr. Jasmin Raubek  
Dr. Heinz Heistingner

**TEILNAHMEGEBÜHR:** EUR 72,- inkl. USt.  
EUR 36,- inkl. USt. (TGD, Studenten)

**BILDUNGSSTUNDEN:** 6 BS allgemein  
6 BS FTA Fische  
3 BS HAPO  
6 BS TGD

**ANMELDUNG:** [www.tieraerzteverlag.at/vetak/veranstaltungen](http://www.tieraerzteverlag.at/vetak/veranstaltungen)

[WWW.TIERAERZTEVERLAG.AT/VETAK](http://WWW.TIERAERZTEVERLAG.AT/VETAK)





**ASSISTENT/IN GESUCHT.** Assistent/in für Gemischtpraxis im Tiroler Unterland (Nähe Kitzbühel) zur Verstärkung unseres zweiköpfigen Teams gesucht. Wir bieten geregelte Dienstzeiten; Bezahlung laut MLT (Überzahlung je nach Qualifikation möglich).  
*stephan.harlander@aon.at*  
05354 52057

**ERFAHRENER KOLLEGE (M/W) ZUR GEMEINSAMEN FÜHRUNG** einer Praxisgemeinschaft in Graz gesucht.  
*Bewerbung: tierarzt.praxis@hotmail.com*

**TIERARZTPRAXIS FUCHS ST. PÖLTEN.** Wir suchen eine/n Tierarzt/-ärztin zur Verstärkung unseres siebenköpfigen Teams. Voll- oder Teilzeitanstellung möglich, Entlohnung nach Mindestlohnstarif bzw. nach Qualifikation oder Zusatzausbildung. Wir bieten dir als etablierte Überweisungspraxis für Kleintiere eine fundierte Ausbildung in Interner Medizin, Orthopädie, Chirurgie (Knochen/Weichteil), Gynäkologie, bildgebender Diagnostik, Labormedizin etc., in einem sehr guten Arbeitsklima. Wir erwarten freundliches, kundenorientiertes, motiviertes Auftreten. *Wir freuen uns über deine Bewerbung! Tierarztpraxis Fuchs Mag. med. vet. Mathilde Fuchs Mag. vet. med. Andreas Fuchs Raoul-Aslan-Gasse 2d 3100 St. Pölten m.a.fox@aon.at www.dietieraerzte-fuchs.at*

**TIERKLINIK SCHWANENSTADT.** Bestausgestattete Kleintierklinik, CT und MRT, High End Surgery (THR etc.) sucht interessierte Tierärzte/-innen mit Wunsch nach Spezialisierung. 40-Stunden-Woche, Terminpraxis, 1 Nachtdienst pro Woche, ca. jedes 3. oder 4. Wochenende Dienst, leistungsgerechte Entlohnung inkl. Bezahlung von Überstunden und Fortbildungen. Dienstwohnung mit Garten vorhanden. Gehalt: € 2.300,00 bis € 6.000,00, je nach Qualifikation. *Für weitere Informationen oder Gespräche stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung unter 0664 2002195 oder info@tierklinik-schwanenstadt.at www.tierklinik-schwanenstadt.at*

**SUCHE „WIEDERKÄUER-TIERÄRZTE/TIERÄRZTINNEN“.** Wir suchen dringend zur Aufstockung unseres kleinen Teams zwei „Wiederkäuer-Tierärzte/Tierärztinnen“ für unsere Gemischtpraxis (ca. 80% Rinderanteil) in der wunderschönen Oststeiermark (Bezirk Weiz). Die Ordination ist bestens ausgestattet (mobiles Röntgen, mobiles Ultraschall, Milchlabor, Blutlabor, Praxis-Software, voll ausgestattetes Dienstauto...). Wir bieten ausreichend Einschulung in den

Praxisalltag, ein angenehmes Arbeitsklima und eine faire, umsatzbeteiligte Entlohnung im Angestelltenverhältnis (im Durchschnitt ca. € 3000,- brutto/mtl. im 1. Berufsjahr). Die Stellen sind als Vollzeitstellen gedacht (22 Arbeitstage/Monat; ca. 7-8 Arbeitsstunden/Tag; jedes 3. Wochenende Dienst). Die Freizeit soll bei uns nicht zu kurz kommen und wird sehr flexibel geregelt. Um während der Dienstzeiten erreichbar zu sein, gibt es Wohnmöglichkeiten in der Nähe der Praxis. Bei längerfristigem (mind. 1 Jahr) Interesse sind auch Studienabgänger herzlich willkommen. Gute Deutschkenntnisse, Wiederkäuferkenntnisse und Autofahrpraxis sind Voraussetzung. Einsatzbereitschaft und handwerkliches Geschick sind sehr erwünscht. *Wir freuen uns auf deine Bewerbung unter tierarzt.staudinger@tele2.at oder 0664 2737037*

**TIERKLINIK WÄHRING SUCHT ERFAHRENE/N TIERÄRZTIN/TIERARZT (VOLL- OD. TEILZEIT).** Wir wollen ein neues, top qualifiziertes Team aufbauen. Dafür brauchen wir motivierte, lernwillige Kollegen/-innen. Interesse an Teamwork und eigenverantwortliches Arbeiten sind Voraussetzung. Haupttätigkeit der neuen Kollegen/-innen sind Diagnostik (Abdomenultraschall, Herzultraschall, CT), Weichteilchirurgie, Orthopädie und Onkologie. Dafür stehen modernste Geräte zu Verfügung wie Computertomographie, direktes digitales Röntgen, Ultraschall inkl. Herzultraschall, Endoskopie, Labor etc. Für alle diese Tätigkeiten werden die neuen Assistenten/-innen je nach Vorwissen eingeteilt und wenn möglich weiter ausgebildet. Bei Interesse kann man viel lernen. Gehaltsverhandlungen je nach Qualifikation und Berufserfahrung in anderen Kliniken. Anstellung 20-40 Stunden pro Woche ab sofort. Auch Teilzeitarbeit, z.B. 2 Tage in der Woche, ist möglich. Bei Interesse freue ich mich über Ihre Bewerbung. *Bewerbungen mit Lebenslauf bitte an: andrea.hutter@tierklinik-hutter.at*

**TEILHABERIN/NACHFOLGERIN.** Gut gehende, gut ausgerüstete Kleintierpraxis sucht 1 bis 2 Personen zur sanften Übernahme. Gründliche Einarbeitung möglich. Finanzierung nach Vereinbarung. Unterschiedliche Szenarien denkbar. *gaga0237@gmail.com*

**ORDINATIONSHILFE.** Wir suchen zur Verstärkung unseres Teams einer auf Kardiologie spezialisierten Kleintierordination eine weitere Ordinationshilfe (geringfügige Beschäftigung). Erfahrung im Umgang mit Hunden und Katzen und grundlegende Computerkenntnisse erforderlich. Gerne auch Studenten. Es erwartet Sie eine freundliche Arbeitsatmosphäre. *Bitte Bewerbungen an ehmsen@aon.at senden*

**TIERARZT/TIERÄRZTIN.** Wir suchen für eine gut eingeführte und modern ausgestattete Kleintierpraxis mit kleinem Pferdeanteil eine/n Tierarzt/Tierärztin. Eventuell langfristig Teilhaberschaft möglich. Bezahlung je nach Erfahrung und Qualifikation. Wir bitten um einen ausführlichen Lebenslauf mit Angaben über zukünftig geplante medizinische Schwerpunkte oder Ziele. Bewerbungen bitte an *kleintierpraxis\_tierarzt@gmx.at*

**VERTRETUNGS-TIERÄRZTIN/TIERARZT IN GRAZ.** Sympathisches Team (aktuell 4 TierärztInnen mit 5 AssistentInnen) sucht Urlaubsvertretung insbesondere für Juli/August. Wir sind eine bestens ausgestattete Kleintierpraxis in Seiersberg (Stadttrand von Graz) mit geregelten Öffnungszeiten (keine Nachtdienste/Sonntagsdienste). Bezahlung laut Lohnstarif Tierärzte Österreich, Überzahlung bei entsprechender Qualifikation möglich. *Bewerbungen unter: bewerbung@kleintierzentrum.at*

**KLEINTIERÄRZTIN GESUCHT.** Wir suchen für unsere Kleintierpraxis im Osten von Graz eine/n ambitionierte/n Kollegen/in für 20 oder 30 Wochenstunden für längerfristige Zusammenarbeit. Entlohnung: Mindestlohnstarif der ÖTK. Arbeitszeit: 20 oder 30 Stunden pro Woche laut Dienstplan, dzt. keine Nacht-, Wochenend- und Bereitschaftsdienste. Unsere Anforderungen: • abgeschlossenes Studium der Veterinärmedizin • selbstständiges Führen der Sprechstunde bei Anfangsassistent nach Einschulung in den Praxisalltag • freundlicher und professioneller Umgang mit Kunden • eigenverantwortliches Arbeiten • Motivation am Arbeitsplatz mit Begeisterung an der Kleintiermedizin • Betreuung der stationären Patienten • Spezialinteressen erwünscht • sehr gute Deutschkenntnisse • Führerschein der Klasse B für Hausbesuche. Wir bieten: • gut ausgestattete Kleintierpraxis (Ultraschall, digitales Röntgen, hausinternes Labor, Narkosegerät) • Betreuung der Patienten auf hohem medizinischem Niveau • geregelte Dienstzeiten • Mitarbeit in einem motivierten Team • keine Nacht-, Wochenend- und Notdienste. *Bei Interesse senden Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung samt Lebenslauf und Foto an: office@tierarzt-nestelbach.at*

**EIGENE PRAXIS** – jetzt in Graz ohne Ablöse. Sie wünschen sich eine eigene Ordination? Ich biete Ihnen eine finanzierungslose Option in den Räumlichkeiten einer renommierten Kleintierpraxis in Graz. Eine langjährig eingesessene und modern ausgestattete Kleintierordination mit zeitlichen Vakanzen steht zur teilweisen Übernahme bereit – eine vollkommene Übernahme stellt eine Option dar. Sie möchten gerne eigene Diagnostiken sowie Therapien umsetzen oder sich auf besondere Tierarten spezialisieren? All



dies ist nun mit oder ohne eigenen Kundenstock möglich. *Weitere Informationen bekommen Sie bei Interesse gerne unter: eigene-ordi@gmx.at*

**MITARBEITER IM LOGISTIK- UND OFFICE-SEKTOR GESUCHT.** Unser junges, dynamisches und zukunftsorientiertes Team der Tierklinik Quehenberger sucht ab sofort im Ausmaß von 40 Wochenstunden Unterstützung im Logistik- und Office-Sektor! *Wir freuen uns auf Sie! Das Team der Tierklinik Quehenberger. katharina.que87@gmail.com Tel.: 01 865 96 64, www.que.at*

**REZEPTIONIST/IN GESUCHT.** Unser junges, dynamisches und zukunftsorientiertes Team der Tierklinik Quehenberger sucht ab sofort im Ausmaß von 40 Wochenstunden Unterstützung an der Rezeption! *Wir freuen uns auf Sie! Das Team der Tierklinik Quehenberger. katharina.que87@gmail.com Tel.: 01 865 96 64, www.que.at*

**TIERPFLEGER/IN GESUCHT.** Unser junges, dynamisches und zukunftsorientiertes Team der Tierklinik Quehenberger sucht ab sofort im Ausmaß von 40 Wochenstunden Unterstützung im Tierpfleger Sektor! Weitere Informationen entnehmen Sie bitte aus dem Anhang. *Wir freuen uns auf Sie! Das Team der Tierklinik Quehenberger. katharina.que87@gmail.com Tel.: 01 865 96 64 www.que.at*

**TIERÄRZTIN WIEN 19.** Für unsere Kleintierklinik in Wien 19 suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n motivierte/n Tierarzt/-ärztin mit viel Liebe zum Beruf. Wenn du Wert auf gutes Betriebsklima, geregelte Arbeitszeiten und faire Bezahlung (weit über MLT) legst, dann bist du bei uns genau richtig. *Wir freuen uns auf deine Bewerbung unter office@tierklinik-doebling.at*

**JOB IN KLEINTIERPRAXIS.** Wir suchen für unsere gut frequentierte, modern ausgestattete Kleintierordination in Villach eine/n engagierte/n Tierarzt/-ärztin zur Aufstockung unseres Teams. Erfahrung erwünscht, aber nicht Voraussetzung. Entlohnung über MLT. Wir bieten eine freundschaftliche und professionelle Atmosphäre. *Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann schicken Sie Ihre Bewerbungsunterlagen mit Lebenslauf bitte an: office@dein-tierarzt.at*

**KLEINTIERKLINIK SUCHT TIERÄRZTIN ODER TIERARZT.** Wir sind eine dynamische, gut frequentierte Kleintierklinik im ländlichen Umfeld von Graz, in der „Steirischen Toskana“ (30 km - Autobahn) und suchen eine/n neugierige/n Tierärztin/Tierarzt für unser Klinikteam. Wer es liebt, in einem urbanen Umfeld zu

wohnen, dem bietet sich die nahe gelegene Stadt Graz an. Gerne helfen wir bei der Wohnungssuche. Die lange im Voraus erstellte Dienstzeitenregelung bei uns entspricht einem modernen Dienstleistungsunternehmen mit einer ausgewogenen und sehr mitarbeiterorientierten Work-Time-Balance. Nachtdienste fallen für Sie keine an. Die Wochenarbeitszeit beträgt 40 Stunden. Jungen Studienabgängern wird ein besonders praxisorientiertes Einführungsprogramm in die Alltagsarbeit einer Tierklinik geboten. Das Gehalt liegt je nach tierärztlicher Erfahrung zwischen € 2300,- und € 5000,-. Wir freuen uns sehr über Ihre Bewerbung.

*Bitte bewerben Sie sich unter: Tierklinik St. Veit Dr. Wolfgang Schafzahl 03453 4190 wolfgang.schafzahl@styriavet.at www.tierklinik.cc*

**SUCHE TIERARZT/-ÄRZTIN IM OBEREN LAVANTTAL/KÄRNTEN.** Suche zur Unterstützung in meiner Praxis im oberen Lavanttal/Kärnten Tierarzt/Tierärztin, auch Studienabgänger sind herzlich willkommen, evtl. mit Besamungskennnissen! Teilzeit/Vollzeit. *mjoebst1@gmx.at Tel.:0650 8060351*

**TIERARZT/TIERÄRZTIN.** Hiiiiiiiiiffee!!! Nördliches Burgenland/Eisenstadt Umgebung: Die „Viechdoktoerei“, ca. 30 Min. von Wien entfernt, sucht dringend tierärztliche Unterstützung für unsere Kleintierpraxis. Arbeitszeit und Gehalt nach Vereinbarung. *Viechdoktoerei Tierarztpraxis Leithaprodersdorf OG, Schulgasse 21, 2443 Leithaprodersdorf. 02255 7640, 0664 50 34 225 praxis@viechdoktoerei.at*

**KLEINTIERPRAXIS IN VORARLBERG SUCHT VERSTÄRKUNG.** Ich suche für meine Kleintierpraxis eine/n freundliche/n und verlässliche/n Tierärztin/Tierarzt für 30-40 Wochenstunden. Eine spätere Teilhaberschaft ist möglich und auch erwünscht. Eigenverantwortliches Arbeiten sowie die Fähigkeit der selbstständigen Führung der Ordination ist Voraussetzung. *Bei Interesse bitte um Zusendung deiner Bewerbung an: jutta.kronewetter@aon.at oder 0664-3454411*

**TIERARZT/TIERÄRZTIN FÜR GEMISCHT-PRAXIS IN TIROL DRINGEND GESUCHT.** Moderne Gemischtpraxis (80% Rinder, 10% Kleintiere, 10% Pferde, Schafe, Ziegen), im schönen Tiroler Unterland gelegen, sucht längerfristig Verstärkung. Wir bieten überdurchschnittliche Bezahlung sowie angenehmes Arbeitsklima in einer familiären Umgebung. *Wenn du Interesse hast, in unserer gut ausgestatteten Praxis (neue, großzügige Praxisräumlichkeiten mit Blutlabor, Milchlabor, Röntgen, Ultraschall, Zitzenendoskop usw.) zu arbeiten,*

*dann melde dich unter florian\_pinsker@hotmail.com*

**ORDINATION DIESELGASSE** sucht engagierte/n Tierärztin/Tierarzt für 20 Stunden/Woche ohne Nacht- und Wochenenddienste. Bezahlung laut MLT. Eine Überbezahlung ist je nach Qualifikation möglich. *Wir freuen uns auf Deine Bewerbung per E-Mail unter: office@tierarzt-favoriten.at oder telefonisch unter 0664 4579898*

**ASSISTENT/IN M/F GESUCHT.** Wir suchen für unsere Tierklinik im 23. Bezirk eine/n Assistenten/in für 38h/Woche. Ideale Einsteigerposition für Abgänger der Vetmed. Sie bringen Teamgeist, Fleiß und Flexibilität mit - wir bieten eine Klinik auf höchstem Niveau und eine Chance, in das Berufsleben einzusteigen! *Bei Interesse bitte CV an: astridranda@hotmail.com*

**LUST IN EINER MODERNEN, AUFSTREBENDEN GEMISCHT-PRAXIS** (80% Rind, 20% Schwein + wachsender Kleintieranteil) in topmotivierter Umgebung zu arbeiten und dazuzulernen? Ja? Dann suchen wir dich! Wir bieten dynamisch-kollegiales und kommunikatives Umfeld, hohe Flexibilität in der Dienst-einteilung und umfassendes „Learning by doing“ sowohl im klassisch-kurativen als auch im Herdenbetreuungsbereich. Neben professioneller Nutztierbetreuung wartet ein aufstrebender, ausbaufähiger Kleintierbereich darauf, von dir betreut zu werden! Und das alles in Aspach, dem Herzen des Innviertels, in einer der besten Rinderregionen Oberösterreichs. Fachliche und organisatorische Erfahrung im Kleintierbereich von Vorteil. *Wir freuen uns auf deine Bewerbung: Vetconsult Peter Höller, Dr. med. vet. Mettmacher Straße 12 5252 Aspach, Austria*

**RINDERPRAXIS.** Einstieg in Rinderpraxis, Vöcklamarkt (OÖ): Sechsköpfige Rinderpraxis sucht Rindertierarzt zum Einstieg in die Praxis. Die Einarbeitung kann in Form eines Praktikums absolviert werden. Es wartet die Arbeit in einem seit vielen Jahren ständig gewachsenen Team mit besten Zukunftsaussichten und attraktiver Diensterteilung. Das ständige Wachstum der Praxis mit einem hohen Besamungsanteil basiert auf Spezialisierung und Kontinuität. *Anfragen an Tierärzte Vöcklamarkt z. Hd. Dr. Franz Kritzinger E-Mail: f.kritzinger@tiermedizin.at*

**SUCHE TIERARZT/TIERÄRZTIN FÜR TIERKLINIK NEUSIEDL AM SEE.** Für unsere nach Top-Klinikstandard ausgestattete Tierklinik für Ganzheitsmedizin stellen wir freundliche und motivierte Tierärzte und Tierärztinnen zur Teamverstärkung ein. Sie sollten mit Herz und Seele Tierarzt/Tierärztin sein, engagiert

und wissbegierig. Es erwartet Sie ein tolles Team, eine modern ausgestattete Klinik mit digitalem Röntgen, eigenem Labor und Ultraschall, Hausapotheke, aber auch eine Klinik, welche Komplementärmedizin (Homöopathie, Bioresonanz, Radionic, Body Check etc.) mit großem Erfolg anbietet. Leistungsgerechte Bezahlung und innovative Spezialisierungs- und Fortbildungsmöglichkeiten sind vorhanden. Wir begrüßen auch gerne eine/n Tierarzt/Tierärztin, der/die soeben sein/ihr Studium mit Erfolg abgeschlossen hat, aber noch wenig Praxis aufweisen kann. Es besteht die Möglichkeit für Voll- und Teilzeitbeschäftigung. Die Möglichkeit einer Überzahlung des Mindestgehaltes besteht jederzeit. *Bewerbungen an: gkeller@tierklinik-keller.at*

**TIERÄRZTIN/TIERARZT (SCHWERPUNKT SCHWEINEMEDIZIN) IN VOLLZEITANSTELLUNG.** *Wir erwarten uns:*

- Begeisterung für die Schweinepraxis
- Idealerweise Erfahrung im Nutztierbereich, aber auch Anfänger sind willkommen
- Teamfähigkeit und selbstständiges Arbeiten
- Interesse an Fort- bzw. Weiterbildung
- Belastbarkeit, Motivation und Zuverlässigkeit
- Abgeschlossenes Studium der Veterinärmedizin und gute Deutschkenntnisse

*Wir bieten:*

- Motiviertes, eingespieltes Team mit Freude an der Arbeit
- Familiäres, angenehmes Arbeitsklima
- Gute Einarbeitung und weiterhin Möglichkeit zur Fort- und Weiterbildung
- Dienstauto und Diensthandy
- Geregelte Arbeitszeiten
- Interessante und abwechslungsreiche Tätigkeiten in allen Bereichen der Schweinepraxis

*Bei Interesse oder Rückfragen melden Sie sich bitte unter:*

*vet@entenfellner.net*

*oder bei Karin Entenfellner*

*unter 02744/5654*

*Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungen!*

**KLEINANZEIGEN****VERKAUF**

**RÖNTGENENTWICKLER-MASCHINE, KASSETTEN, FILME, SCRIBOR, SCHAU-KASTEN.** 1 Röntgenentwicklermaschine mit Zubehör (Optimax X-ray Processor), 1 Rotlicht-, 1 Gelblicht-Lampe, 4 Kassetten 30 × 40, 5 Kassetten 24 × 30, 3 Kassetten 18 × 24, 2 Kassetten 13 × 18, 74 Filme 30 × 40, 18 Filme 24 × 30, 50 Filme 18 × 24, 81 Filme 13 × 18, 1 Film-Scrubor, 1.200 Euro inkl. USt., 1 Schaukasten. *rabitsch.vet@aon.at*

**VETJOURNALE 2012-2017.** Verschenke „alte“ Vetjournale (interessant für Studenten/Jungtierärzte): 2012 Sept.–Nov.; 2013–2017 vollständig. Abholung Nähe St. Pölten, Versand gg. Porto möglich. *Näheres unter Mag.med.vet@hotmail.com*

**BLUTDRUCKMESSGERÄT VON EICKE-MEYER.** Neues Blutdruckmessgerät von Eickemeyer inkl. 4 Klettmanschetten wegen Doppelanschaffung zu verkaufen: € 470,-; Neupreis € 935,- (Rechnung vorhanden) Bitte Kontaktaufnahme per E-Mail: *office@tierarzt1190.at*

**RÖNTGEN-BÜHNE.** 1 Röntgen-Bühne (Schaukasten 103 × 72 mit Jalousien). 600 Euro inkl. USt., *rabitsch.vet@aon.at*

**DÜRR DENTAL XR 24.** Gebrauchter, aber funktionstüchtiger Röntgenentwickler zu verkaufen, auch für kleine Dentalfilme! Inkl. Einzugsbox und diverse Kassetten! VB € 900. *0699 176 99 88 9*

**TIERÄRZTEPROGRAMM (ANIMAL OFFICE).** Animal Office günstig abzugeben. Preis auf Anfrage. *Tel.: 02873 7303*

**CAWOMAT 2000IR RÖNTGENFILMENTWICKLER.** Gebrauchter, aber voll funktionstüchtiger Entwickler zu verkaufen, inkl. Chemie und diversen Platten! VB 500 €. *0699 17 69 98 89 oder dr.polz@cityvet.at*

**VERKAUFE OP-TISCH:** höhenverstellbar und kippar, mit Abfluss, hydraulisch, OP-Lampe: 3-gelenkig. Beides ca. 10 Jahre alt. VP: jeweils 500 Euro. *Tel.: 07729 20088*

**RÖNTGENENTWICKLUNGSMASCHINE.** Wartungsarme Röntgenentwicklungsmaschine günstig abzugeben. Großes Service März 2018. *0664 3138311*

**VERSCHIEDENES**

**TIERARZTPRAXIS IM EIGENEN WOHNHAUS** (Mietshaus – ca. 120m<sup>2</sup> Wohnnutzfläche mit ca. 100m<sup>2</sup> Garten) im Süden Wiens abzugeben. *Kontakt: vetcoach@aon.at*

**LAGEMÄSSIG INTERESSANTE GEMISCHT-PRAXIS** im südlichen Bundesgebiet wegen Pensionierung (zeitlich flexibel) abzugeben. Direkte Übernahme der bestehenden Infrastruktur (Betreuungsverträge etc.) möglich. *Zuschriften unter „Perspective daily“ an die Österreichische Tierärztekammer, Hietzinger Kai 87, 1130 Wien*

**GUT AUSGESTATTETE ORDINATION MIT GROSSEM KUNDENSTOCK IN WIEN** wegen Ortswechsels zu verkaufen. Sie kann aufgrund des großen Kundenstocks und der Größe der Räumlichkeiten auch als Ordinationsgemeinschaft geführt werden. Die sehr hellen und freundlichen Räumlichkeiten befinden sich in einem Genossenschaftsbau der Gemeinde Wien. *Kontakt: ordiverkauf@gmail.com*

**SEHR SCHÖNE, TOP AUSGESTATTETE ORDINATION ZU VERGEBEN.** Großer Kundenstock, fast ausschließlich nette

Patienten und Besitzer. Gute Parkmöglichkeit. Alles, was man braucht. Komplett- oder gegebenenfalls auch Teilübernahme möglich.

*Kontakt: taordi1180@outlook.com*

**VERKAUF KLEINTIERPRAXIS WIEN 10.**

Verkaufe schnell und günstig: Etablierte, voll ausgestattete Kleintierpraxis in Wien 10 (Ultraschall, Labor, EKG, Inhalationsnark., Käfigraum) mit ca. 3.500 aktiven Patientenkartellen; wegen sehr zeitnaher Auslandsübersiedelung äußerst günstiger Preis. Die Praxis ist hinsichtlich Öffnungszeiten, Klinikbetrieb und Notdienst sehr gut erweiterbar. 100 m<sup>2</sup> Mietlokal mit Weitergaberecht (Miete 1.105 Euro netto kalt). *Anfragen an ordi2017@gmx.at*

**KLEINTIERPRAXIS ZU VERKAUFEN.**

Kleintierpraxis in Wien günstig abzugeben. Die Ordination ist zentral gelegen (mit dem Auto und den öffentlichen Verkehrsmitteln sehr gut zu erreichen), hat einen ebenerdigen Zugang und bietet viel Platz (ca. 190 m<sup>2</sup>). *Bei Interesse einfach melden unter: praxis@tierarztlerchenfeld.at oder 0699 11465524*

**TIERARZTPRAXIS ZU VERKAUFEN.**

Tierarztpraxis im Norden Wiens zu verkaufen. Gut gehende Tierarztpraxis im Eigentum, ca. 140 m<sup>2</sup>, plus 2 geräumige Keller, zu verkaufen. Das Geschäftslokal ist ca. 170.000 € wert, über den Übernahmepreis des Kundenstocks und der medizinischen Geräte kann gerne vor Ort verhandelt werden. *Für Interessenten und nähere Auskünfte bin ich unter folgender E-Mail-Adresse erreichbar: tierambulanzwien@gmx.at*

**KLEINTIERPRAXIS GRAZ.** Gut gehende Kleintierpraxis in Graz ab sofort zu übergeben. Interessenten mögen sich unter *tierarzt.praxis@hotmail.com* oder telefonisch unter *0664 4324497* melden.

**KLEINTIERPRAXIS OBERÖSTERREICH.**

Kleintierpraxis mit Pferdeanteil in Oberösterreich wegen Auslandsübersiedelung zu verkaufen. Großer, treuer Kundenstock, zentrale Lage, günstige Miete. *Anfragen an: taordiooe@hotmail.com*

**FUJI CAPSULA X.** Wegen unseres Umstiegs auf ein neues Direktröntgensystem verkaufen wir unser digitales Speicherfoliensystem von Fuji. Es ist zu 100 % betriebsbereit (ist noch im Einsatz) und war immer im Auto verbaut, ist also auch außen in Topzustand. Das Service wurde immer vom Fuji-Servicetechniker gemacht. Im Jänner wurde noch ein Service durch die Fa. Examion durchgeführt (Servicebestätigung ist natürlich vorhanden). Neben dem Entwickler sind auch der notwendige PC samt Software und 3 verschiedene große Röntgenplatten dabei. Ein günstiger Ein-/Umstieg in die digitale Radiographie! Verhandlungsbasis: 6000 Euro; *ordination@tierarztin.org*

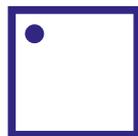
[WWW.TIERAERZTEKAMMER.AT/OEFFENTLICHER-BEREICH/BERUFSINFORMATION/VETJOBS-KARRIERE](http://WWW.TIERAERZTEKAMMER.AT/OEFFENTLICHER-BEREICH/BERUFSINFORMATION/VETJOBS-KARRIERE)



[WWW.TIERAERZTEKAMMER.AT/DE/OEFFENTLICHER-BEREICH/FORTBILDUNG/VERANSTALTUNGSKALENDER](http://WWW.TIERAERZTEKAMMER.AT/DE/OEFFENTLICHER-BEREICH/FORTBILDUNG/VERANSTALTUNGSKALENDER)



Ihr Partner in Versicherungsfragen:  
**MATHÉ Versicherungsbüro GmbH**  
Versicherungsmakler  
Berater in Versicherungsangelegenheiten  
E-mail: [info.mathe@versichern.net](mailto:info.mathe@versichern.net)  
Haidingergasse 17    Tel.: +43 (0) 1 712 65 04  
1030 Wien    [www.versichern.net](http://www.versichern.net)



## VÖK SEMINARE 2018

Datum	Titel	Ort	Referenten	Kosten
26.05.2018	<b>VÖK Ballseminar</b> Alles dreht sich um Ernährung und bildgebende Diagnostik	Veterinärmed. Universität Veterinärplatz 1, 1210 Wien	Ass.-Prof.Dr. Michaela Gumpenberger Dr. Stefanie Handl, DECVCN	140,-   168,- Mtgl. 200,-   240,- NMtgl.
09.06.2018	<b>VÖK Seminar Ultraschall</b> Abdomen Anfänger	Tierklinik Steyr Leopold Werndlstrasse 28 4400 Steyr	Dr. Leopold Pfeil Dr. Borbala Lörintz, DVM Dr. Angelika Kindslehner	290,-   348,- Mtgl. 350,-   420,- NMtgl.
09.06.2018 bis 10.06.2018	<b>VÖK Seminar Kleine Heimtiere</b> Basics + Advanced	Veterinärmed. Universität Veterinärplatz 1, 1210 Wien	Mag. Claudia Hochleithner Priv.Doiz.Dr. Frank Künzel, DECZM Dr. Jörg Mayer, DVM, MS, DABVP(ECM), DECZM, DACZM	460,-   552,- Mtgl. 520,-   624,- NMtgl.



### 33. VÖK-Jahrestagung

21.09. - 23.09.2018

Vorkongress

Hauptkongress

Tierärzthelferseminare



### 1. VET AUSTRIA

22.09. - 23.09.2018

Messezentrum Salzburg

Österreichs führende Fachmesse für Veterinärmedizin



**GRATIS-Ticket zur Tagung:**  
Während der VÖK Jahrestagung ist die Fahrt mit dem Obus zum und vom Messegelände kostenlos!



Parkgebühr während der Veranstaltung im Eintrittspreis enthalten! Einfahrtsticket wird beim Kongressbüro entwertet.

Anmeldung, Programm und weitere  
Online unter: [www.voek.at/jahrest](http://www.voek.at/jahrest)



**MSD**

Tiergesundheit

**Veranstaltungsort:**  
Messezentrum Salzburg, Halle 1  
Am Messezentrum 1, 5020 Salzburg



**Für die Durchführung verantwortlich:**  
VÖK Fortbildungs GmbH  
Eggenberg 31, 4652 Fischlham

[www.voek.at](http://www.voek.at)

[www.vet-austria.at](http://www.vet-austria.at)

VÖK Fortbildungs GmbH | Eggenberg 31 | A - 4652 Fischlham  
Tel.: +43 (0) 664 969 04 20 | Fax: +43 (0) 7241 283 81 | [office@voek.at](mailto:office@voek.at) | [www.voek.at](http://www.voek.at)

**NOBIVAC® BB FÜR KATZEN -  
EINFACH, STRESSFREI, INTRANASAL!**



Nobivac® Bb für Katzen ist ein adjuvansfreier Lebendimpfstoff und kann ab einem Alter von einem Monat zur Verminderung der klinischen Symptome einer mit *Bordetella bronchiseptica* einhergehenden Erkrankung der oberen Atemwege eingesetzt werden. Nobivac® Bb wird intranasal verabreicht und wirkt so direkt an der Eintrittspforte des Erregers. Der Immunitätseintritt besteht bei 8 Wochen alten Katzen schon nach 72 Stunden. Eine Einmalimpfung genügt für ein ganzes Jahr Impfschutz. Nobivac® Bb gibt es als Packung mit 5 Einzeldosen. Empfohlen wird die Impfung mit Nobivac® Bb bei erhöhtem Risiko einer *B. bronchiseptica* Infektion (z. B. in Tierpensionen, Zuchtbestand, Tierheimen, oder viel Kontakt zu Hunden oder anderen Katzen)

**Ein kleiner Tropfen - nur 0,2 ml - in ein Nasenloch genügt für ein Jahr Impfschutz!**

**Kontakt:**  
Intervet Deutschland GmbH  
Dr. Frederik Mager  
frederik.mager@msd.de

**VEYX-PHARMA AKTUELL  
MAPRELIN®: HOHE FRUCHTBARKEIT  
AUCH IM SOMMER**

**Im Sommer nehmen die Fruchtbarkeitsprobleme bei Sauen zu. Mit Maprelin® kann auf das „Sommerloch der Sauenfruchtbarkeit“ reagiert werden.**



Das GnRH-Analogon Maprelin® enthält den synthetisch hergestellten Wirkstoff Peforelin. Das Präparat dient der Zyklusinduktion bei Sauen aller Altersklassen. Es steigert die Östrusrate und damit die Abferkel-ergebnisse.

Maprelin® verursacht keine Rückstände oder Belastungen der Umwelt. Das Präparat hat keine Wartezeit.

Maprelin® ist rezept- und apothekenpflichtig. Es wird in der 10- und 50-ml-Injektionsflasche angeboten.

**Veyx-Vertretung in Österreich**  
vetovis e.U.  
Herr Ing. Wolfgang Kren  
Hauptstrasse 1  
3052 Innermanzing  
Tel. 0664 184 9084  
E-Mail wk@vetovis.at  
www.vetovis.at

**Bestellungen und Beratung**  
Tel. 0800 293058 (kostenfrei)  
Fax 0800 293204 (kostenfrei)  
E-Mail zentrale@veyx.de

**NEU BEI IDEXX:  
CATALYST® SDMA  
FÜR HUNDE  
UND KATZEN**



Seit Anfang Mai ist SDMA auch für den praxisinternen Gebrauch auf den Catalyst Geräten verfügbar. Catalyst® SDMA kann als ideale Ergänzung zu jedem Chemie Profil-CLIP hinzugefügt werden.

Bereits im Jahr 2015 führte IDEXX den SDMA Test im Labor ein und hat seitdem weltweit ungefähr 15 Millionen IDEXX SDMA® Tests durchgeführt. SDMA ist im Vergleich zu Kreatinin ein zuverlässiger Biomarker für die Beurteilung der Nierenfunktion und wird nicht von extrarenalen Faktoren, beispielsweise Muskelmasse, Ernährungs-zustand oder Begleiterkrankungen beeinflusst. Mit SDMA können Nieren-erkrankungen nachweislich früher als über die Kreatininbestimmung diagnostiziert werden, ebenso eignet sich der Parameter auch zum Monitoring von kranken oder auch klinisch unauffälligen Patienten. SDMA wird in mehr als 30 fortlaufenden Forschungsoperationen untersucht und wurde in die veterinärmedizinischen Leitlinien der International Renal Interest Society (IRIS) zur Einstufung von Nieren-erkrankungen aufgenommen. Dies unterstreicht die führende Rolle von IDEXX im Bereich der veterinärmedizinischen Produkte bei Nieren-erkrankungen und zeigt, dass der IDEXX SDMA® Test als wichtiger Bestandteil des Routine-Blutchemieprofils zunehmend allgemein anerkannt wird.

[www.idexx.eu/sdma](http://www.idexx.eu/sdma)

IDEXX Vet Med Labor GmbH, Börsegasse 12/1, 1010 Wien  
Tel.: 01 206 092 729, info-austria@idexx.com

**INNOVATIVES  
FUTTERMITTEL:  
SANA HERMETIA  
VON  
VET-CONCEPT  
BIETET EINE  
VÖLLIG NEUE  
PROTEINQUELLE  
FÜR HUNDE  
UND KATZEN  
MIT UNVERTRÄG-  
LICHKEITEN**



Juckreiz bei Hunden und Katzen ist oft auf Nährstoffunverträglichkeiten zurückzuführen. Zur Eliminierung der auslösenden Faktoren von Unverträglichkeiten sind alternative Proteinquellen hilfreich. Die glutenfreie SANA HERMETIA-Reihe von Vet- Concept greift daher auf eine komplett neue, innovative Eiweißquelle zurück: Insekten.

SANA HERMETIA berücksichtigt die Bedürfnisse von Katzen und Hunden mit Nährstoffunverträglichkeiten optimal. Das Diät-Alleinfuttermittel ist als Trockenfutter sowohl als CAT SANA HERMETIA als auch DOG SANA HERMETIA erhältlich. Die Zusammensetzung - unter anderem bestehend aus Insektenmehl, Süßkartoffel, Leinsamen und Chicoréewurzel - zeichnet sich durch beste Verträglichkeit aus. Katzen und Hunde mit Nahrungsmittelunverträglichkeiten benötigen eine hoch verdauliche Nahrung mit moderaten Fett- und Proteinwerten sowie einen ausgewogenen Gehalt an essenziellen Fettsäuren.

**Bei Fragen oder für weiterführende Informationen wenden Sie sich bitte an:**  
Vet-Concept GmbH & Co. KG, Dieselstr. 4, 54343 Föhren  
info@vet-concept.com, 0800 66 55 320

Foto: Thomas Suchanek/Vetmeduni Vienna



## BUNDESPRÄSIDENT VERLEIHT ERSTEN EHRENRING „SUB AUSPICIIS“ AN ABSOLVENTEN DER VETMEDUNI VIENNA

Im Rahmen einer eigenen akademischen Feier verlieh Bundespräsident Alexander Van der Bellen am 19. März 2018 den Ehrenring „Sub Auspiciis Praesidentis Rei Publicae“ zum ersten Mal an einen Absolventen der Veterinärmedizinischen Universität Wien.

**PhD-Student Dominik Schrempf** konnte seine Ausbildung ab der schulischen Oberstufe bis zum Rigorosum durchgehend mit Auszeichnung absolvieren. Der gebürtige Oberösterreicher begann seine Ausbildung am Brucknergymnasium in Wels und absolvierte den naturwissenschaftlichen Zweig der realgymnasialen Oberstufe. Anschließend ging er nach Wien und inskribierte dort an der Technischen Universität.

Seine Bachelorarbeit schloss Schrempf wie sein Masterstudium im Fachbereich Technische Physik am gleichnamigen Institut dieser Fakultät unter Professor Shuhei Yoshida beziehungsweise Professor Friedrich Aumayr mit Bestnote ab. Aus Interesse an biologischen Fragestellungen bewarb sich der ausgebildete technische Physiker für eine Doktorandenstelle des PhD-Programms des Instituts für Populationsgenetik der Vetmeduni Vienna.

Seine mathematische Ausbildung im Zuge des Studiums

der Physik sah Schrempf dabei als Vorteil für die Untersuchung molekularer Daten in der Biologie. Seine PhD-Arbeit, bei der er sich mit der Einschätzung und Erstellung von Stammbäumen, der phylogenetischen Darstellung von Verwandtschaften beschäftigte, erklärt Schrempf so: „In meiner Doktorarbeit an der Vetmeduni Vienna habe ich Verwandtschaftsbeziehungen von Arten bioinformatisch untersucht. Ich habe gewissermaßen Stammbäume geschätzt, die nicht nur mehrere Familien, sondern ganze Arten, wie Menschen, Schimpansen und Gorillas, überspannen. Die Daten, die ich für die Schätzungen verwendete, waren etwa die Basenabfolgen von DNA-Sequenzen, sprich die Erbinformation. Neu bei meinen Untersuchungen war, dass ich nicht nur eine Sequenz pro Spezies, sondern die Information vieler Individuen pro Art verwendete. Damit konnte die genetische Variation besser einbezogen werden, wodurch sich die Schätzungen wesentlich verbesserten.“

Sein Interesse an und Know-how in der Evolutionsbiologie setzt Dominik Schrempf mittlerweile in seiner PostDoc-Stelle am Department für Biologische Physik der Eötvös-Loránd-Universität in Budapest, Ungarn, ein.

## SCHAUMANN-PREIS-VERLEIHUNG 2018 IM ZEICHEN DER TIERERNÄHRUNG

Foto: Ernst Hammerschmid/Vetmeduni Vienna



Im Rahmen der akademischen Feier am 16.03.2018 wurde Mag. Anna Kaltenegger für ihre ausgezeichnete Leistung beim Verfassen ihrer Diplomarbeit zum Thema „Evaluation des Einflusses von Altbrot auf die Pansenfermentation in vitro“ der H.Wilhelm Schaumann-Preis für die beste Studienleistung 2017 auf dem Gebiet Tierernährung überreicht.

V.li.n.re.: Prof.Zebeli,  
Preisträgerin Anna Kaltenegger,  
Dr. Elke Humer



# ALLERGISCHE DERMATITIS?

## WÄHLEN SIE DEN UMFASSENDE ERNÄHRUNGSANSATZ

Das ROYAL CANIN® Haut- und Fellsortiment bietet eine Auswahl hydrolysierter Diäten und Nahrung zur Unterstützung der Hautfunktion für Hunde und Katzen.

So können Sie für Ihre Patienten die jeweils individuell passende Ernährung wählen – von der Diagnose bis zur Dauertherapie.

**ANALLERGENIC** ist das Diagnostik-Tool und somit erste Wahl zur Durchführung einer Ausschlussdiät, um zwischen Futtermittelunverträglichkeit und Atopie zu differenzieren.



**Info-Telefon 0810 / 207601\***

Mo - Fr von 8:30-17:30 Uhr  
Weitere Informationen unter:  
[www.royal-canin.at](http://www.royal-canin.at),  
E-Mails an [info@royal-canin.at](mailto:info@royal-canin.at)

\* zum Ortstarif

